

Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12.000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 139.

Donnerstag, den 23. März

1893.

Bielefeld. Wilh. Künemund, Wiesbaden.
Kirchgasse 2,
empfehlend unter Garantie für Haltbarkeit zu sehr mässigen Preisen:

Bielefelder Leinen- und Batisttücher,
alle Sorten
Tischgedecke, Handtücher, Theegedecke,
Farbige Tischdecken in allen Qualitäten,
Farbige Haus- und Hohlraum-Schürzen,
Herren- und Damen-Wäsche. 975



L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfehlend sein
grosses Lager
in
Confirmations-Geschenken. 4922
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.



Handschuh- und Cravatten-Lager
A. Zeuner's Nachfolger,
Aug. Wolf,
Gr. Burgstrasse 12.
Alle Arten Handschuhe.
Stets Neuheiten in Cravatten. 5848

fst. Brindisi fst.
1/2 Fl. nur 70 Pf. o. Gl., bei 1/2 Fl. 65 Pf., bei 3/4 Fl. 60 Pf.,
vorzugh. Qual. Cognac sehr billig Grabenstrasse 9.
ff. Salatöl per Schoppen 10 Pf.,
1a Limburger Käse i. G. 34 Pf.,
1a Schweizer Käse per Pfd. 80 Pf.,
1a holl. Garinge St. 3 Pf.,
1a Tafel-Reis per Pfd. 14 Pf.
empfehlend, so lange Vorrath reich. 4833
A. G. Kames, Karlstraße 3.

Italienische Weine:

Barletta, angenehmer, leichter Tischwein p. Fl. — 75 Pf. incl.
Brindisi, etwas schwerer, voller Tafelwein " " — 90 " "
Marsala, Specialitäten der Continental-Bodega-Compagny " " 2 25 " "
Vermouth de Turin, " " 3.— " "
empfehlend unter Garantie absoluter Reinheit 5618

Georg Bücher Nachfolger,

Ecke der Wilhelm- u. Friedrichstrasse.

	1/2 Fl. Mk.	1/2 Fl. Mk.
Cognac, silber	2.25	1.20
Cognac, gold	2.50	1.35
Cognac vieux, silber.	3.—	1.60
Cognac " gold	3.50	1.85
Cognac superior 1884	4.—	2.—
Cognac fine Champagne 1878	4.50	2.25
Cognac " " 1876	5.—	2.50
Cognac " " 1869	6.—	3.—
Cognac " " 1865	8.—	4.—
Cognac von Jac. Hennessy & Co. *	7.25	—
Cognac " " " " **	8.—	—
Cognac " " " " ***	8.75	—
Cognac " J. & F. Martell *	7.25	—
Cognac " " " " ***	8.75	—

empfehlend 2293

J. M. Roth Nachfolger,
Kleine Burgstrasse 1.

Niederlage bei Herrn W. Plies, Herrngartenstr. 7.

Neue Malta-Kartoffeln, Kopi-Salat,

sowie täglich frisch eintreffende

Süß-Mahmbutter

empfehlend billigt

6211

Moritzstraße 16, Jean Marquart, Cöhladen.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

1ster. Blütenhonig, besser als Esparsotte-Klee-Honig,
per Pfd. Mk. 1.20, in 1/4- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfehlend

49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 6033

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. März, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hofe des Speditors Wilh. Michel hier, Albrechtstraße 28: eine größere Parthie fein. Cognacs (darunter einige Kistchen à 12 Flaschen alter hochfeiner Cognac)

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. 398

Wiesbaden, den 18. März 1893.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. März 1893, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr,

werden in dem Römersaale, Dohheimerstraße 15 hier, die zum Nachlasse der hier verstorbenen Frau Dr. von Iterson gehörigen Mobilien, als:

1 Garnitur, bestehend aus Sopha u. 6 Sesseln, 1 oval. Kuch.-Tisch, 1 Silberschrank mit ca. 165 Nippfassen, 1 Bücherschrank mit ca. 78 versch. Büchern, 1 Nipptischchen mit Stickerei, 1 Buff, 5 versch. große Bilder (Kupferstiche), 2 bunte Bilder, 1 Goldspiegel mit Trümeaug und Marmorplatte, 1 Standuhr und 2 große Leuchter, Teppiche, 1 Silberberg. Schreibzeug, 1 dreiarml. Gaslüster, Gardinen mit Heberwurf, Gall. u. Zubehör, 1 Pianino, 2 Clavierstühle, 1 Delgemälde, 1 K. Büffet mit Marmorplatte, 1 Tisch (verg. mit weiß. Marmorplatte), 1 Ausziehtisch, 6 Rohrstühle mit Röllchen, Läufer, Tischdecken, 1 spanische Kollwand, 1 Gaslampe mit Zug, 1 Ampel, ca. 40 versch. Bilder, 6 Wandteller, 1 Seifentischchen mit Marmorplatte, 1 Thermometer, 5 versch. Kleiderschränke, 1 Chaiselongue, 1 K. Damen-Schreibtischchen, 2 Consolen mit Marmorplatten, 5 Stageren, 5 Blumentische, Kommoden, Betten, 1 Kassenschrank, 1 Kuckuckuhr, K. Tischchen, die vollst. Küchen-Einrichtung, 1 zweiräder. Karren, 1 Schubkarren, 1 Stellleiter, versch. Cimer, 1 Fliegenschrank, Vogelkäfige, Nachttischchen, Handtuchhalter, Portieren, versch. große Kisten, darunter 1 antike, 1 große Parth. Weißzeug, Porzellan, Gläser u. dgl. m.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 398

Wiesbaden, den 20. März 1893.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Anerkannt
beste Qualität am Platze.

Uhr-Schnüre

empfiehlt

4518

Mühlgasse 1. F. E. Hübotter, Posamentier.

Guter Privat-Mittagstisch

im Abonnement für 1 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag.

5645

Israelitische Cultusgemeinde.

Nachdem Herr **Benedict Straus** seine Stelle als Vorstandsmittglied unserer Gemeinde niedergelegt hat, soll zufolge Verfügung Königl. Regierung eine Neuwahl vorgenommen werden.

Die Mitglieder der israelit. Cultusgemeinde werden zu diesem Zwecke auf

Sonntag, den 26. März d. J.,
Vormittags 9 1/2 Uhr,

in den Saal des Gemeindehauses hiermit höflichst eingeladen. 331

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator,

5. Wellribstraße 5.

Größtes

Versteigerungs-Lokal

am hiesigen Platze.

Taxationen u. Versteigerungen führe unter ganz besonders coulantem Bedingungen aus.

Freihand-Verkauf täglich. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

NB. Lagergeld wird nicht berechnet. 392

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.—31. März c.: Troupe Newsky (8 Personen), National-Sänger u. Tänzer, sowie Mr. Peter Newsky, Virtuose auf der Ziehharmonika. (Ohne Concurrnz.) Achtzigiges Gastspiel. Mr. Charles Frolle, Ventriloquist mit seinem Banopticum. (Komisch.) Mr. Manuel Woodson, gen. der Blickmensch. (Großartig.) Frä. Lina Berlett, Liedersängerin. Herr Prof. Preiss, Concertmaler, Kunstzeiger und Illusionist. (Derselbe halt nach Wunsch jeden Kopf berühmter Persönlichkeiten. Herr Theo. Giesse, Humorist. — Sonn- u. Feiertage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Launstraße 7. 345

Reichshallen-Theater.

Morgen Donnerstag letztes Auftreten der berühmten russischen National-Tanz- u. Sängergesellschaft Newsky. Hebermorgen Freitag erstes Auftreten der großartigen Luftkünstlerin Irmgare. 345

! Conserven-Abschlag !

Auf sämtliche eingemachte Früchte und Gemüse gebe von heute ab 10% Rabatt. 5841

Adolf Wirth,

Gaße der Rheinstraße und Kirchgasse.

Eier, frisch, zum Sieden 5 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Nächste Grosse Geld-Lotterie.

Hauptgew. 300,000, 200,000, 150,000, 100,000 Mark &c.,

auf je 2 Loose ein Treffer, Loose à 2 und 4 Mark,

Marienburger Loose à Mark 3,00, 1/2 1,75, 1/4 1,00, 1/8 0,60, 1/16 0,10,

höchste Gewinnchance 11/4 10,00, 22/8 12,00, 36/16 3,00, 45/12 5,00, 200/100 15,00 Mark,

empfehlen und versendet **Paul Bischoff**, Berlin C., Münzstr. 25. Porto und Liste 30 Pf.

(E. B. 3523) 33

Wegen Geschäfts-Aufgabe fortgesetzter Ausverkauf

bei

E. L. Specht & Co.

5905

Die „Kölnische Zeitung“

liefere ich früher als die Post und zum gleichen Preise. Das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pro 2. Quartal 1893 baldigst erbeten. 5278

A. Lücke, Bahnhof-Buchhandlung, Agentur d. Kölnischen Ztg., Tannusbahn.

Adolf Probst, Hartgipsdielen-Fabrik, Hesselthal (Wttbg.),

empfiehlt zu billigsten Preisen

Hart-Gipsdielen mit Nute u. Falz.

Feuersicher - leicht - trocken.

Zur raschesten und billigsten Erstellung trockener Zwischendecken, Plafonds, Wände, Austattung von eisernem Gebälk, Isolierung von Sheddächern, Barackenbauten etc. 108

Schmiedeis. Bettstellen, Kinderbetten, Waschtische

in grösster Auswahl bei **Conrad Krell**, Tannusstrasse 13.

5709

Reichshallen-Theater.

Vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, habe mich entschlossen, den hochverehrten Besuchern meines Etablissements, bei Abnahme von **Duwend-Billets** zu den **Wochen-Vorstellungen** nachstehende Preisermäßigung eintreten zu lassen: 345

- I. Platz 75 Pfennig à Billet,
- II. 50 „

Diese Duwend-Billets sind nur direct bei mir käuflich. Wiesbaden, den 3. März 1893.

Vochachtungsvoll **Chr. Hebinge**.

Uhren zu Confirmations-Geschenken

empfiehlt zu reellen billigen Preisen. 5939
Uhrmacher Maurer, Geisbergstrasse 1.

fäunilicher

Frühjahrs-Neuheiten

in

Filz-Hüten, Seiden-Hüten und Mützen

für Herren und Knaben.

Confirmanden-Hüte,

fein und weich, in allen Preislagen.

Regenschirme für Damen und Herren in eleganter Ausstattung und bester Qualität empfiehlt zu sehr billigen Preisen. 4774

Peter Schmidt,

4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme. **J. Büntgens**, Tuchfabrik, Cuxen bei Nagen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 105

Prima Speisekartoffeln per Malter 4,30 Mk., Kumpf 18 Pf., Römerberg 2. 5682

Absolut keine Nieten.

! Ausschliesslich nur Gewinne!

Jährlich 6 Ziehungen.

Am 1. April nächste Ziehung der Ottomann. 400 Fr.-Loose. Haupttreffer jährlich 3 mal 600,000.—, 300,000.—, 60,000.—, 25,000.—, 6 mal 20,000, 10,000 Fr. u. f. w.

Niedrigster Gewinn im ungünstigsten Falle mindest. 185 Rm., der in Gold prompt bezahlt wird.

Jedes Loos muss gezogen werden!

Monatliche Einzahlung auf ein ganzes Loos nur 5 Rm. mit sofortigem Anrecht auf jeden Gewinn! (B. à 812/3) 178

Gewinnlisten nach jeder Ziehung gratis.

Anträge mit genauer Adresse durch Postanweisung erbeten.

J. Lüdcke, Staatsloose- u. Effecten-Handlung,

Berlin W. - Zehlendorf.

Reichsbank-Giro-Conto.

Fernsprech-Amt. Zehlendorf No. 7.

Agenturen werden vergeben.

Zu Confirmations - Geschenken

empfehlen

Evangelische Gesangbücher,

Gratulations-Karten, Souvenirs, Brieftaschen, Schreib-Mappen, Poésie- und Schreib-Albuns u. f. w. in reichster Auswahl zu billigsten Preisen. 6008

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstrasse 26.

Bogelfäfige

in reichhaltiger Auswahl von 1 Mk. 50 Pf. an empfiehlt

Louis Conradi,

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,

Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße. 5642

Duymehl per Pfund 3 Pf. Ludwigstraße 10. 617

Teppiche

Vorhänge

Portièren

Divandecken

Bettvorleger

Linoleum

Steppdecken

Läuferstoffe

in grösster Auswahl zu billigsten festen Preisen.

431

Zurückgesetzte Vorhänge, ältere Dessins, werden mit bedeutender Preisermässigung ausverkauft.

Brüssel-Teppiche am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer, Mtr. Mk. **3,75.**

Ganz grosse Zimmerteppiche, bis 5 Meter lang, in Smyrna (Handknüpferei), Tournay-Velvet, Brüssel, Axminster etc. in den neuesten Dessins zu billigsten Preisen vorrätig.

S. Guttmann & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

Sämmtliche Neuheiten

für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

(deutsche, englische und französische Fabrikate)

sind in schönster Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben ausschliesslich zur
Anfertigung nach Maass.

J. Bischoff, Schneidermeister,

Kirchgasse 37, neben dem Nonnenhof.

5526



Da ich mein Geschäfts- und Fabriklokal vom 4. April an nach Webergasse 16 in das Haus des Herrn Jstel verlege, so verkaufe von heute bis dahin sämtliche Neben-Artikel, als: Cravatten, Parfüms, Handschuhkasten, Saffian-Schuhe, seid. Taschentücher, Gürtel etc. **unterm Kostenpreis aus.**

Desgl. eine größere Parthie Herren- und Damen-Glacsés zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**, darunter ein **Pöfchen Damen-Handschuhe, 2—4 Knöpfe**, in kleineren Nummern **à Mk. 1.— pro Paar.** 4942

R. Reinglass,

Webergasse 4.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Telephon 112.

Alleiniges Special-Geschäft

für

Seiden-Waaren jeder Art

am hiesigen Platze.

6061

Carl Goldstein

I. Etage * 48 Langgasse 48 * I. Etage.

Passementerics - Broderies
Spitzen - Nouveautés.

Eigene Fabrikation sämtlicher Garnituren und Besätze.

→ Katalog für Damenschneiderei. ← 5207

Möbel-Magazin

Moritzstraße 1. Wilh. Schwenck, Saalgaſſe 38.

Großes Lager

in compl. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelner Möbel in allen Holz- und Stilarten von den einfachsten bis hochlegantesten in anerkannt solider Ausführung.

Durch Ersparnis hoher Ladenmiete bin ich jetzt in der Lage zu den denkbar billigsten Preisen verkaufen zu können.

Sorgfältigste Ausführung aller in das Schreiner-, Tapezieren- und Decorationsfach einschlagender Arbeiten. 3540

Sämtliche Elsässer Neuheiten



Schutzmarke.

in grosser Auswahl und aparten Mustern soeben eingetroffen im
Elsässer Zeugladen

von 6126

Karl Perrot

(aus dem Elsass).

Wiesbaden: 4. Gr. Burgstrasse 4.
Frankfurt a. M.: Am Salzhaus 4.

fenster-Gallerien,
Portier-Garnituren,
Rosetten und Zugknästen

in großer Auswahl vorrätig bei 5053

Fr. Kappler, Michelsberg 30.
Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Evangelische Gesangbücher

empfehl in grosser Auswahl 5092

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Mittagstisch,

vorzüglich, kräftig zubereitet, von 1 Mark an, Abonnenten billiger; auch außer dem Hause Lammstr. 43, Zur Neuen Oper, Weinrest. 2857

Tüll-Gardinen u. Rouleauxstoffe,
crème u. weiss,
in allen Breiten und Qualitäten
aussergewöhnlich preiswerth.

Heinrich Leicher,
Manufactur-Waaren-, Leinen- und
Ausstattungs-Geschäft,

Wiesbaden,

25. Langgasse 25,
Entresol.

5654

Großer Möbel-Ausverkauf

22. Michelsberg 22.

Wegen Neubau meines Hauses verkaufe mein bedeutendes Lager aller Arten Möbel zu bedeutend billigeren Preisen.

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute.

Georg Reinemer, Möbel- und Betten-Fabrik.

Garantie, Transport und Packung frei.

Große Ausstellung im Hinterbau. 412

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen zu mäßigen Preis Moritzstraße 38, 2. 1581



Karl Fischbach.

Sich empfehle sämtliche
Neuheiten
in

Sonnenschirmen.

Alle möglichen Muster und Farben
zum Anfertigen und zum Ueberziehen.
Reparaturen schnellstens. 5422
Langgasse 8.

CHICAGO!! Weltausstellung Chicago!!
Prospecte u. Ueberfahrtsbedingungen
GRATIS u. FRANCO!

Agentur der
HAMBURG-AMERIKANISCHEN-PACKETFAHRT
A.-G. 4128

Internationales Reisebüro
L. Rettenmayer, RHEINSTR. 21.

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente
von Carl Rönisch, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden
und anderer berühmter Fabrikate. 24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

Zur Zimmer-Decoration

empfehlen wir

Japan- und Chinawaaren:

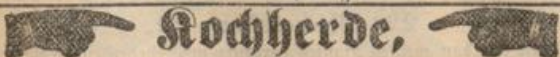
Schirme von 35 Pf. bis Mt. 4.50, Decorationsfächer von 15 Pf. bis
Mt. 2.80, Fenster- und Ofenvorhänger von Mt. 1.50 bis Mt. 10.—,
Brotkörbe und Tabletten von 30 Pf. bis Mt. 5.—, künstliche
Blumen von 30 Pf. an, Lampenschirme zc. à 15 Pf., ferner

alle Papier- u. Schreibwaaren in reicher Auswahl.

In Folge günstigen Einkaufs sind wir in der Lage, zu
außergewöhnlich billigen Preisen abgeben zu können. 5285

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.



sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu sehr
billigen Preisen Schlosserei und Gerb-Fabrik 3986

Bernh. Helmsen,

Bertramstraße 13.

1a Rindfleisch pr. Pfd. 46 Pf., 1a Kalbfleisch, Hammelfleisch
und Lenden, Roastbraten im Ausschnitt 60 Pf. fortwährend zu haben
Mauergasse 10.

Durch Selbstfabrikation

billiger wie jede Verfertigung und Ausverkauf.

Kleinster Nutzen, reichster Umsatz.

22. Marktstraße 22, I. St., Ph. Lendle.

- 2 Kameeltischen-Divans, zwei- und dreiflüßig à 65 und 100 Mt.
- 1 Tisch-Garnitur, Sopha u. 4 Fauteuils 180 Mt.
- 1 Tisch-Garnitur, Sopha u. 4 Fauteuils 225 Mt.
- 1 hochfarbig farbige Seidenplüsch-Garnitur 310 Mt.
- 1 Moquet-Garnitur, Hauptplüsch-Einfassung 230 Mt.
- 1 Moquet-Garnitur, Bordeauxplüsch-Einfassung 230 Mt.
- 1 Ganape, Ottomanen in allen Stoffen à 34, 36, 38, 60 Mt.
- 1 Bett, hohes u. niederes Haupt, Matrasse, Deckbett, Kissen zc. 65 Mt.
- 1 Bett wie oben mit Sprungrahmen zc. 100 Mt.
- 10 Betten wie oben, zweiflüßig, schwere Deckbetten à 105 Mt.
- 2 Betten wie oben in Nussbaum u. Eichen, alles Zubehör à 130 Mt.
- 2 Betten wie oben, gute Korbhaare u. alles Zubehör à 150 Mt.
- 1 Nachttisch, Nussb. u. Eichen, weiß, Marmor, fein, Muschelantisch 28 Mt.
- 7 Nachttische, lackirt 7 Mt., 1 Waschkommode, 3 Schubladen 20 Mt.
- 1 Waschkommode, 4 Eichenholzschränke, weiß, Marmor u. Spiegel 75 Mt.
- 1 vierfüßl. Kommode, keine Wormler Landpappdeckel-Waare 30 Mt.
- 1 Vertikow mit Aufsatz, Nussb., matt u. blank 48 Mt.
- 1 lackirter Tisch 10 Mt., 1 ovaler Nussb.-Sophtisch 19 Mt.
- 1 Küchenschrank, zweithür. 25 u. 32 Mt., mit 4 Schubladen 34 Mt.
- 1 einthür. Kleiderschrank 19 Mt., große zweithür. (130 Cmir.) 32 Mt.
- 6 Barockstühle 35 Mt., Nussb., 6 Stuhl 28 Mt., Küchenstuhl 3 Mt.
- Eintheil. Matrasen 10 Mt., dreitheil. Matrasen 12 Mt.
- Strohmatrasen 5 u. 6 Mt., Ottomandeken 16 Mt.

NB. Sobald obige Gegenstände vergriffen, erhöht sich der Preis 5%.



Soxhlet'sche
Milchkochapparate

in grösster Auswahl

von Mk. 8.50 an.

Conrad Kreil.

4081

Taanusstraße 13, Geisbergstraße 2.

Lithographie, Buch- & Steindruckerei

PLACAT- & ETIQUETTEN-FABRIK.

Merkantile Arbeiten

Billigste Preise

J. L. ROMEN EMMERICH.

Neu-Canalisation.

Alle Sorten Röhren, Façons, Sand- und Fettsänge, Sink-
kasten zc., in Thon sowohl als auch in Eisen, nach den neuesten
Verordnungen, sowie sämtliche Baumaterialien: Isolirplatten
und Dachpappe, in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten
Preisen 5093

W. A. Schmidt,

Dachdeckerei, Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
Morisstraße 28. Telephon 226.

Günstige Gelegenheit für Schreiner.

Fournier, Eichen, Nussbaum, Mahagoni u. f. w., wird blattweise
abgegeben Helenenstrasse 19. 5843

Delfarben u. Fußbodenlache

in allen Sorten, zum Anstreichen fertig,

Stahlpäne, Parquetboden-Wichse, Pinsel etc.

empfiehlt in nur guten, reellen Qualitäten billigt 5822

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

„Herold“ — Restaurant,

3. Adolphstraße 3,

ganz in der Nähe der Pferde- und Dampf-Strassenbahn-Haltestelle
Luisenplatz, empfiehlt seine reine Weine erster Firmen, aus-
gezeichnetes Glas Bier der „Wiesbadener Brauerei-
Gesellschaft“, kräftigen Mittagstisch und Speisen
à la carte zu jeder Tageszeit. 5982

Separates Zimmer für Gesellschaften.

Carl Baur,
Restaurateur.

Vorzüge: Bedeutende Kaffeeersparnis,
Höchste Auszuehmung.



Peiffer & Diller's
Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester und aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätlich.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.
Goldene Medaille

108

I. Qualität Kornbrod

vom Hofgut Massenheim,

gutes kräftiges Brod und nicht von Weizen-Nach-
mehlen hergestellt, ist als Langbrod zu 40 Pf. und als
Rundbrod zu 38 Pf. in meinen Niederlagen in Wiesbaden
zu haben:

- Kaufm. E. Lang, Schulgasse,
- Hölzer, Marktstraße,
- Kriessing, Abrechtstraße,
- Alexi, Michelsberg,
- Dienst, Wegergasse,
- Kaiser, Wegergasse,
- Theob. Wies, Golbgasse,
- Bendt, Saalgasse,
- A. Korthauer, Nerostraße,
- Lickvers, Stiefstraße,
- Schüheler, Schachstraße,
- Krey, Hermannstraße,
- Loos, Walramstraße,
- Schmidt, Bleichstraße. 6069

Brod-Abschlag.

Von Hofgut Massenheim

langes Kornbrod per Laib 40 Pf., rundes per Laib 38 Pf.
bei **Joseph Dienst, Colonialwaaren-Handlung,**
Wegergasse 12. 6036

Brod-Abschlag

(von Hofgut Massenheim),

langes Kornbrod per Laib 40 Pf., rundes do. per Laib 38 Pf. bei
Kaiser, Wegergasse 30.

Kartoffel-Abschlag, per Stumpf 18 Pf., per Centner 2 Mk. bei
Kaiser, Wegergasse 30.

Kartoffeln, gelbe 20 Pf., **Magnum Bonum** 24 Pf., im Walter
billiger, z. B. Franzenstraße 4. 5820

Kapitol,

milde, aromatische Cigarre, zu Mark 6.— per 100 Stück,
empfehl't 5118

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Ich empfehle meine große

5411

Oster-Ausstellung.

Anton Berg, Michelsberg 22.

Osterhasen Ostereier

jeder Art

bei

5775

Philipp Minor,

Bahnhofstraße 18.

Biscuithasen die letzten 10 Tage stets frisch.

35. Hellmundstraße 35.

Extra Eier-Gemüse-Nudeln	per Pfd.	60 und 70 Pf.
Eier-Gemüse-Nudeln	" "	40 " 50 "
Gemüse-Nudeln ohne Eier	" "	28 " 32 "
Eier-Macaroni, ächte ital.,	" "	70 Pf.
" "	" "	48 "
" französische,	" "	36 "
" Bruch	" "	32 "

Sämmtl. Sorten getrocknetes Obst zu den billigsten Preisen
in der besten Qualität empfehl't 4087

J. C. Bürgener Nachf.

Hochfeine Süßrahm-Tafel-Butter

aus den ersten und besten Molkereien Hessens.

Speziell empfehle:

6100

Pastetenreife Süßrahm-Butter.

Hessische Butterhandlung v. R. Stern,
Schulgasse 5.

Gemüse-
Samen.

Zum Bezug
aller Arten

Blumen-
Samen.

erproben Ia feim-
fähigen ächten

Sämereien

empfehl't sich

Heinrich Schindling,

Samenhandlung,
Wiesbaden,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstr.

Preislisten gratis und franco.

Prompter Versandt. Beste Preise. 5193

Gärtner und größere Abnehmer erhalten Vorzugspreise.

Specialität:

Gras-
Samen.

Lauben- und
Vogel-Futter.

Landwirthschaftl.
Samen.

Neue Malta-Kartoffeln,
frische Landeier, Süßrahmbutter
empfehl't billigt 5308

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Ein Küchenschrank und ein Kleiderschrank (Tannenholz) preis-
würdig zu verkaufen Bagenstecherstraße 7, 2.

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,
Neubau. **J. Hertz**, Neubau.

In neuer grosser Auswahl eingetroffen:

Jaquettes u. Collets,
Promenaden- u. Regenmäntel,
Capes in Wolle, Seide und Spitze.

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,
Neubau. **J. Hertz**, Neubau.

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstätte.

Sente

und die folgenden Tage: Großer Möbel-Freihand-
Verkauf 22. Michelsberg 22. 412

Georg Reinemer, Möbelfabrik.
Transport und Packung frei. Größte Auswahl
und Garantie.

Als Confirmations-Geschenk

empfehlen wir „Kompas auf dem Meere des Lebens“, herausgegeben von
Karl Stelter, 5. Auflage, Preis 6 Mk. Dieser „Kompas“ ist ein
Familienbuch von hohem sittlichen Werth, da sich in ihm herrliche Aus-
sprüche unserer hervorragendsten Dichter und Schriftsteller finden, die von
Karl Stelter in feinfühligster Weise zusammengestellt sind. Gar
Mancher hat aus diesem reichhaltigen Sentenzausatz schon Rath und Be-
lehrung geschöpft und in ernster Lage Trost und Beruhigung gefunden.
Buchhändlg. von **Feller & Gecks** (Gasse d. Lang- u. Weberg.). 5184

W. Thomas, Webergasse 6.

Billigste Bezugsquelle für **wirklich gute Qualitäten**
in Tapissere-, Kurz- und Modewaaren.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass vom 15. März ab in meinem Tapissere-, Kurz- und Modewaaren-Geschäft
nach einer neuen Preisliste verkauft wird.

Nachstehend verzeichnete Artikel sind **so niedrig** ausgezeichnet, **dass keine Concur-**
renz gleich gute Qualitäten zu solchen billigen Preisen liefert.

Nähgarn.	Tischläufer.	Knöpfe (grösstes u. feinstes Sortiment).
Nähseide.	Handtücher.	Tressen.
Häkelgarn.	Tablettdeckchen.	Kleider-Besätze.
Stickgarn.	Schweizer Stickereien.	Passementerie.
Lein. Glanzgarn.	Klöppel-Spitzen.	Seid. Bänder.
Tapissere-Material.	Futterzeuge.	Spitzen.
Korsetten.	Lüster (prima Qual. Mtr. 50 Pf.).	Blumen, Federn.
Schürzen.	Sammet.	Stroh-Hüte für Damen u. Kinder.
	Plüsch.	

5265

Gebrüder Reifenberg

Nachfolger

8 Webergasse 8.



Neu

eingetroffen:

Jackets, Capes, Kragen,

Regen- u. Promenaden-Mäntel

in einfachsten, mittleren und hochfeinsten Genres.

Neu! Loden-Costume. Neu!

Die Lager bieten, jedem Geschmacke Rechnung tragend, in allen Formen, Farben und Stoffen die denkbar grösste Auswahl.

Sensationelle Neuheit!!

Loie Fuller-Kragen

in prachtvollsten Farben

von 8 Mark an.

Der feste Verkaufspreis ist an jedem Gegenstand deutlich in Zahlen vermerkt.

Zu Insertionen
für den Rheingau und Umgegend
 ist der seit 1849 in Destrich und Civille erscheinende
„Rheingauer Bürgerfreund“
 (Gratis-Beilage „Illustrirtes Wanderküchlein“)
 bestens empfohlen.

Derselbe ist Amtliches Organ des königlichen Landraths-
 amts zu Rudesheim, sowie der königlichen Amts-Gerichte
 zu Eltville und Rudesheim und hat den umfang-
 reichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden
 Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung
 und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der 5-spaltigen Zeile 10 Pf.
 mit entsprechendem Rabatt von 4-mal. Aufnahme an.
 Destrich und Civille.

Expedit. des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Telephon-Anschluß 162.

Telephon-Anschluß 162.

Alle Sorten Gartentees

empfehlen

6022

A. Momberger,
 Moritzstraße 7.

In den ersten Tagen entlade mehrere Waggon silbergrauen
 Gartentees und stellt sich davon der Starren billiger wie ab Lager.
 Proben stehen zu Diensten.

Tapezierstärke in bekannter Güte
 empf. billigt 5967
J. Haub, Mühlgasse 13.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Diebe den Preise für gebrauchte Möbel, Kleider, Gold,
 Silber u. s. w. zahlt Karl Ney, Schachtstraße 9.
 NB. Bestellungen erbitte per Post.

Eröffnung heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahle
 die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie
 alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Hans.
J. Drachmann, Wegergasse 25. 2865

Wandischeine

werden zu den höchsten Preisen angekauft bei 4159
S. Rosenau, Wegergasse 13.

Es werden gute getragene Herren- u. Frauen-Kleider, Schuhe, Möbel,
 Teppiche, Betten durch alle Modisten zu den höchsten Preisen angekauft.
 Bestellungen per Karte oder Brief. **Hennes, Mainz, Scharengasse 5.**

24. Hochstätte 24

werden Lumpen, Knochen, Papier, Eisen, alte Metalle u. s. w.
 zu den höchsten Preisen angekauft, auf Verlangen abgeholt. 5888

Franz Markloff.

Verkäufe

Ein gut gehendes feineres Bier-Restaurant ist preiswürdig zu
 verkaufen und kann alsbald übernommen werden. Selbstreflectanten
 wollen sich unter **N. N. 106** an den Tagbl.-Verlag wenden. 5223

Ein gut geh. Geschäft, sehr rentabel, anderer Unternehmungen halber
 sofort zu verl. Gef. Off. u. **A. K. 109** an den Tagbl.-Verl. r. h. 5381

Ein neues weiches Cachemir-Confermanden-Kleid zu verkaufen
 Bleichstraße 14, 3 St. r. 5208

Zu verkaufen **Brockhaus' Conversations-Lexikon**, 17 Bände,
 13. Auflage, Philippsbergstraße 7, B. 6067

Ein fast neues Billard

billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5854

Eine gute Violine, eine gute Flöte

nebst Futteral sind sehr bill. zu verk. Waldstr. 28, Bart., am Exerzierplatz.
 Tafelclavier, gut eth., zu vl. (Pr. 60 Mk.) Albrechtstr. 84, 3 r. 6149

Zwei fast neue Oberbetten und 2 Kissen, 1 Waschkommode, 1 Kuch-
 baum-Kommode, 1 Tigerfell wegen Umzug billig zu verkaufen
 Wegergasse 26, 1 St. 6001

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene
 Salongarnituren in Plüsch u. Fantastisch, einzelne Sophas,
 Sessel und Stühle, polierte und lackirte Schränke, Wasch-
 kommoden, Büffets, Ausziehtische, Salontische u. b. s. v.
 Friedrichstraße 13. 4787

Feine neue Daunnen und gebrauchte Feder-Betten Freitag, den
 24. d. M., von 9-2 Uhr zu verk. Kapellenstraße 4, 1 St.

Zwei Betten mit hohen Häuptern, Kamelstaschen-Garnitur, eine
 einz. Sopha, ein schöner Spiegel bill. z. verk. Helmenstr. 28, 5th. 5928

Zwei neue pol. Hochhaar-Betten bill. abg. Gemeindebadg. 7, 2 I. 6114

Ein schönes neues Bett mit hohem Haupt (nussb.-polirt) billig
 zu verkaufen Blücherstraße 10, 5th. 1 L. 6064

Billig zu verkaufen ein vollständiges Bett zu 36 Mk., ein sch. Canape
 zu 15 Mk., ein Küchenschrank zu 15 Mk. Kirchgasse 36.

Vollständige Betten, Kuch- und Zannen-Kleiderschränke,
 1 Spiegel, 1 Verticow mit Muschelauflage, 2 Kommoden,
 1 breith. Weiszeugschrank, 1 Bücherschrank, 1 Gallerieschrankchen,
 1 Schreibtisch, 1 Barocksofa, 1 Querspiegel, 2 Delgemäde
 (Landschaften), Waschkommoden mit Marmorplatten, dazu passende
 Nachttische, ov. Tische, Barockstühle, 1 Küchenschrank, 1 Regu-
 lator mit Schlagwerk, gewöhnl. Rohrstühle, 1 Waschtisch, lac. Nach-
 tische, vieredige lac. Tische, Deckbetten und Kissen, 1 Spieldose,
 1 Kanarienvogel, 1 Hängelampe u. s. w. sind billig zu verkaufen.
 Näh. Bleichstraße 25, Part.

Wegergasse 51, 1. St., wegen Umzug mehrere Betten zu verkaufen.

Ausverkauf wegen Krankheit.

Bei Frau Martini, Mauergasse 17, sind billig zu verkaufen
 schöne neue vollständige Kuchbaum- und Zannen-Bettstellen,
 hohe u. niedrige Theile, Hochhaar- u. auch Seegras-Matratzen,
 Sprungrahmen, auch Strohsäcke, eiserne Bettstellen, neue und
 gebrauchte Deckbetten und Kissen, Betttücher, Kuchbaum-
 und Zannen-Kleiderschränke, neue und gebrauchte Küchenschränke,
 neue Kommoden, große und kleine Consolen, Verticow, alle
 Sorten Stühle, Spiegel, große, kleine, 2 Chaiselongues in
 Plüsch und Nuss, 20 Sophas, eine Garnitur, Plüsch, Wasch-
 kommoden mit Marmorplatten, auch Nachttische, Schreib-
 tische, Rotenständer, Sandtuchhalter, Nachttische und Sessel,
 Uhren u. s. w., Gallerien, Rouleaux. 5660

Für Brautleute.

Zwei hochlegante Kuch-Bettstellen mit Sprungrahmen, prima
 Hochhaar-Matratzen und Keil billig zu verkaufen 393
 5. Wehrstraße 5.

Ein wenig gebrauchte Sopha, Canape, für Mk. 50.—, ein voll-
 ständiges Bett für Mk. 35.—, ein Tisch mit Pult billigt abzugeben.
 Näh. Bahnhofstraße 1, Part. I.

Eine rothbraune Plüsch-Garnitur, Sopha und 4 Sessel, sehr billig zu
 verkaufen Wegergasse 3, Gartenh. Part. 6121

N. sch. Plüsch-Canape, 2 geb. Canapes, 1 n. Plüsch-Fauteuil, 1 verk.
 Balkonstuhl billig abzug. Gemeindebadgäßchen 7, 2 St. I. 6116

Nerostraße 3, 2 St. h., billig zu verk. 2 Sophas,

2 Kleiderschr., 1 Console, 1 Bett mit
 Sprungr., 2 Betten mit Strohh., 1 gr. Küchenschrank. 6139

Elisabethenstraße 21, 1, Wegzugs halber

zu verk.: ein
 Spiegel und Console, 1 ov. Spiegel, Ausziehtisch, Salontisch, Schränk,
 Betten, gr. Küchenschrank, gr. Marquise u. 5657

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Kommode, Wasch-
 kommode, Bettstelle, Nachttisch, Tische, Console, Anrichte u. Küchendreier
 zu verkaufen. Schreiner Kreiner, Helmenstraße 18. 5855

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Wasch-
 kommode, Bettstelle, Brandkiste, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchen-
 dreier zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 5475

Wegen Umzug wird Alles billig verkauft: Kleiderschrank von 10 Mk.
 an, Betten von 25 Mk. an, Kommode, Waschkommode, 1 Brandkiste, Eis-
 schrank, 1 Thele, Nüchisch, Nachttisch, Reisetoffer, Kassischrank, Tische,
 Stühle, Spiegel u. s. w.

Meine Schwalbacherstraße 9.

Küchenschrank,

gebrauchter, so gut wie neu, mit drei Eisenwandungen, Garantie für
 Feuer und Einbruch, preiswürdig zu verk. Friedrichstraße 4, B. 6084

Ein Waschtisch mit Wasserfaßen, 2 Krähnen und Ab-
 fluß, sehr geeignet für ein Friseur- oder Barbier-Geschäft,
 ist zu verkaufen Mühlgasse 1.

Für Schuhmacher.

Eine gut erhaltene Colindermaschine billig zu verk. Adlerstr. 11, 5th

Schaufenster-Gestell

aus Messing, verticellbar, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen bei
 Ed. Bing, Gutmacher, Marktstraße 19. 6090

Ein **Secretär**, russ.-pol., so gut wie neu, preisw. zu verkaufen
Hirschgraben 21.

Zu verkaufen mehrere gut erhaltene Wagen, als: ein Zweisp.-
Landauer, ein 6- bis 8-sitz. Break, ein 4- bis 6-sitz. Break mit Sommer-
dach, ein Aufschir-Phaeton, ein Milchwagen, ein 2-rädriger Federkarren
mit verdecktem Kasten, zu Geschäftszwecken, für ein Pony passend. Näh.
bei **Ph. Brand, Wiesbaden**, Kirchgasse 23. 4148

Maringen No. 51 steht ein neuer kräft. Wagen, ein- und
zweispännig eingerichtet, preiswürdig zu verkaufen.

Ein gebrauchter Krankenwagen ist sehr billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 29, Part.

Ein Krankenwagen billig zu verkaufen Dieblich, Mainzerstraße 21.
Wenig gebr. Kinderw., vermied., bill. z. verk. Hellmundstr. 62, 2 Tr. I.

Beste Gelegenheit, billig zu einem guten Fahrrad zu
kommen. Mehrere wenig gebrauchte gute Fahrräder unter Garantie
mit Erlernen des Fahrens zu verkaufen.
Adolf Rumpf, Mechaniker, Goldgasse 15.

Einige gebr., sowie eine Anzahl neuer im Preise zurück-
gekehrter **Fahrräder** unter Garantie
billigst zu verkaufen bei **Hugo Grün, Schulgasse 4.** 5364

Zwei Fahrräder billig zu verkaufen b. Wellrißstraße 5, Part. 392

Vollständig neues **Wicheltte** billig zu verkaufen **Friedrichs-**
straße 27, Part. 3831

Borzügl. englisches **Sicherheits-Zweirad „Singer“** billig zu ver-
kaufen Rheinstraße 109, P. 5466

Ein **Zweirad** zu verkaufen Wellrißstraße 18. 5637

Mehrere sehr gut erhaltene **Reisefässer** und **Körbe** billig zu ver-
kaufen Messergasse 2 bei **Birnzweig.** 5885

Zu verkaufen 1 gr. und 1 fl. Badewanne, 1 Feldschmiede, 1 Ventil-
ator und 1 Decimalswaage. Näh. **Platterstraße 10.** 5428

Zwei große **Balkonfenster** durch **Schreiner Birk, Adelheids-**
straße 42, Hof, zu verkaufen.

Ein großer Kochherd für Hotel zu ver-
kaufen **Partstr. 20.**

Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue **Doppelpumpe** mit
10 lfd. Mtr. **Patentischland, Matierstraße 10.** 3405

Zwei **Fenstergehäuse**, ein **Fenstertritt** und ein **Lopfgestell** zu ver-
kaufen **Lehrstraße 27, Part.**

Drei große **Sängelampen**, fast neu, für **Laden** und **Wirtschaft**
passend, preiswert zu verkaufen **Marktstraße 26, 1 St.**

Zwei **arone Becklässe** b. abzugeben **Taunusstraße 41, N. I.** 5369

Einige **Dunbert leere Flaschen** abzug. Näh. **Tagbl.-Verlag.** 6150

Packlisten zu verkaufen **Burastraße 16, Cigarrenladen.** 6134

Drei **Brände Backsteine** (2 Mantelösen), im **Ganzen** oder auch aus-
geählt, zu verkaufen **Helenenstraße 10, Part.** 1802

Prima Marmorerde wird **karrenweise** billigt abgegeben. Näh.
Bermannstraße 26, Part. 5403

Ein **Marmorplatte**, 1,25 Mtr. lang und 45 Cmt.
breit, billig zu verkaufen **Webergasse 46.** 5639

Verschiedenes

Wohne von jetzt an
Schützenhofstraße 2,
Ecke der **Langgasse.**

Gleichzeitig empfehle mich zur **Anfertigung von Herren- und**
Knaben-Garderobe unter Garantie für guten Sitz und tadelloser Arbeit.
Reperaturen und Reinigung werden schnell und **billig** besorgt. 5995

R. Doppelstein,
Schneidermeister.

Das Baubüreau

Kreizner & Hatzmann

befindet sich von heute an 5743

Adolphsallee 59.

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 2858

Wohnungswechsel.

Meine **Wohnung** habe ich seit **1. März** von **Röderallee 20**
nach **Bärenstraße 2, 2. Etage** rechts, verlegt.

Emma Faust, Damen-Schneiderin.

Von einem leistungsfähigen Hause des bayr. Allgäus

Vertreter

für den Verkauf von **Simburger u. Schweizer**

Räse

für **Wiesbaden** und **Umgebung** gesucht. Offerten erbitten **E. 50** postlag.
Seipten (Allgäu).

Haustelegraphen und Telephonanlagen

besorgt billigt unter Garantie 5940
Uhrmacher Maurer, Geisbergstraße 1.

Mineral- und Sulfwasserbäder und **Umzüge** besorgt prompt
und **billig** **Gustav Bree, Kirchgasse 36.**

Ausziehtische

Ausziehtische

zu
verleihen

Familienfesten

zu
verleihen 5688

Wellrißstraße 30, Parterre.

Eine **perfekte Kochfrau** empfiehlt sich den **geehrten Herrschaften** bei
bill. **Berechnung** zur **Bereitung** von **Dinern.** **Frankenstr. 19, P.** 4732

Poliren, **Garantie** **billig.** **W. Karb, Saalgaße 16.** 2278

Wiesbaden-Mainzer Central-Reinigungs-Institut

Inh.: Zindel & Beck,

langjährige Arbeiter des Herrn **Bachmeyer,**

Wellrißstr. 25, Wiesbaden, Wellrißstr. 25.

Institut für **Reinigung** der **Schaufenster, Spiegelscheiben, Firmen,**
Faloufen, Glasglocken, Fenster von **Privatwohnungen, Spiegel, Roll-**
läden, Glasdächer, Lüster, Teppiche, Känser, Saals und **Zimmerdecken,**
Kirchen- u. anderer hoher Fenster. **Abwaschen** der **Häuserfassaden** mittelst
fahrbarer Schiebleiter, mit Schlauchwerk. **Reinigung** der **Trottoirs** etc.
Prompte Ausführung und **möglichst billige Preise** werden **zugewendet.**
Bestellungen werden bei **Herrn W. Bickel, Langgasse 20,** ent-
gegengenommen.

Das **Weichen** von **Zimmern** und **Küchen,** sowie **Deisfarbtreichen** wird
schnell und **gut** besorgt. Auch wird bei **Stellung** des **Materials** gearbeitet.
Schwalbacherstraße 77, 3 St.

Ellenbogengasse 6

werden **Nohr- und Strohfähle** **geschnitten, reparirt** und **polirt.** 2866
Ein **tüchtiger Schneider** empfiehlt sich **in** und **außer** dem **Hause**
gegen **billige** **Berechnung.** Näh. **Goldgasse 3.**

Modes. Alle **Bugarbeiten** w. **sauber** und **billig** angefertigt
Dogheimerstraße 18, N. P.

Hüte

werden nach der **neuesten Mode** zu **50** und
75 Pf. **garnirt.** — **Fagon,** sowie **sämmt-**
liche Zuthaten **billig** zu haben
Schulberg 6, 1.

Costüme

w. für **8 M.** bei **tabell.** **Siz** angef. **Platter-**
straße 4, Frontiv.

E. Schneiderin empf. sich **in** u. a. d. **S. Schwalbacherstr. 57, 2 St. h.**

Eine **durchaus** **perfekte Schneiderin** sucht **Kunden** **in** und **außer**
dem **Hause.** Näh. **Rheinstraße 27,** bei **Frau Rheinländer.** 4892

Eine **perfekte Näglerin** sucht noch **einige** **Kunden.** Näh. **Ablers-**
straße 30, 1 St. Auch wird das **Wäsche** zum **Nägeln** **angenommen.** 5312

Näglerin sucht **Privatstunden.** Näh. **Wächterstraße 12, 3.** 5148

Perfekte Näglerin sucht noch **Kunden** **in** und **außer** dem **Hause.**
Louisenstraße 20, 1 l.

Sandhaube **werb. schön** **gew. u. ächt** gefärbt **Weberg. 40.** 2817

Arbeiter-Wäsche

reinigt und **sticht** **billig** und **gut**
Frau Wwe. Alersy, Louisenstraße 16, Hofbau.

Zm Anlegen und **Unterhalten** von **Gärten,**
sowie **in** allen **ein Schlagenden Gartenarbeiten,** empfiehlt sich 5999
Georg Götz, Landschaftsgärtner,
Feldstraße 3.

Steinfreie Erde

kann **unentgeltlich** **abgeladen** werden. **Näheres** **Kirchgasse 15,**
Blumenladen.

Mehr als 145,000 Abonnenten!!

d. h. eine so große Auflage, wie sie noch keine andere deutsche Zeitung jemals erlangt hat, besitzt die täglich in 8 gr. Seiten erscheinende liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“ mit fesselnden Romanen; — der beste Beweis dafür, daß die Berliner Morgen-Zeitung die berechtigten Ansprüche an eine volksthümliche, sorgfältig geleitete Zeitung befriedigt.

1 Mark vierteljährlich

kostet diese beliebte Tageszeitung bei allen Postämtern und Landbriefträgern. Probe-Nummern gratis. Im nächsten Quartal erscheint unter Anderem ein spannender Roman von

(a 482. S. B.) 178

E. H. von Dedenroth: „Die Geschwister“.



rucksachen für die Osterzeit!

Oster-Circulare und
Empfehlungs-Karten

fertigt in geschmackvollster Ausstattung

die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Kontor: Langgasse 27. Wiesbaden.

Neue Malta-Kartoffeln.

J. Rapp, Goldgasse 2.

6027

Prima Kartoffeln,

sowie zum Sehen, liefert jedes Quantum zum billigsten Preise frei ins Haus. Al. Weberstraße 11, Part.

Das Grabmonumenten-Geschäft von

C. Jung Wwe.,

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfiehlt sein großes Lager in Grabdenkmälern aus schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten, carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen Formen und Größen zu den billigsten Preisen. Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Kettenständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach neuesten Mustern.

4418

Fahrrad (Adler), pneum. vorzögl. Masch., weg. Strankb. bill. z. verk. Taunusstr. 2b, i. Laden. 5920

Tannen-Anziindeholz

in kurzen Spähnen per Ctr. Mk. 1.50,

Buchen-Brennholz

per Ctr. Mk. 1.30,

bei Abnahme von 10 Centnern entsprechend billiger, empfiehlt in trockener Waare 4404

P. Beysiegel,
Friedrichstraße 48.

Kohlen.

Ia Qual. gewasch. Rußkohlen ab Waggon
Ruß I 45/70 Mmtr. 22.50 Mk.

„ II 20/45 22.— „

gewasch. mel. halb Stückkohlen, halb Ruß III 21.— „

bei Baarzahlung innerhalb 10 Tagen 2% Sconto, 5693

empfiehlt **Th. Schweissguth, Nerostraße 17.**

Kohlen-Consum-Verein A. Peters,

Grabenstraße 2, 1. 2113

Beste und billigste Bezugsquelle für Kohlen aller Art und Briquetts.

Ruhrkohlen

in frischer und stückreicher Waare per Fuhr, 20 Ctr., über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung zu 18 Mk. empfiehlt Diebich, den 10. März 1893. 5226

A. Eschbacher.

Zwei Lichterweibchen mit je 6 Gasflammen, in tadelloser neuer feinsten Ausführung (Eisler in Nürnberg), sind preiswerth zu verkaufen. Anzusehen Elisabethstraße 7. 6170

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich
(Morgens und Abends)

täglich bis zu 60 40-Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Die Illustrierte Kinder-Zeitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Seit Januar erscheint die

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltig ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und seniletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitaus größten und dabei kaufkräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigentheil.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschafts-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Frankfurter Latern.

Einziges freiheitl. politisches Witzblatt Süddeutschlands.
Mit zahlreichen Illustrationen.

Das Abonnement beträgt jetzt nur

Eine Mark 25 Pfennige pro Quartal.

Man abonniert bei allen Postanstalten, sowie direct bei der

Expedition, Frankfurt a. M.

Für Baunternehmer. Bruchsteine, gute Qualität, für Hausmauer, sind ab Station Bördorf fortwährend abzugeben von **A. Fey**, Hof Henriettenhal b. Bstein i. L. 4220

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 2060

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 2068

Engländer, erfahrener Lehrer, ertheilt gründl. engl. Unterricht. Einige Herren oder Damen für Abend-Kursus gesucht. Näh. bei Herrn **T. Butler**, Geisbergstrasse 18, 1.

Jeune homme désire donner leçons de français. Offres au journal „Wiesbadener Tagblatt“ L. S. 363.

Etudes profondes de la langue française par Mademoiselle **A. Mercier**, Maitresse de langue. (Heure de réception, 1-2.) Tannusstrasse 17, 2. étage.

Modellir
Zeichnen- und Mal Schule.
Eintritt jederzeit
Mitwoch und Samstag
Nachmittag für Kinder.
Vorbereitung zum staatlichen
Zeichenlehrerinnen Examen
H. Bouffier acad. u. staatlich
geprüfter Zeichenlehrer



2098

Unterricht im Chromomalen incl. Aufziehen u. transparent machen d. Bilder w. i. einem Kursus v. 20 St. z. Pr. v. 15 Mk. gründlich gelehrt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2631

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Kotte**, Maler, Albrechtstraße 38, 1 Et. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 2059

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein solides gut rentirendes vierstöckiges Haus mit Balkon, Vor- u. Hintergarten und allem Comfort der Neuzeit, in der Adolfsallee gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten von Selbstreflectanten unter **S. D. 83** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4758

Haus mit Spezerei-Geschäft, Preis 62,000 Mk.,
Haus mit Wirthschaft, schönes Lokal,
Haus mit 2 Bädern, in Mitte der Stadt, Preis 85,000 Mk.,
Haus mit Stallung für 6 Pferde,
neues Oelfeinhaus mit 800 Mk. freiem Ueberschuss, Preis 70,000 Mk., zu verkaufen durch **Meinrich Faust**, Hermannstraße 13, Brbh. 3. 5668

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3771

Haus mit Weinwirthschaft,

außerhalb, in einer größeren Stadt, mit sämmtlichem fast neuem Inventar, mit 2-3000 Mk. Anzahlung, sofort zu verk. oder auf ein Objekt in Wiesbaden zu vertauschen. Offerten sind unter **P. R. 345** im Tagbl.-Verlag gefl. niederzulegen. 6188

Haus mit Bäckerei.

Das Haus Saalgasse 14 ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näheres bloß zu erfragen bei **Wilh. Jung**, Webergasse 42, 2. 4061

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496 Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelhaidstraße 24.

Das zum Nachlaß der Frau von **Robert**, Wwe., gehörige Haus Kapellenstraße 37 dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt **Dr. Fleischer**, Schützenhoffstraße 6 hier. 448

Ein gut gebautes Haus mit Vorgarten,

ganz in der Nähe der Adolfsallee, 4 Stöcke à 5 Z. und Bäder, enth. und ca. 4700 Mk. rentirend, ist Abtheilung halber zum festen Preise von 79,000 Mk. zu verkaufen. Selbstreflectanten wollen ihre Offerten unter **R. M. 170** an den Tagbl.-Verlag richten. 5221

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Spezerei-Geschäft geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flügeldau, Hof und schöner Hinterraum besser auszunutzen, auch für Geschäftslente passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk. Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. **Jos. Imand**, Al. Burgstraße 8. 437

Ein größeres, in vorz. baulichen Zustande befindliches Wohnhaus

mit mehreren Läden und prachtvollen Wohnungen, in sehr guter, feils gewinnender Lage, ist sehr preiswürdig zu verk. Offerten von Selbstreflectanten unter **L. R. 165** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5222

Mein neues Haus (Moritzstr.) mit 1200 Mk. Ueberschuss bei 8-10 Mk. Anzahlung ohne Agent zu verkaufen. Offerten unter **J. B. 31** an den Tagbl.-Verlag. 4592

Für Gärtner! Ein Morgen Garten an d. Oberen Frankfurterstr., mit Wasserleit. u. Wohn., zu verk. od. zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 6099

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus oder Villa, Werth etwa 20,000 Mk., alsbald zu kaufen gesucht. Cv. Baarzahlung. Off. unter **L. M. 342** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Hypothekengelder in jeder Höhe stets vorrätig und auszuleihen. Gest. Offerten unter **D. J. 180** an den Tagbl.-Verlag.

Zinsfußgelder auf 1. Hypotheken hies. Stadt zu beziehen durch **Jos. Imand**, Hypotheken-Agentur, Al. Burgstraße 8. 496

Hyp.-Cap. i. j. Höhe z. 4 u. 4 1/4 % a. d. M. Vms, Mauergasse 12. 5977

Capitalien zu verleihen.

50,000 Mk. z. 1. Stelle z. verleihen. Adr. unt. **A. S. 353** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20- bis 50,000 Mk. auf erste oder gute zweite Hypothek auszuleihen. **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 5902
3000 Mk. a. g. Nachhyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12. 5978
12-15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen auszuleihen. Gest. Offerten unter **G. P. 315** an den Tagbl.-Verlag. 5906

Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 Mk. erste Hypothek zu 4 % auf neues Wohnhaus in Mainz, nahe Centralbahnhof, zum 1. Juli gesucht. Offerten unter **M. B. 40** postlagernd Mainz, Vermittler erbeten.

20,000 Mk., 2. Hypothek, prima Object, nach der Hälfte der Lage, auf 1. März oder 1. April gesucht. Offerten unter **T. T. 392** beliebe man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1601

17,000 Mk. (incl. 1/2 d. Lage) z. 4 %, 1a Object, pr. Apr. v. sol. pünktl. Zahler gef. Off. sub **C. M. 157** an den Tagbl.-Verlag. erb. 5149

3500 Mark Restkauf zu verkaufen bei 6% Nachlaß. Offerten unter **Z. P. 330** an den Tagbl.-Verlag. 6021

15,000 Mk., 1. Hypothek, im Rheingau mit dreifacher Sicherheit zu 5% verzinslich, zu cediren gesucht. Gest. Off. unter **B. P. 310** an den Tagbl.-Verlag. 5910

12,000 Mk. als 1. Hypothek suche ich sofort oder später auf meinen Grundbesitz. Off. erbitte u. **N. M. 355** an den Tagbl.-Verlag. 5675

P. P.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich mein Geschäft heute von Friedrichstraße 41 nach

Zannusstraße 57, Entresol,

berlege.

**K. Menke Wwe., Hoflieferantin,
Robes und Confection.**

6221

Türkische Pflaumen

per Pfd. 30 und 35 Pf. empfiehlt 4529

J. C. Bürgener Nachf.,

Sellmundstraße 35.

Eine vollständige Laden-Einrichtung mit 3 Waagen, für Spezerei-Geschäft, ist zu verkaufen Weisstraße 2.

**Im Cigarren-Laden
Zannusstraße 9**

sieht noch ein Posten Cigarren; dieselben sind unter Einkaufspreis abzugeben. Schluß des Geschäftes am 26. März.

Händhölzer, Schwedische, Pack. 12 Pf., 10 Pack. 1 Mt., Schwedischer Pack. 10 Pf., 10 Pack. 60 Pf., Schenkerischer 20 Pf., 5 Stück 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.**Geigerhanni.**

(7. Fortsetzung.)

Eine Erzählung von E. Cornelius.

(Nachdruck verboten).

„Die müssen heute noch abgeliefert werden,“ sagte die fleißige Schreiberin. „Ich habe noch Besorgungen zu machen und will sie selber mitnehmen. Ich werde wohl ziemlich lange fort bleiben müssen. Hättest Du nur die Lucie nicht wieder fortgeschickt und wärest mit nach dem Schützenfest gegangen!“

„Laß mich nur,“ entgegnete Hanni, „Du weißt, ich liebe den Lärm und das Gebränge nicht, ich habe auch noch zu thun, die Zeit wird mir nicht lang werden.“

Mit freundlichem Kopfnicken erwiderte sie den Abschiedsgruß der Mutter und vollendete dann schnell ihre Arbeit.

Graue Dämmerung umhüllte schon die Gegenstände im Hintergrunde des stillen Gemaches, als sie die Feder niederlegte und unruhig auf und nieder zu wandern begann. Nachdenklich blieb sie vor dem duftenden Rosenstock stehen und ließ die Finger über die sammetweichen Blütenblätter gleiten. Es war nicht zu leugnen, eine gewisse Befriedigung gewährten ihr ihre sechs Geigerlein. War doch nun Dasjenige, was sie von dem Vater gelernt, nicht ganz vergeblich gewesen und ermöglichte mancherlei Annehmlichkeiten in ihrer und der Mutter Lebensweise, auf welche sie sonst hätten verzichten müssen. Aber was wollte das bedeuten neben der angenehmen, glänzenden Laufbahn, welche für sie geplant gewesen! Was gelten diese von Kinderhand gespendeten Rosen neben den erträumten Lorbeeren! Lebte der Vater noch, dann wäre sie wohl jetzt schon eine gefeierte Künstlerin und stände hoch über den Sorgen des kleinlichen Alltagslebens. Welch' ein himmelweiter Unterschied, ein paar kleinen Knaben die Anfangsgründe des Geigens beizubringen oder einem großen Publikum die Meisterwerke der großen Loutunsi zu offenbaren! Wie arm-selig nahm sich die Kunst in dem schlichten Gewand einer Arbeiterin um das tägliche Brod aus! Würde sie ihr nie wieder „die hohe, die himmlische Göttin“ werden? Die kindlichen Leistungen ihrer kleinen Schüler klangen häufig wie ein Hohu des Schicksals, welches ihre hochstehenden Träume verspotten wollte. Konnte bei ihrer jetzigen Art der musikalischen Beschäftigung überhaupt noch von Kunst die Rede sein? Vielleicht wäre es besser für sie gewesen, sie hätte niemals die Kraft in sich gefühlt, etwas Außerordentliches zu leisten! Wenn sie ~~jetzt~~ ihre kleinen Exparnisse

zurücklegte, um sie zur endlichen Erfüllung ihres Herzenswunsches zu verwenden, wie lange würde es noch dauern, bis sie reichten? Und sie selber wurde immer älter und war am Ende gar nicht im Stande, Etwas zu erlernen. Ein ganzes Jahr lang nach des Vaters Tode hatte sie die Geige nicht berührt. Später hatte sie einige Male auf Wunsch ihrer Freundinnen und Bekannten in deren Häusern bei festlichen Gelegenheiten gespielt. Stürmischer Beifall war jedes Mal ihr Lohn, aber die Wunden in ihrem Herzen wurden auch jedes Mal von Neuem aufgerissen, und am Ende hatte sie, um Ruhe zu finden, ihre Geige eingeschlossen und nicht wieder hervorgeholt, aber vergessen hatte sie sie nicht und vergessen hatte sie nicht ihre vereitelten Wünsche und Hoffnungen.

Sie hatte sich dann mit unnatürlichem Eifer den verschiedenartigsten Beschäftigungen zugewandt. Bald hatte sie fremde Sprachen studirt mit einer Beharrlichkeit, als hätte sie die Absicht, die weite Welt zu durchwandern, bald sich mit Ueberanstrengung der körperlichen Kräfte häuslichen Verrichtungen hingeeben, bald sich in allerlei spannende Lektüren vertieft, um sich und die Gegenwart zu vergessen. Alles auf die Dauer vergebens! Da hatte sich ihr vor etwa zwei Jahren die Gelegenheit geboten, einige Unterrichtsstunden zu geben. Sie hatte dieselben, wenn auch ohne Lust und Liebe, ergriffen, aber nur selten einen zaghaften Versuch gemacht, ihr eigenes Spiel durch Selbstunterricht zu vervollkommen oder auch nur auf der schon erreichten Höhe zu erhalten. Die Furcht, wieder in ihren alten, ruhelosen Zustand zu verfallen, und der Gedanke, daß sie genug verstand, um die geringen Ansprüche, die an sie gestellt wurden, erfüllen zu können, hatten sie davon zurückgehalten. Einmal hatten auch ein paar gutgemeinte Worte der alten Nachbarin, welche ihre Freude darüber geäußert, daß sie endlich wieder einmal bei Kapellmeisters Musik gehört und ihr Bedauern darüber, daß das Fräulein Hanni keine Künstlerin geworden, das Mädchen für lange Zeit von einem wiederholten Versuch abgeschreckt. Nur ganz heimlich, wenn keine menschliche Seele es hören konnte, mochte sie spielen. Und warum selbst die Mutter, welche doch ihres Kindes Gefühle verstand, als wären es ihre eigenen, und sicherlich niemals ein unangebrachtes Wort über ihr Spielen gesagt haben würde, das

selbe doch nicht hören durfte, darüber war sich Hanni selber nicht ganz klar. Vielleicht war der Gedanke, die Mutter könne allerlei unausgesprochene und unbegründete Vermuthungen und Befürchtungen daraus herleiten, der Grund.

Heute war die Gelegenheit günstig. Die Nachbarn waren zum Schützenfeste ausgezogen, und die Mutter konnte vor einer Stunde nicht heimkommen. Sie nahm ihre Geige aus dem Kasten. Ach, da war ja eine Saite gesprungen und eine andere hatte sie nicht vorrätzig! Aber des Vaters Geige war ja noch da!

Das Blut schoß ihr in die Wangen. Der Gedanke, dieselbe hervorzuholen und darauf zu spielen, schien ihr fast frevelhaft, aber sie konnte ihn dennoch nicht aufgeben.

Sie hörte im Geiste den Klang des schönen, seit Jahren verstummten Instrumentes, und ergriffen von dem brennenden Wunsch, es zu berühren, eilte sie hinaus, um es vom Dachboden herunterzuholen. Die Thür war verschlossen; jetzt mußte das Schlüsselbund der Mutter gesucht werden. Schlüsselkorb, Nähtisch, Küchenschrank, Kleidertaschen, Alles wurde durchstöbert, aber kein Schlüssel war zu finden, die Mutter mußte das Bünd mitgenommen haben. Hanni setzte sich an das Fenster, stützte das Köpfchen in die Hand und blickte verstummt in den dunklen Hof hinab. Auf einmal schien ihr ein Gedanke zu kommen. Eilig sprang sie die Treppe hinunter und betrat den Hof. Es war dort so still und einsam, keine menschliche Seele weit und breit zu sehen, sie waren ja Alle hinausgezogen, sogar der alte Rathsbieners Kottler, welcher seit dem Tode seiner Frau die beiden überflüssigen Räume inne hatte. Nur sie hatte das fröhliche Treiben nicht locken können. Sie näherte sich auf den Zehen dem hohen Nußbaum, welcher sein Gezweig bis über das Dach erstreckte. Noch einmal blickte sie nach den Fenstern des Vorderhauses. Sie waren und blieben dunkel, und die beiden nach dem Hofe hinausgehenden Zimmer waren ja auch augenblicklich nicht bewohnt. Dann ließ sie ihre Blicke prüfend an dem nicht sehr hohen Stamme des Baumes hinaufgleiten. Ein kühner Sprung, und sie hatte einen der niedrigsten Zweige erfaßt. Sie schwang sich aufwärts, wand sich geschmeidig wie eine Kage durch das Laubwerk, und kletterte von Zweig zu Zweig. Jetzt hatte sie einen Ast erfaßt, der bis auf das Dach reichte, nun noch ein paar behutsame Schritte, und sie schlüpfte zum offen stehenden Dachfenster hinein.

Ohne sich einen Augenblick der Erholung nach der stattgehabten Anstrengung zu gönnen, tastete sie, zitternd vor glühendem Verlangen, in dem fast nachdunkeln Raume umher. Endlich hatte sie den Kasten erfaßt. Im nächsten Augenblick hatte sie die Geige in ihren Armen. Es war ihr, als ob ein warmer Lebenshauch von dem leblosen Holz ausströme und eine fieberhafte Gluth in alle ihre Ader ergösse, als ob all' das Schöne und Erhabene, was sie vom Leben erträumt und erhofft, in des Vaters Geige verkörpert sei. Ihre heißen Lippen preßten sich stürmisch auf die Stelle, die an seinem Halse geruht, ihre zitternden Hände ergriffen den Bogen. Sie trat an das offene Dachfenster und begann zu spielen. Das Klang so weich und schmelzend, so süß und selig, und doch auch wieder so wehmüthig, so tief schmerzlich! War sie es denn wirklich selber, die diese Töne hervorbrachte, oder ruhte ein Zauber in der Geige? Sie spielte fort und fort, vergaß die Zeit, vergaß die ganze Welt und fühlte keinen Wunsch mehr sich regen in ihrem Herzen.

Endlich hielt sie erschöpft inne, strich sich die dunklen Locken aus der Stirn und starrte, wie aus einem Traume erwachend, mit verwunderten Augen in das Laubwerk des Nußbaumes, in welchem die Mondstrahlen ihr geheimnißvolles Spiel trieben.

Plötzlich schlugen verworrene Laute an ihr Ohr. Sie hörte unter sich Thüren öffnen und schließen und das Geräusch von Menschenstimmen. Die Mutter mußte zurückgekommen sein und irgend jemand mitgebracht haben. Jetzt schnell die Geige in den Kasten gelegt und hinuntergeeil! Aber nein, die Bodenthür war ja verschlossen. Furchtsam blickte sie hinunter in die nicht unbedeutende Tiefe, aus welcher sie heraufgestiegen war. Ihr graute. Das Hinunterklettern würde bei dem tausendfachen Lichte des Mondes gefährlich, würde geradezu tollkühn sein! Aber es mußte dennoch geschehen. Im nächsten Augenblick würde man sie suchen, die Mutter würde sich ängstigen, und wenn sie sich selber durch Mäntel an der Thür bemerklich machte, so würde sie nach ihrer Befreiung genöthigt sein, wahrscheinlich sogar vor fremden Ohren, zu bekennen, wie und zu welchem Zwecke sie hinaufgelangt.

Schon wollte sie den gefährlichen Weg antreten, als auf der Bodentreppe Schritte hörbar wurden. Nun öffnete sich die Thür.

„Hanni! Kind!“ erklang die Stimme der Mutter. Das Mädchen trat hervor. Der Schein der Lampe, welche Frau Hanna in der Hand hielt, fiel auf die glühenden Wangen ihres Kindes. „Wie Du glühst! Hast Dich wohl geängstigt dort oben so ganz allein. Der Herr Friedrich hat gehört, wie die Thür hinter Dir zugeschnappt ist. Es war Dein Glück, Du hättest sonst vielleicht noch lange dort aushalten müssen.“

Hanni blickte die Mutter verständnißlos an, diese ergriff sie bei der Hand und führte sie hinunter.

„Ich glaubte fest, die Thür wäre verschlossen,“ fuhr Frau Hanna fort. „Was hast Du dort oben gewollt?“

„Da muß sich denn doch die Frau Kapellmeisterin, die sonst natürlich immer Recht hat, für dieses Mal geirrt haben,“ sagte schnell eine männliche Stimme.

Auf dem schmalen Vorplatz stand, unweit des Fußes der Bodentreppe, der Herr Friedrich und verbeugte sich ritterlich vor der befreiten Gefangenen, welche den Zusammenhang noch nicht fassen konnte, sich aber hütete, durch irgend welche Erklärungen ihrerseits die irrige, aber für sie günstige Behauptung des jungen Mannes zu widerlegen.

„Ich glaubte, Sie wären in Berlin,“ sagte sie zögernd, indem sie die großen Augen erstaunt auf ihren unerwarteten Retter richtete.

„Seit vier Tagen bin ich wieder hier,“ erwiderte dieser. Da mein Vater gerade zu Ihnen ging, habe ich mich ihm angeschlossen, um hier einmal wieder guten Tag oder richtiger guten Abend zu sagen.“

Sie traten in das freundlich erleuchtete Wohnzimmer. Der Bürgermeister hatte sich's im Sopha schon bequem gemacht. Er streckte dem verwirrt dreinschauenden Mädchen wohlwollend die Hand entgegen.

„Wünsche Glück zu der Befreiung aus dem dunklen Kerker,“ sagte er, „und auch zu dem Anderen, was, wie der schöne frische Kranz dort an der Wand und der prächtige Rosenstock verräth, hier heute gefeiert wird. Wahrscheinlich ist's ein Geburtstag? Rathe ich recht?“

Frau Hanna sagte, daß heute der Geburtstag ihres Kindes sei, und Hanni hatte einen zweiten Glückwunsch von Seiten der beiden Herren entgegenzunehmen.

„Und damit der guten Dinge drei werden,“ sagte der Bürgermeister, „will ich Ihnen nun eine Eröffnung machen, zu der ich Ihnen nochmals von ganzem Herzen Glück wünschen kann.“

„Sagen Sie 'mal, Fräulein Hanni, wenn jetzt auf einmal ein reicher alter Erbonkel von Ihnen stürbe und Ihnen in seinem Testamente eine Summe vermacht hätte, mit der Bedingung, dieselbe zur weiteren Vollendung Ihrer musikalischen Studien zu verwenden, würden Sie diese Bedingung erfüllen?“

Hanni preßte beide Hände aufs Herz und blickte die Mutter an. Diese schien von den Worten des Bürgermeisters nicht sonderlich überrascht zu sein, er hatte ihr offenbar schon vorher etwas gesagt. Sie nickte dem Mädchen zu mit einem glückverheißenden Lächeln.

„Nun, würden Sie die Bedingung erfüllen?“ wiederholte der Bürgermeister.

„Ja,“ kam es zögernd von Hannis Lippen, „aber —“

„Aber warum quälen Sie mich mit dieser Frage, ich habe ja gar keinen Erbonkel! Das wollen Sie sagen, nicht wahr, kleines Fräulein? Ich sehe es an den beiden großen, dunklen Fragezeichen in ihrem Gesichte.“

Hanni schlug die Augen nieder und nickte mit dem Kopfe.

„Ein Erbonkel im gewöhnlichen Sinne ist es nicht,“ begann der Bürgermeister wieder. „Aber vor anderthalb Jahrhunderten hat so eine Art von Onkel oder Großonkel in Apoll gelebt. Der hatte keine Kinder und machte deswegen dieses Testament.“

Der Bürgermeister zog das von dem alten Gelehrten erhaltene Schriftstück hervor, las und erklärte den Zusammenhang.

„Ich mache Ihnen wirklich nichts weiß, Fräulein Hanni,“ sagte er, als er sah, wie das Mädchen mit der einen Hand die Augen bedeckte und mit der anderen nach der Rechten der Mutter griff, als wolle sie bei ihr Schutz suchen vor einem Trugbilde, welches sie täuschte.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 139. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 23. März.

41. Jahrgang. 1893.

Actien-Gesellschaft Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle, Wiesbaden.

Bilanz per 31. Dezember 1892.

	Activa.			Passiva.	
	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
An Immobilien-Conto	560,000	—	Per Actien-Capital-Conto	291,428	57
„ Mobilien-Conto	70,000	—	„ Hypotheken-Conto	285,500	—
„ Waaren-Conto	160	—	„ Reservefonds-Conto, 4200 + 800	5,000	—
„ Vorschuß-Vereins-Conto	26,577	13	„ Dividenden-Conto (unerhoben)	256	—
„ Cassa-Conto	86	99	„ Creditoren-Conto	60,407	57
„ Debitoren-Conto	1,200	—	„ Gewinn-Conto	15,531	98
	658,124	12		658,124	12

Gewinn- und Verlust-Conto.

	Soll.			Haben.	
	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
An Reservefonds-Conto	800	—	Per Vortrag aus 1891	690	88
„ Immobilien-Conto	2,337	08	„ Sturbetriebs-Conto	30,286	82
„ Mobilien-Conto	4,044	33	„ Allgemein. Betriebs-Conto	5,587	65
„ Zinsen-Conto	14,150	01	„ Waaren-Conto	348	—
„ Bilanz-Conto, Gewinn	15,531	98			
	36,863	35		36,863	35

Die Dividenden-Coupons pro 1892 werden mit Mk. 7,50 vom 1. April 1893 ab bei dem Vorschuß-Verein zu Wiesbaden, G. G. mit unbeschr. Haftpflicht, eingelöst.
Wiesbaden, den 22. März 1893.

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths:
Carl Fauser.

Die Eröffnung meines neuen Ladentokals Große Burgstraße 8 zeige hiermit ergebenst an und empfehle alle

Neuheiten der Saison.

Damen-Mäntel, Costüme, Blousen etc.

in überraschend großer Auswahl und zu anerkannt billigen Preisen.

6275

→ Großes Lager fertiger Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche. ←

A. Maass,
8. Große Burgstraße 8.

Brauer-Schule zu Worms.

Kursusbeginn den 1. Mai a. cr.
Näh. Auskunft unentgeltlich durch 109
Die Direction: Lehmann. Helbig.

Frische
Egmonder Schellfische.
Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Ausziehtisch billig zu verkaufen Kapellen-
straße 12, 2 Fr.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe
zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher
Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluß. 4843

Niederlagen bei:
A. Berling, Gr. Burgstraße 12. L. Moebus, Taunusstraße 25.
W. H. Birek, Dranienstraße. Th. Rumpf, Webergasse.
A. Cratz, Langgasse. A. Schirg, Schillerplatz.
F. Klitz, Ecke d. Taunusstraße. F. Strasburger, Kirchgasse.

Feinste Meierei-Zafelbutter in Postfäbeln mit netto 8 1/2 Pf. Inhalt liefert franco gegen Nachnahme für Rmtl. 9,50 Rittergut Adl. Salzweidel pr. Kowahlen, Ostpr.

Bis Oetern sind auf dem Markt hieße Maronen zu 8 Pf. p. Pfd., Stedzwiebeln p. Schoppen 15 Pf., dicker Meerrettig 10 Pf. p. Stange, gelbe Rüben und frische Eier billig zu haben.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Landhaus in d. Nähe d. Kuranlagen, enthaltend 7 Zimmer nebst Zubehör, billig zu vermieten durch **Max Edelstein**, Langgasse 4. 6260

Geschäftlokale etc.

Eine in bester Lage und bestem Gange befindliche **Gastwirthschaft** ist alsbald anderweitig zu vermieten. Offerten unter **W. K. 219** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5522

Faulbrunnenstraße 7 ein Laden nebst Laden-Zimmer zu vermieten. 6192

Der Laden (jetziger Inhaber **L. Strauss**) ist per 1. April zu vermieten.

Hotel „Zum Adler“, Langgasse 32. 1493

Laden in guter Lage, geeignet für **Viktualien- oder Kurzwaaren-Geschäft**, ohne Konkurrenz, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2436

Laden mit Cabinet in bester Lage vom 1. April bis 1. Juli zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5121

Lagerplatz, umzäunt, eine Halle, Kalkgrube zc. zc., bequeme Einfahrt, für jeden Geschäftsbetrieb, auch als **Werkstätte, Kohlenlager** zc. passend, per **sofort** abzugeben bei **Heim**, Dogheimerstraße 30, 1. 4775

Lagerräume mit und ohne Werkstätte, mit Wohnung, für Schreiner, Sattler und Kohlenhändler sehr geeignet, per 1. April oder sofort zu vermieten. Näh. **Widelsberg 28, 1.** 1978

Friedrichstraße 19 eine Werkstätte zu verm. 1584

Wohnungen.

Adelheidstraße 33 (Südseite) Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Vorgarten zc. gleich zu vermieten. 6181

Adelheidstraße 36, Hochpart., eine sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer, mit gr. Balkon u. Vorgarten u. schönem Zubehör, für j. 760 Mk. zu verm. Näh. 1 Treppe. Morg. bis 12, Ab. bis 6 anzusehen, mit nur 3 P. 660 u. ohne Mans. 600 Mk. 5551

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. W. 2297

Blücherstraße 16

schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst 1 leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 4957

Gr. Burgstraße 12 ist eine freundl. Wohnung im 3. Stoc, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April billig zu verm. 3788

Delaspestraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717

Goethestraße 1f, Sonnenseite, 5 Zimmer u. Zubehör, 2. Stoc, für 950 Mk. zu verm. 5767

Herrngartenstraße 5 Part. u. 2. Et., je 5 eleg. Zimmer, Bad, reichen Zubehör, zu vermieten. Vierstädterstraße 3.

Herrngartenstraße 9 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Manjarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2-5 Uhr Nachmittags. Näh. Hinterhaus. 463

Jahnstraße 25, Sommerseite, sind 1 Parterrewohnung, 4 Z. u. Zubeh., sowie 1 Balkonwohnung, 4 Z. u. doppelt. Zubeh., per 1. Juli cr. zu verm. Ankunft bei **P. H. Karst**, Schwalbacherstr. 32.

Jahnstraße 48, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, eine sch. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, im 2. Stoc, vom 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 1. 5505

Karlstraße 25, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Balkon vorn und hinten, mit Gartenbenutzung, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4109

Karlstraße 25 Parterre Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, mit Gartenbenutzung, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4108

Kirchgasse 9 schöne abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April, event. früher zu vermieten. 280

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße u. Ausfahrt enthaltend 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Manjarden, 2 Balkons und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. daselbst. 5621

Ludwigstraße 10 Wohnungen zu vermieten. 6123

Mainzerstraße 16, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stoc. 29515

Möhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1130

Oranienstraße 33 erste und dritte Etage, elegante Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör (ganz oder getheilt) per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. Näh. Oranienstraße 35, P. 4350

Philippstraße 17/19 abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April oder später zu vermieten.

Philippstraße 43 u. 45 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekam. u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 2814

Platterstraße 38 ein kleines Logis zu vermieten. 6112

Rheinstraße 73, Gartenhaus, eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, nebst Zubehör per gleich oder später an ruhige Leute ohne Kinder preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 4396

Rothenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, P. 5959

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

St. Schwalbacherstraße 3 2 gr. helle Zimmer (unmöblirt), mit oder ohne Küche. 5450

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 5655

Westendstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör, Näh. im Dainc. 4532

Landhaus-Wohnung in schöner Lage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, mit großem Balkon, ev. mit Garten, p. sofort zu vermieten. Preis Mk. 850. Näh. Dogheimerstr. 11, P. 6214

Möblirte Wohnungen.

Louisenstraße 3 ist eine hübsche möblirte Wohnung (Ausfahrt auf Wilhelmstraße) von 5 Zimmern, Küche, Manjarden, Balkon und Gartenbenutzung sofort zu vermieten; ebendasselbst ein möbl. Fröngszimmer, sowie eine Manjarde. 5974

Tannusstraße 41 Hochparterre, möblirt oder unmöbl., 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5022

Tannusstraße 43 fein möblirte Wohnung, 1. Etage, zu verm. 5022

Wilhelmstraße 8, Part.,

elegant u. bequem eingerichteter großer Salon, zwei Schlafzimmer, Küche nebst Zubehör, außergewöhnlich billig. Einfahrt am Hause. 5859

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bezw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzul. von 3-5 Uhr Nachm. 882

Duftkurort Hofgut Weisberg

bei Wiesbaden stehen eleg. möbl. Wohnungen u. einz. Stuben frei.

Möblirte Zimmer.

Adelheidstraße 60a, Part., elegant möbl. Salon mit gr. Balkon und Schlafzimmer billig zu vermieten.

Albrechtstraße 21 (unmittelbar an der Adolphsallee), Bel-Etage, ist ein schönes großes Zimmer mit Balkon nebst Schlafzimmer, möblirt oder unmöblirt, auf sogleich preiswerth zu vermieten.

Albrechtstraße 25, 1. Et., ist auf gleich oder später Salon u. Schlafzimmer und noch ein kleineres Zimmer möblirt zu vermieten.

Bleichstraße 7, 1. Et. r., ein f. möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 6257

Bleichstraße 8 möbl. Z. zu vermieten. 6215

Bleichstraße 9 schön möbl. Parterrezimmer sofort oder später zu verm. **Dogheimerstraße 11**, Gartenh. 3, 1 auch 2 hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. April billig zu vermieten. 5664

Dogheimerstraße 23 ist ein möblirtes Zimmer sofort abzugeben. 4185

Dogheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer (mit einem oder zwei Betten) mit Kofz zu vermieten. 6146

Elisabethenstraße 13 schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5296

Elisabethenstraße 14 möbl. Part.-Zimmer (nach dem Garten zu), neben Badegem. u. Closet, besonderer Glasabschluss, besonderer Eingang. 5587

Franckenstraße 5, 1, bei Diehl. 5571

Franckenstraße 24, 1. St. r., 2 möbl. Zim. m. od. ohne Pension billig zu vermieten. 5689

Friedrichstraße 46, Hinterh. 2, febl. möbl. Zimmer zu verm. 5235

Geisbergstraße 20, 1. Etage, fl. gut möbl. Zimmer zu verm. 2318

Geisbergstraße 20, Hochpart., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5769

Göthestraße 1 e ein schönes möbl. Hochpart.-Zim. billig zu verm. 24292

Seienstraße 2, 2 l., hübsch möblierte Zimmer, auch Pension. 3545

Seienstraße 28, 2 St., erhalten zwei Herren oder zwei Fräulein zum 1. April möbl. Zimmer nebst Cabinet mit Pension. 5769

Sellmundstraße 40, Part., 2 möblierte Zimmer billig zu vermieten. Nähere Auskunft Franckenstraße 24. 6031

Sellmundstraße 53, 2. groß. gut möbl. Zimmer an zwei sol. Herren zu vermieten. 3787

Sermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4005

Sermannstraße 2, 2 St., möbl. Zim. mit od. ohne Penl. zu verm. 3601

Sirichgraben 18 a, 1 St., möbl. Zimmer mit Kost z. vermieten. 6119

Sirichgraben 24 gut möbl. Partier-Zimmer zu vermieten. 6148

Sohnstraße 48, 3 rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6148

Sellerstraße 12, 1 St. h., auf 1. April ein möbl. Zim. zu verm. 5686

Sirichgasse 29 schön möbl. Zimmer a. e. Herrn zu verm. 4878

Mauergasse 14, 2, ein gr. freundl. Zimmer möbl. zu verm. 6287

Mauergasse 19, Wdh. 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 6074

Moritzstraße 12, Mittelb. Part. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 6259

Moritzstraße 32, Hinterh. Part., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6031

Moritzstraße 66, Hinterh. 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 6031

Nerostraße 4, 2,

einfach. freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5646

Nicolasstraße 20, 3, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 1776

Oranienstraße 33, Del.-Etage, 1-2 schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 5269

Rheinstraße 62, 3, einf. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 5595

Röderstraße 13, 1 St. hoch, ist ein sch. möbl. Zimmer a. gl. o. später zu vermieten. 5596

Römerberg 36, 1 St. l., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4415

Schulberg 19 ist ein schön möbl. Partier-Zimmer mit Pension auf gleich oder später hin zu vermieten. Näh. Part. 3659

Schwalbacherstraße 10, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 5288

Schwalbacherstraße 32, Part. l., sind zwei gut möblierte Zimmer (auch einzeln) mit Pension auf gleich oder April zu vermieten. Garten vor dem Hause. 5650

Sedanstraße 6 schön möbl. Partierzimmer zu vermieten. 5650

Spiegelgasse 11 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 15. 5769

Steingasse 13, Part. r., Neubau, ein schön möbl. Partier-Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Pension, sofort oder 1. April zu vermieten. 6079

Walramstraße 12, 2 r., zwei große fein möbl. Zimm., zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension billig zu verm. 5852

Weißstraße 13 Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 4908

Weißstraße 6, r., ein einfach möbl. Partier-Zimmer zu verm. 5933

Weißstraße 19, 1, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4255

Weißstraße 20, 1 St., möbliertes Zimmer zu verm. 4975

Weißstraße 45, Hth. 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 4975

Wilhelmstraße 8, Part., freundliches bequem eingerichtetes Zimmer, 20 Mk. per Monat, für permanente Mieter. 5958

Wörthstraße 2 a, 1. Et., 2 hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 5958

Wörthstraße 18, 3, bei best. Leute möbl. Zimmer mit Pension 50 Mk. (ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Albrechtstraße 25, 1. 4288

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Göthestraße 30, Part. r. 2068

Möbliertes Zimmer zu vermieten

Sedanstraße 5, Hth. 1 St. l. 6009

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 5458

Weißstraße 18 Mansarde mit Bett zu vermieten. 5458

Weißstraße 22, Part., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 3979

Sermannstraße 12, 2 St., erh. ein o. zwei j. Leute Kost u. Log. 6234

Nerostraße 16, Part., erh. ein reinf. Arbeiter Kost und Logis. 4520

Oranienstraße 23, 2 St. rechts, können jg. anst. Leute vollst. Kost und Logis erhalten pro Woche 10 Mk. 5770

Oranienstraße 23, Hth. 1 r., erh. anständige Leute Logis. 5975

Schwalbacherstraße 37, H., erh. e. j. anst. Mann Kost u. Logis. 6125

Nordenddter Hof, Schwalbacherstraße 49, können einige Herren zu mäßige Preisen Kost und Logis erhalten. 5975

Sedanstraße 9, 3 St. r., erhalten zwei Arbeiter sch. Schlafstelle. 6080

Mauergasse 58, 1 St., erh. anst. Leute Kost und Logis. 6080

Weißstraße 16, 2 St., erhalten anständig. Arbeiter Logis. 6080

Ein anst. Mädchen erh. gute Schlafstelle. Näh. Sirichgraben 7, Fronisp. 4185

Ein bis zwei junge Leute erhalten Kost und Logis Nerostraße 23. 8748

Ein jg. Leute erh. Kost u. Logis Oranienstraße 40, Hth. 3 St. r. 8748

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 4289

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Grabenstraße 6, 1. Et., zwei unmöbl. Zimmer miethen (Eingziehen von 2-5 Uhr Nachmittags). 4047

Sirichstraße 6, 1. St., sind zwei schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 4047

Moritzstraße ein feineres unmöbl. Zimmer, Del.-Etage, sofort zu vermieten. Näh. bei Alb. Eitel, Albrechtstraße 25. 2768

Oranienstraße 8 sind 2 Zim. zu verm. Augul. von 11-3 Uhr. 5853

Albrechtstraße 25 eine leere Mansarde zu vermieten. 5853

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinkeller, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Badraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten Näh. im Tagbl.-Verlag. 2069

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt" des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält schónmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg. von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiges einfaches Ladenmädchen in eine feine Conditorei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4496

Ein einfaches tüchtiges Ladenmädchen, welches schon in einer Messgerei thätig war, wird gei. Näh. Friedrichstr. 29. 5947

Eine angeh. Verkäuferin für Kurz- und Weißwaren-Geschäft gesucht "Zum billigen Laden," Webergasse 51. 6094

Ich suche für mein Luxus-, Alfenides- u. Lederwaren-Geschäft eine tüchtige mit der Branche vertraute **Verkäuferin.** Eintritt 15. April cr. 6222

Heinrich Eickmeyer, Wilhelmstraße.

Ich suche für mein Luxus-, Alfenides- und Lederwaren-Geschäft ein **Lehrmädchen** aus guter Familie. 6220

Heinr. Eickmeyer, Wilhelmstraße.

Ein **Jrl.** mit schöner Handschrift für leichte Büroarbeit gef. Gest. Offerten u. W. S. 313 a. d. Tagbl.-Verl. Nähmädchen gesucht. 6056

Emilie Ries, Damen-Schneiderin, Nerostraße 28, 1.

Daselbst kann ein anständiges Mädchen das Kleidermachen gründlich lernen. 6192

Tüchtige **Kleidermacherin** gesucht Grabenstraße 9. 6192

Tüchtige **Kost- u. Tailenarbeiterinnen** gesucht Webergasse 48. 6175

Tücht. **Tailen- u. Notharb. dauernd** gef. Kirchgasse 23, 2. 5937

Tüchtige **Kostarbeiterinnen** für dauernd gesucht Albrechtstraße 6. 6056

Ein **Nähmädchen** und ein **Lehrmädchen** für Kleidermachen gesucht Weißstraße 9, bei Frau Knefeli. 6250

Perfekte **Kleidermacherinnen** sof. gef. Webergasse 39, 1. 6250

Tüchtige **Kleidermacherinnen** gesucht Mauergasse 3, 1. 6250

Lehrmädchen können das Puggeschäft erlernen. 5988

H. Jsselbücher, Bahnhofstraße 16.

Ein **Lehrmädchen** für den Verkauf sof. gesucht. 6219

Bina Baer, Langgasse 25.

Lehrmädchen für Kostüme gesucht. 6219

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Albrechtstraße 6, Frau Dimbat. 6219

Mädchen f. das Kleidermachen u. Zuschn. erl. Moritzstr. 9, B. 3433

Wohlerzog. Mädchen erl. gründl. Zuschneiden, Kleidermachen und Garniren Moritzstraße 18, 2 (a. d. Adelhaidstraße).

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Mühlgasse 5, 2. Et. 3433

Eine perfekte **Büglerin** gesucht Oranienstraße 34, Hth. Part. 3433

Lehrmädchen mit guter Schulbildung für Blumenbinderei und Verkauf gesucht Wilhelmstraße 36, Blumenladen. 3586

Monatsmädchen f. einige Stunden Morgens u. Nachm. gesucht. Näh. Born. Nerothal 4. 3586

Sauberes **Monatsmädchen** gesucht Rheinstraße 40, Part. 3586

Sauberes **Monatsmädchen** für Morgens und Nachmittags gesucht Rheinstraße 11, durch's Thor 1. 3586

Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 71. 3586

Ein einfaches williges **Mädchen**, 14-16 Jahre alt, findet tagsüber Beschäftigung im Haushalt Feldstraße 1, 2 St. 3586

2. Ziehung der 3. Klasse 188. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 21. März 1893, Vormittags. Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

98 277 313 57 (200) 457 605 783 897 98 99 1024 32 116 (200) 23 65 216 59 67 331 414 669 75 708 800 85 86 (200) 2059 85 117 256 85 315 (200) 439 45 (500) 540 674 98 750 55 62 851 3033 141 54 265 438 515 27 60 930 4009 101 47 90 326 (200) 34 70 558 666 721 29 76 807 5129 355 406 18 20 44 585 625 61 981 6363 427 43 53 562 99 602 817 973 7155 257 393 427 556 606 37 749 82 998 8050 158 398 442 674 632 953 56 (200) 8016 96 113 41 425 84 601 718 62 832

10147 73 (300) 239 333 42 520 639 11014 136 277 308 47 465 832 936 12259 64 448 556 628 750 869 71 924 41 13058 65 96 157 916 14025 97 149 (200) 66 97 202 6 445 46 48 569 86 94 702 839 931 15035 66 89 903 48 354 69 418 75 500 722 (500) 63 836 939 (200) 57 62 16014 28 32 238 88 339 41 45 464 83 539 637 811 16 911 40 92 17038 43 47 195 329 32 405 50 79 530 731 97 844 66 990 18298 457 68 612 761 69 19006 211 71 83 505 15 67 679 741 88 834

20167 263 329 431 37 68 (200) 594 676 728 849 21259 416 565 654 717 (300) 829 34 43 66 968 73 22019 141 45 63 235 314 66 501 72 679 870 972 81 22207 82 (500) 350 611 717 872 92 904 24169 87 221 60 460 73 535 51 646 709 893 25004 219 (200) 67 315 505 31 620 444 643 50 75 630 843 932 37123 53 464 552 (200) 690 95 703 844 56 912 35036 46 68 109 78 572 95 750 69 (200) 853 30008 39 152 231 95 329 99 436 501 87 603 763 878 927 (200)

40089 130 354 409 44 680 672 758 95 836 71 975 82 41006 (200) 105 32 92 341 95 567 94 (200) 806 49 750 42002 303 415 28 63 622 609 773 43094 150 358 93 449 673 625 40 60 738 815 29 44206 30 57 337 (200) 73 421 530 686 983 45114 97 206 325 71 84 422 32 48 68 512 67 855 983 46029 65 231 83 942 (300) 64 91 406 64 520 681 722 45 838 47173 700 809 (200) 13 56 81 428026 110 75 341 651 760 825 932 62 49074 297 323 93 443 602 90 842 933

50008 33 42 521 92 678 752 (200) 807 60 985 51020 131 282 696 52210 (200) 57 68 (500) 349 437 636 54 740 81 (1500) 862 941 82 53125 34 224 395 449 61 516 53 76 614 54057 98 391 644 78 234 982 55219 322 449 51 569 66 656 87 96 731 846 71 89 56142 67 238 92 483 96 805 627 746 64 871 89 57010 54 159 240 569 698 838 944 58081 96 322 43 430 29 48 79 899 (5000) 59025 102 45 566 751 816 44 70 939

60044 62 154 239 310 91 453 76 540 614 69 739 79 85 806 19 77 939 61079 332 409 71 668 765 89 968 67 62082 226 51 491 501 88 (200) 643 889 63045 157 230 461 626 98 700 978 (200) 64038 110 244 75 400 13 589 627 717 27 853 917 65021 47 241 362 87 549 67 667 736 91 (300) 846 65 941 (300) 71 66102 395 846 962 67041 280 376 404 516 48 81 626 793 817 43 53 81 969 78 68050 371 80 685 69070 241 371 548 623 710 83 920

70176 206 385 400 29 30 734 866 932 45 71353 476 593 672 863 916 72165 285 329 440 61 511 49 642 (500) 805 27 52 74 916 49 (200) 78040 45 51 67 198 241 45 341 61 473 536 645 725 (30000) 978 74108 235 405 43 95 507 97 772 929 75148 87 89 91 346 539 75 88 607 751 85 879 912 68 76036 201 353 74 96 (200) 529 90 658 903 46 77188 226 324 426 522 69 620 63 67 92 838 75 940 78026 240 47 480 580 71 63 79 851 90 79013 243 566 87 631

80032 145 283 525 39 700 35 823 81209 319 431 79 (200) 502 709 76 919 29 49 82244 466 74 561 608 51 87 720 853 85 930 83011 44 140 211 16 68 326 506 679 738 86 39 809 71 920 39 46 84059 (200) 191 235 307 439 522 67 99 601 25 33 39 45 753 95 835 (200) 85235 83 349 596 632 835 80009 293 339 432 752 78 87040 66 84 122 55 (200) 325 423 642 950 88011 102 252 321 89 464 70 28 58 67 887 958 69 (200) 89132 (200) 57 91 276 368 82 89 472 604 763 65 76 87 90052 200 35 56 350 87 477 507 50 95 655 76 90 712 988 91006 113 461 555 628 74 857 913 92001 35 354 71 400 2 54 89 603 46 74

702 854 80 87 98098 113 427 70 662 64 618 729 85 94176 521 751 810 36 96185 306 13 84 462 529 78 (300) 896 944 96040 128 83 227 337 70 764 963 56 97287 88 419 569 600 (200) 37 51 780 805 65 810 78 83 95051 78 110 214 308 53 82 412 63 70 571 647 775 925 32 63 99290 562 87 624 83 703 893 901

101023 37 62 179 210 43 335 69 (200) 457 78 82 565 767 812 909 42 102086 151 295 324 42 438 46 774 900 103045 189 91 99 379 554 84 702 38 889 104060 81 147 443 510 40 42 605 14 711 42 70 967 105045 277 98 305 49 442 (300) 63 77 502 45 656 64 891 937 (300) 45 51 69 109002 146 234 337 436 510 36 66 767 929 107058 84 99 123 88 204 20 24 569 836 66 108064 241 424 268 618 (500) 704 (200) 69 82 85 833 82 93 97 109029 303 557 670 844

110033 145 634 84 89 773 951 89 111099 144 64 (300) 269 519 624 770 815 37 983 112006 111 411 536 56 776 (300) 82 112325 99 320 548 604 28 774 (200) 905 21 25 96 114153 260 99 382 90 419 561 617 21 34 51 748 834 72 115000 29 37 241 553 89 600 870 966 116041 191 209 25 40 79 322 72 419 24 531 661 66 91 715 833 117078 213 67 855 (200) 819 965 118004 106 62 704 74 83 524 88 691 858 905 29 119087 231 37 422 57 544 732 810 65

120121 93 281 315 43 467 543 55 633 700 839 916 29 121302 61 488 607 925 122067 105 86 420 633 774 905 87 123069 88 224 394 441 92 536 39 779 958 124242 392 525 773 89 125083 163 221 336 701 (500) 89 94 814 25 42 84 957 126052 90 157 388 93 707 574 801 99 974 78 127029 (200) 84 (200) 234 42 74 92 322 56 452 66 657 735 128000 15 117 303 422 527 54 627 66 45 128011 327 (300) 413 539 647 50 733 37 22 25 35 64 (300) 904 85 87 94

130128 892 971 93 131058 217 27 350 502 14 645 780 835 976 97 132003 187 231 39 59 506 629 702 835 966 133004 62 92 377 693 787 938 86 134026 45 158 67 238 66 370 426 548 57 63 882 135059 141 215 872 39 (200) 420 48 (300) 631 (200) 631 61 708 897 136032 166 81 223 350 423 61 880 137582 681 704 63 863 72 901 63 138004 99 244 79 93 447 515 737 139224 43 333 637

140153 (300) 91 230 88 349 480 508 22 77 667 855 71 93 958 63 141133 359 87 (200) 95 474 586 99 685 728 951 63 142051 (300) 97 312 33 492 598 622 45 53 821 78 966 143058 162 222 471 561 641 844 78 144106 202 58 83 496 646 (200) 80 85 732 843 981 145004 35 79 (200) 81 108 63 93 246 515 693 765 949 84 146008 17 22 177 369 492 31 41 93 647 54 739 840 913 147060 140 94 466 (300) 516 26 95 788 912 148077 101 200 20 25 303 38 (200) 445 623 72 909 149046 (200) 134 382 547 59 621 836

150035 287 94 355 87 433 37 39 603 934 78 151154 232 34 851 90 466 82 675 78 771 837 152015 336 38 50 418 82 95 506 605 733 153139 346 406 75 531 707 16 93 808 154031 139 42 (200) 230 399 750 410 89 550 88 715 31 45 67 73 155087 157 93 385 452 585 (200) 645 85 726 76 806 156036 95 137 45 223 354 441 59 515 59 604 6 97 747 (200) 872 157143 278 363 63 96 432 509 49 (200) 63 (300) 647 783 994 158058 143 64 249 416 30 53 69 89 510 (500) 44 54 (200) 64 719 809 96 (200) 159280 343 67 425 531 647 757 810 66 970 (200) 90 97

160166 74 378 (200) 760 854 71 80 (200) 936 73 161054 220 315 409 49 89 512 670 729 (300) 43 935 162156 336 61 423 67 97 606 718 918 25 51 63 69 163023 93 182 278 312 49 34 96 484 528 649 733 164128 40 253 92 404 669 (200) 669 704 13 24 817 933 165290 468 665 757 805 32 71 166007 15 130 206 94 458 605 717 922 44 70 170369 401 30 32 618 73 788 819 44 73 912 35 168200 71 (200) 548 69 73 652 82 99 709 83 854 (200) 89 169083 163 345 451 502 94 759

170176 70 290 318 454 548 646 874 903 171098 169 253 83 808 45 61 68 433 75 774 874 943 172027 99 458 74 561 687 716 217 230 35 214 79 413 15 28 302 77 601 543 174014 290 381 329 64 677 834 965 175099 176 337 407 70 545 (200) 66 632 882 179006 35 166 68 300 496 978 88 177016 318 86 88 412 708 65 178052 299 359 61 (500) 85 725 37 870 81 179101 42 298 309 515 28 34 93 677 98 705 829 30 56 924 46

180045 61 231 485 567 674 (30000) 776 79 843 44 80 917 98 181038 87 132 57 65 248 331 91 563 652 786 827 89 182079 220 53 381 425 540 57 59 702 310 39 925 34 72 183222 35 308 (200) 70 96 496 573 682 891 92 184078 87 220 48 310 504 39 40 46 58 710 872 185076 412 51 73 859 975 96 186114 70 352 471 580 98 846 187144 211 22 31 627 810 38 77 973 188123 213 344 435 53 507 696 189003 (200) 54 148 237 61 59 60 333 406 29 34 53 68 621 59 63 707 852

Eine ältere Frau zu einem Kinde für Nachmittags gesucht. Näh. Deleneustraße 19, 1. St. B. 6195

Gefucht wird ein junges sauberes Mädchen von 4-7 Uhr zum Ausfahren eines Kindes. Zu melden von 9-11 Rheinstraße 93.

Suche sofort ein solides braves Mädchen vom Lande zum Wegelaufen und für leichte Hausarbeit. Blumenhandlung Bahnhofstraße 3.

Ein Mädchen von 14-16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Friedrichstraße 18, 3. St.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird zu Kindern und für leichte Hausarbeit gef. Näh. Schwalbacherstr. 23, Stb. r. 6285

Koch-Lehrmädchen gesucht Röderstraße 37. 5537

Eine fein bürgerl. Köchin, bewandert in jeder Hausarbeit, als Alleinmädchen zu zwei Damen gesucht Wilhelmstraße 2a, 3.

Eine gut bürgerliche Köchin gesucht Friedrichstraße 29. 5946

Gesucht eine selbstständige fein bürgerliche Köchin zum April. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6091

Köchin für Restauration gesucht Grabenstraße 5.

Eine perfekte Köchin,

ein Stubenmädchen und ein Diener, sämmtlich mit guten Zeugnissen, werden zum 5. April d. J. gesucht. Meldung: Hotel Kaiserbad, Stube No. 18, Vorm. von 10-11 Uhr.

Gesucht sof. b. Köchin zu Ostern nach Mainz u. einfache Mädchen nach Diebrich u. Mainz sof. u. 1. April. J. Jakobi, Diebrich, Rheinstr. 22.

Gesucht Herrschafts-, Hotel-, bürgerl. Köchin, drei Alleinmädchen, zwei Landmädchen durch A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Gesucht mehrere Köchinnen für f. Herrschaft und Pension, gute Stelle. Bureau Fr. Kratzenberger, Bärenstraße 1, 2.

Selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen, welche etwas Hausarbeit

übernimmt, sofort gef. Bula Gummy, Wiesbadenerstraße 35, Sonnenberg.

Gesucht eine jüngere Pensionsköchin, vier f. bgl. Köchinnen, ein Fräulein zur Stütze nach Köln, zwei Hotelkammermädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht für sogleich eine tücht. Hotel-Restaurantköchin, ein Kinderfräulein für ausw., ein bes. Kindermädchen, e. Büfettfräulein, sprachl., drei Büfettmädchen, ein Mädchen, w. nähen kann, als zweite Weißzeugbeschließerin, Kaffeeköchinnen, eine jg. Köchin f. Privat-hotel, eine tücht. Köchin für groß. Pension, ein jung. Mädchen für die Kaffeeküche, Küchenmädchen, versch. ordentl. Mädchen für allein, Haus- u. Küchenmädchen d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Baden. 5684

Ein braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 9, Laden. 5684

Dienstmädchen, welches gut kochen kann, gesucht Marktstraße 24. 5889

Ein tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit gef. Mitterstr. 104. 5948

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie ein junges Mädchen vom Lande, welches Liebe zu einem Kinde hat, gesucht Thüringer Hof, Schwalbacherstraße 14.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, im Haushalt, Küche, sowie in der Pflege von Kindern erfahren, wird gegen hohen Lohn

z. 1. April gef. Näh. Adolphsalice 17, S. 1. 6144

Gesucht vier Herrschaftsköchinnen, sechs f. bgl. Köchinnen, zwei Köchinnen f. Pension, sechs Zimmermädchen f. Privat, eine gef. Haushälterin, w. d. Küche versteht, eine Kammerjungfer (Frauzöfkin), ein nicht sehr junges Zimmermädchen in gute Stellung u. Alleinmädchen. B. Germania, Sätnergasse 5.

2. Ziehung der 3. Klasse 188. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 21. März 1893, Nachmittags. Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Barenhefte beigelegt. (Ohne Gewähr.)
61 149 237 393 421 80 532 607 8 55 740 930 1162 208 29 [300]
330 408 18 554 881 912 19 59 82 2213 347 529 600 30 791 933 3094
14 85 100 34 338 92 418 633 [200] 41 94 835 58 64 4255 495 644 709
328 30 85 [200] 5084 122 439 49 612 94 737 817 45 96 905 [200] 95
6311 64 647 767 60 821 36 914 43 98 [200] 7158 306 70 413 593 697
842 57 8027 25 41 56 139 240 [200] 50 323 405 568 634 73 76 832
96 [300] 965 8019 66 146 67 93 252 450 61 638 [200] 715 855
10004 163 [200] 93 515 483 522 [300] 705 77 [300] 834 11190 437
75 733 914 19 47 12015 137 271 365 97 519 37 803 11 30 50 791 959
84 13548 660 729 45 926 69 14064 430 649 68 730 58 73 15003 14
26 40 279 600 1 3 37 890 984 16077 133 74 359 569 683 719 37 65
88 996 17028 76 93 218 85 94 447 817 33 35 910 18130 84 92 743
814 21 43 19025 [200] 295 388 487 556 683
20050 338 53 519 639 77 787 21533 706 68 80 93 22157 333 497
874 906 30 23065 [300] 223 596 628 733 882 943 50 61 77 24007 243
385 478 606 74 85 706 24 845 69 84 25051 [200] 146 204 57 95 356 76
404 35 666 70 737 947 88 26183 245 404 7 36 563 90 630 714 63 826
958 27002 18 51 170 77 221 26 83 520 22 856 929 28116 279 436 66
822 25 62 94 29010 133 208 88 411 512 74 944 62 86
30387 401 22 37 503 36 772 815 31033 208 26 406 590 656 58 806
82 32041 72 339 410 66 79 [200] 650 718 802 965 32256 322 69 430
39 514 90 992 34046 151 66 306 407 43 90 714 53 76 79 816 944 55050
60 280 798 831 41 36017 28 34 125 202 24 37 307 501 38 607 743 870
72 73 926 65 77 37011 191 462 65 647 85 38068 258 608 837 921
29 67 [200] 39043 133 46 237 [200] 345 54 710 39 855 61 932
40114 251 334 39 499 601 79 801 23 40 46 63 41046 51 210 344
425 616 47 790 42010 330 600 15 30 861 906 26 94 43022 77 86 180
244 390 [200] 511 78 93 626 858 44017 107 318 66 485 654 700 978
45018 82 149 65 376 602 45 82 908 9 51 76 46064 67 70 233 98 [200]
310 30 664 833 78 992 47100 21 54 229 99 330 41 447 569 93 616 26
817 26 920 31 48277 300 15 497 699 49004 13 440 551 96 708 833
66 79 83 994
50143 204 91 306 23 591 [300] 612 761 91 836 928 51341 65 95
500 98 617 84 756 54022 110 211 28 97 363 496 601 28 81 789 811
53164 243 362 76 514 815 909 54018 133 274 322 61 518 57 609 813
924 87 55019 43 104 243 387 579 926 56239 55 [200] 66 762 815
57098 118 32 250 99 370 424 71 96 528 805 69 928 53 63 58075 112
215 63 65 98 358 502 57 674 762 [200] 59037 128 200 42 53 302 443
79 543 55 692 707 815 34 963
60036 57 145 390 837 973 61082 103 381 96 455 539 601 36 62
889 999 62183 249 50 97 421 689 711 812 25 61 77 942 67 63062
125 98 438 93 590 752 84 945 976 64120 202 30 91 333 426 36 95 601
730 871 81 956 65100 11 49 78 94 205 22 99 463 76 589 653 75 753
860 81 60000 199 360 89 481 509 30 622 54 89 899 978 96 67074
174 223 391 446 72 632 774 94 835 974 68089 117 35 703 39 870 923
53 [200] 60107 10 60 339 72 84 428 86 552 65 698 785 801 24 949
70046 52 111 298 409 621 714 98 881 90 985 71047 79 [200] 155
92 345 414 42 48 87 630 31 47 71 736 93 72029 223 46 336 61 485
573 788 849 994 73182 440 524 59 604 51 832 90 74069 121 386 475
567 945 99 75116 227 342 48 417 [5000] 83 521 37 619 20 66 709 26167
240 60 73 421 565 617 787 806 906 65 77196 483 609 800 [300] 23 24
27 79 930 78031 298 323 63 [300] 95 454 520 34 613 790 816 42 86
79042 71 104 47 315 53 65 590 96 953 93
80084 90 127 79 97 410 627 79 84 623 746 809 926 81053 140
292 335 82 91 413 46 503 35 672 82312 432 506 59 707 44 83018 31
32 238 305 42 76 564 92 703 5 986 84001 108 87 298 323 85 410 60
664 769 829 87 85002 140 62 71 364 48 93 650 56 770 995 21 86180
99 23 342 92 573 673 811 87051 74 131 204 20 36 87 419 93 566 647
55 6 707 8 896 953 88033 62 194 674 764 814 89133 41 433 667
880 [200] 980 96
90222 406 73 678 786 813 [15000] 91331 827 64 937 92222
363 479 504 12 7 64 98 636 857 944 93034 38 211 40 86 340 45 400
689 92 773 87 800 7 549 78 94015 106 15 86 282 649 83 730 71 874
819 59 95059 64 321 28 472 74 660 676 90071 75 139 91 239 457

59 667 878 922 [300] 97015 121 29 71 249 388 401 71 686 709 830 49 55
98080 97 115 39 303 36 87 92 410 55 90 534 624 968 99 90070 237
355 406 612 85 715 872 956
100059 89 119 344 494 543 64 70 653 74 711 101008 51 69 158
223 45 426 49 608 34 809 52 991 102100 82 218 23 343 405 57 77
599 807 9 103037 117 39 260 89 368 433 44 708 814 22 104035 67 596
752 878 91 927 37 66 105004 206 364 441 53 57 609 740 67 821 971
86 106032 55 109 201 99 324 400 21 23 89 619 34 65 671 92 746 64
107038 116 295 414 522 627 39 90 713 64 78 875 90 905 100085 113
53 96 213 34 81 337 496 [60000] 98 680 87 853 109037 77 123 37
292 449 610 59 83 736 869 85
110155 38 259 414 518 34 85 913 111000 17 63 212 18 21 81 322
404 501 632 34 41 997 112046 73 181 257 51 93 343 424 [300] 566 68
600 9 727 901 65 113024 36 57 137 287 305 59 432 97 723 52 801
114250 349 464 604 32 36 68 765 893 933 58 115088 157 86 254 87
358 98 460 62 [300] 576 710 [200] 68 75 850 65 918 65 116038 126 46
241 56 315 40 70 [500] 92 434 533 45 601 745 938 51 79 117015 63
287 [300] 304 63 474 [200] 523 32 670 79 883 963 118121 47 288 40
15 94 518 43 119073 120 232 446 627 56 80 744 70 811 986
120012 50 93 131 46 81 [200] 278 365 93 781 98 884 930 121111
54 213 32 306 649 639 746 95 830 923 122000 34 93 139 223 46 66
367 481 578 86 835 67 78 996 123266 69 637 74 842 933 97 124104
48 69 296 351 94 604 43 846 57 125273 81 446 542 774 75 [500]
859 98 120017 85 114 201 352 403 19 50 829 93 614 55 89 713 49 62
80 945 127092 145 56 [500] 62 78 93 629 741 56 871 933 128007
274 370 485 634 621 853 65 129060 132 472 504 57 638 912
130073 88 121 319 59 405 581 623 73 96 741 967 70 131223 345
424 71 340 672 905 39 55 132210 64 267 86 565 603 55 61 733 828
61 96 953 133117 416 874 134251 575 629 45 74 809 71 911 [200] 64
135000 260 344 449 601 70 74 703 39 992 136035 260 306 [500] 60
70 78 553 [300] 839 65 975 137207 79 96 332 68 666 806 36 945 [200]
75 87 95 138127 84 200 62 462 67 89 624 52 55 631 879 139066 301
586 630 69 903 76
140221 331 32 62 412 686 96 823 141029 71 202 311 64 512 46
785 98 822 142005 98 487 593 621 73 81 762 814 50 74 83 908
143129 60 461 75 657 [200] 750 62 992 144005 118 237 351 69 533
758 145143 64 71 82 92 501 10 [200] 16 [200] 81 610 706 60 149066
113 242 449 74 75 87 656 69 815 46 975 83 147066 95 142 73 253
355 503 33 148560 277 478 554 602 773 935 61 149175 31 498 56
562 655 808 26 49 83 908
150045 124 63 72 315 80 456 840 90 922 151100 204 31 77 300
[200] 454 [300] 67 510 739 876 152022 53 59 103 208 585 93 706 803
924 30 153008 18 40 232 66 306 71 617 72 871 75 931 154237 333
89 90 404 21 57 639 752 936 85 155050 227 55 317 [200] 430 89 518
39 69 691 863 77 156057 456 252 63 79 343 567 739 854 90 997 157035
66 101 35 664 83 705 [300] 806 73 94 905 30 75 1581169 83 97 264
72 78 311 94 407 62 519 63 701 41 908 57 992 159193 372 77 507 14
21 71 615 95 913
160026 51 115 60 83 309 421 517 957 161012 140 82 94 208 90
339 430 58 518 31 [200] 630 731 857 77 901 97 162346 416 74 529 88
662 890 163039 94 113 85 203 39 36 462 65 95 844 59 164081 136
75 301 592 740 805 87 165185 252 67 95 842 64 62 496 739 84 186
10 923 53 62 166001 120 474 588 701 801 31 838 42 167069 211 71
455 678 746 903 [300] 168263 [200] 305 528 37 740 924 96 169156
80 265 428 533 79
170153 59 206 360 64 681 90 828 171063 170 258 350 76 99
414 34 86 97 609 875 913 15 172052 106 25 26 27 89 94 242 407 62
556 626 57 718 896 173010 94 107 80 299 416 717 38 70 805 6 174086
130 52 249 341 633 54 782 889 815 63 175037 [200] 93 187 90 366
468 868 998 176021 32 [300] 196 98 215 78 [200] 506 640 796 971
177013 31 247 63 65 319 475 505 674 97 735 952 178114 61 318 63
640 52 [200] 825 921 23 179123 229 361 570 75 686 769 [300] 812
915 [200] 63
180107 32 297 392 449 51 72 75 634 84 90 869 926 37 181091
263 97 351 488 648 733 812 77 911 182210 365 408 12 23 83 87 98
543 62 641 721 83 905 183103 248 636 741 803 76 920 62 184029
69 321 67 634 725 924 185061 165 311 477 754 899 186010 119 210
85 392 524 89 962 63 187087 167 92 390 482 659 81 832 188009 93
137 [200] 99 258 318 26 72 417 744 45 189026 136 55 223 48 334 408
808 28 702 74 81 824 64

Gesucht per sof. zu drei größeren Kindern ein zuverlässiges tüchtiges Fräulein Adolfsstr. 4, 2. 6101
Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, Hausarbeit und Wäsche mit übernimmt, gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. April gesucht Stapelfenstr. 45, 2 Lt.
Zwei fr. Mädchen auf ein Gut gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16.
Ein junges starkes zu jeder Hausarbeit williges Mädchen für gleich gesucht Nerostr. 46, im Laden. 6200
Ein tücht. zuverlässiges Mädchen, welches zu kochen und jede Hausarbeit versteht, überhaupt einer Haushaltung selbstständig vorsehen kann, auf dauernd zum 1. April gesucht. 6184
Adolph Koerwer, Langgasse 11.
Ein besseres Mädchen
zu zwei Kindern sofort gesucht Wilhelmplatz 9, Bart. 6224
Ein williges Mädchen für jede Arbeit gesucht Walfmühlstr. 14. 6225
Zuverlässiges braves Mädchen tagsüber gesucht Wörthstr. 16, P. 1.
Einfaches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht u. gute Zeugnisse hat, auf 1. April gesucht Friedrichstr. 9, Bart.
Alleinmädchen, das selbstständig kocht, zu kl. Familie gesucht Morizstr. 23, 3 St.
Ein einfaches starkes Mädchen gesucht Marktstr. 12, Stb. 1 St.
Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen und ein tüchtiges Aidermädchen auf sogleich oder zum 1. April Viebrid, Wiesbadenerstr. 1, 1. St.
Gesucht
zum 1. Mai d. J. nach Viebrid eine tüchtige erfahrene Kinderfrau (über 30 Jahre alt) bei hohem Lohn. Persönliche Vorstellung Verbindung. Näh. im Tagbl. Verlag. 6252
Hausmädchen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein Mädchen aus guter Familie wird für leichte Hausarbeit und zur Erlernung des Verkaufsgeschäfts, Näh. Friedrichstr. 37, Bart. r.
Gesucht ein ordentliches Küchenmädchen, das die bürgerliche Küche versteht (gute Zeugnisse erforderlich), Neuberg 5. 6217
Ein ordentliches Mädchen sofort gef. Höderallee 28a, Bart. *
Ein anständiges Mädchen, welches jede Hausarbeit und etwas zu kochen versteht, wird bei gutem Lohn zum 1. April gesucht Rheinstr. 89, 2.
Gesucht ein flottes Herrschaftsstubenmädchen, pers. im Nähen, Serviren u. Zimmerarbeit, zu Fremden. Stern's Bür., Nerostr. 10.
Zwei Aiderfrauen, ein. Aidermädchen, Weizenbäckerei. i. Hotel l. Rangos, Zimmermädchen i. Hotel, Herrschafts- u. f. bürgerl. Köchinnen, Beisöchin i. Privat-Hotel, Alleinmädchen nach Holland in sehr angen. Stellung, eine Köchin nach Coblenz f. Ritter's Bür. (Zub. Löb), Webergasse 15.
Ein junges reinliches Mädchen zu 1 1/2 Jahr altem Kinde gesucht Alte Colonnade 12. 6268
Zwei nette tücht. Mädchen in gutes Haus gef. (h. Lohn) Schachtstr. 4, 1.
Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, auf sofort oder später gesucht Dohheimerstr. 28, Bart. Zu erfragen zwischen 5 und 6 Uhr Nachm. 6266
Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht bei Joseph Poulet.
Gesucht zu einer hier fremden leidenden Dame ein geschicktes Mädchen, welches kocht und mit Güte eines Dieners den Haushalt besorgt. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
Ein junges Mädchen für leichte Gartenarbeit gesucht. Näh. in der Gärtnerei neben der Blindenankalt.
Gef. ein gew. Stubenmädchen, eine Herrschaftsköchin und ein bess. Mädchen zu einem Kinde. B. Germania, Säfnerg. 5.

Kinderfräulein, w. etwas französisch spr. u. etw. musikal. ist, gesucht. Zu melden von 2-8 Uhr Nachm. Ritter's Bureau, Webergasse 15.
Züchtige Kellnerin gesucht Saal-gasse 34. 6114
 Eine gesunde **Schänktamme** gesucht. Frau Kunz, Hebamme, Faulbrunnenstraße 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein geb. Frä., der Costüme- u. Confectionsbranche kund. sucht Stellung als Verkäuferin oder Directrice. Gest. Off. erbitte unter P. T. 330 an den Tagbl.-Verlag.
Bonne, gef., w. i. d. Pflege kleiner Kind. gründl. Erfahr. bes. u. langjähr. Zeugn. aufw. l. sucht Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.
Kammerjungfer, die ganz perfect schneiden kann u. zu frisieren versteht, f. Stellung. Melene Schreiber, v. Adr.: Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 16.

Ein geb. Frä. in mittl. Jahr, Norddeutsche, sehr musk. (Clavier u. Gesang), im Haushalt u. in Handarb. erfahren, wünscht zum 1. April Stelle als **Gesellschafterin** oder **Hausdame**. Seite Referenzen. Offerten Geisbergstraße 44a.
 Ein Mädchen sucht dauernde Beschäft. (Stiebersmachen). Moritzstr. 42, 3.
 Eine **Wäsche- u. Näherin** f. Beschäftigung in Geschäften. Näh. Kirchgasse 23, Stb., bei Frau Klein.
 Junges fleiß. **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Adlerstraße 42, 1.
 Eine **junge Frau**, in jeder Arbeit erfahren, sucht Wäsche- u. Bügelbeschäftigung. Näh. Karlsruherstr. 2, Dachl.
 Eine **Frau f. Beschäft.** (Wäschen u. Bügen). Hellmündstr. 23, Stb. Part.
 Ein **kräftiges Mädchen** sucht Monatsstelle von 9-12 Uhr und Abends einen Laden zum Bügen. Schwalbacherstraße 29, Brdhs. Part.
Züchtiges Mädchen mit vorzögl. Zeugn., ganz unabhängig, sucht Monatsstelle od. tagsüber Beschäftigung. Hermannstraße 16, 2 l.
 Eine **gebildete Frau**, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Tags über Beschäftigung. Werthe Offerten bitte unter M. S. 363 im Tagbl.-Verlag niederlegen zu wollen.

Ein älteres **alleinstehendes**, sehr solides **Mädchen** sucht Tags über leichtere Arbeit oder zur Pflege einer leidenden Dame. Näh. Heisenstraße 3, 2 St.
 Ein **gefestes Mädchen** sucht Stelle als **Haushälterin** bei einem einzelnen Herrn. Ein Mädchen empf. sich zum Nähen u. Flicken per Tag 80 Pf.
 Ein **nettes Kindermädchen** empf. sich. Näh. bei Fr. Volk. Häfnerg. 7.
Haushälterin, sehr tüchtig, selbstst. in der feinen Küche, empf. zu einz. Herrn. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.
Nöchin, in der feinen Küche selbstständig, mit guten Zeugnissen, sucht baldigst Stelle. Jahnstraße 14.
Aushülfsnöchin empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
Perfekte Nöchinnen für feine oder Aushilfe empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10; daselbst tüchtige **Alleinstehende** gesucht.
Perf. Nöchin f. Stelle in f. Herrsch. od. Pension. Bleichstraße 15a, 3 Tr.
 Empf. tücht. Nöchin f. Pens. z. 15. Apr. Bür. Varenstr. 1, 2.

Ein besseres Mädchen (Norddeutsche), welches im Nähen, Bügeln und Serviren sehr gewandt ist, auch etwas zu kochen versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung als **Zimmer- oder Alleinstehende** oder zu größeren Kindern. Näh. Bleichstraße 35, Stb. 1 Tr. r.

Ein Zimmermädchen mit sehr guten Zeugn. sucht Stelle, am liebsten in einem feineren Hotel. Näh. Geisbergstraße 9, Part.
 Ein **best. Mädchen** aus anst. Familie sucht Stellung in H. Haushalt. Näh. Adlerstraße 52, 1. St. l.
 Ein **anknädiges Mädchen** aus Thüringen sucht Stellung als **Hausmädchen** per 1. April. Näh. Friedrichstraße 44, 2. St.

Ein **junges Mädchen** aus besserer Familie sucht Stelle zu einem Kinde und für leichte Hausarbeit Kirchgasse 23, Seitenb. 1, 1 St.
 Ein **best. Mädchen** mit guten Zeugn., welches mehr auf gute Behandlung als auf Lohn sieht, sucht Stelle als **Mädchen** allein oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Hermannstraße 15, Stb. 3 l.
 Ein **jung. ev. Mädchen** sucht Küche u. Haushalt in bürgerl. Familie

zu erlernen.

Bergütung u. Uebereinkunft. (F. opt. 137/8) 179
 Obersteiger **Jud. Altenseelbach**, Bez. Arnshberg.
 Ein **anst. ev. Mädchen**, welches die Küche und Hausarb. versteht, sucht dauernde und angenehme Stelle zu einz. Dame oder zwei Leuten zum 1. April. Gest. Off. u. E. B. postlagernd Biebrich a. Rh. erbeten.
 Ein **einfaches Fräulein** mit langjährigen Zeugnissen über Haushalt und Kinderpflege sucht zu Eltern Stellung, auch zur Führung des Haushaltes. Off. u. E. S. postlagernd Biebrich.
 Ein **braves Mädchen** vom Lande sucht Stelle als **Mädchen** allein. Blatterstraße 11.
Ein Zimmermädchen, welches serviren und etwas nähen kann, f. Stelle, am liebsten in einer Pension. Jahnstraße 3, Stb.
 . **Gaushält., Köch. (Nordd.)** empf. D. Germania, Säferg. 5.

Ein gut empf. **Kinderfrä.**, w. franz. u. engl. spricht, geübt in Handarb. u. Haush., empf. Bür. Germania, Säfergasse 5.

Ein einfaches Mädchen von auswärts sucht Anfangs April Stelle in kleiner bürgerlicher Haushaltung. Näh. Mainz, Inselstraße, bei Herrn Zoppi.
 Ein **tüchtiges Hausmädchen** sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle zum 15. April in gutem Hause. Näh. Rheinstraße 65, Bel-Etage.

Ein **älteres Mädchen**, welches die Hausarbeit versteht und nähen kann, sucht Stelle als **Mädchen** allein auf gleich oder 1. April. Näh. Elisabethenstraße 15.
 Suche per sofort Stelle als **besseres Hausmädchen** oder **angehende Jungfer**. Friedrichstraße 26.

Ein **tücht. Mädchen**, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1. St.
Mädchen, welches in allen feinen Handarbeiten, Weiß- und Buntstoffen tüchtig ist, sucht Stelle als **Stütze** der Hausfrau oder auch als **Haushälterin** in einem Hotel. Näh. Friedrichstraße 12, Mittelst.

Ein **fein gebildetes Mädchen** von angenehmem Neußern, mit guten Zeugn., sucht Stelle hier od. andern. als **Wäschebeschl.**, **Stütze** der Hausfr., **Gesellschafterin** bei einz. Dame od. sonst ähnl. Stelle; ein j. f. Mädchen, welches in f. Handarb. bew., f. Stelle bei größ. Kindern oder als **besseres Hausmädchen**. Stellen-Bureau Weidemann, Langgasse 5, Mainz.

Ein **besseres Mädchen**, welches sehr gute Zeugnisse hat und der bürgerlichen, theils auch der feinen bürgerlichen Küche gut vorstehen kann, sucht Stelle per sofort oder 1. April. Näh. Raultmenstift.
Gediegenes nettes Alleinstehendes, **best. Hausmädchen**, **feineres Kindermädchen** zu gr. Kind. empf. Stern's B., Nerostr. 10.

Geb. Dame, Witwe, Anf. 40er J., im Haush. erf., durchp. pass. Stelle (auch ausw.) Off. u. E. T. 379 a. d. Tagbl.-Berl. erb.
 Ein **junges Mädchen** vom Lande sucht Stelle. N. Römerberg 1, Ecklab.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. bei Thilmann, Kirchgasse 32, Hinterh. 3 St.

Zum 1. April empfehle mehrere **vorzügliche** **Alleinstehende**, **welche selbstständig**, **kochen**, **mit prima Zeugn.**, **ebenso zwei best. Hausmädchen**, **welche nähen, bügeln u. serviren**, sowie ein **Kindermädchen**. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein **jung. Mädchen** v. Lande, in Hausarbeit bewandert, sucht auf 1. April Stellung. Zu erfragen v. 3-5 Uhr Moritzstraße 48, 3.
 Ein **Kindermädchen** m. Sprachkenntnissen, ang. Jungfern und perfecte, im Schneidern, Bügeln und Frisieren gewandt, **Haushälterin** mit sehr guter Empfehlung, durchaus **tüchtige** **Perion**, **Stützen** der Hausfrau, **Erzieherinnen**, **geprüfte Kindergärtnerinnen** 1. u. 2. Cl. suchen Stellung d. Ritter's Bureau (Jah. Lbb.), Webergasse 15.
 Ein **br. Alleinstehende**, fünf. J., w. St. z. 15. Apr. Bür. Varenstr. 1, 2.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erbittet Jeder überallhin umsonst. Forbere per Postkarte Stellen-Ans-wahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 48) 33
Züchtiger Ladiregehilfe auf sofort gesucht bei

Jul. Jumeau, Kirchgasse 37. 6196
Lücht. Anstreicher o. **Ladirer** gef. H. Catta, Ellenbogen. 7. 6267
Ladiregehilfe gesucht Moritzstraße 23.
Schuhmacher, guter Damen-Arbeiter, sofort f. dauernd gesucht. 6169
 J. P. Schüfer, Schwalbacherstraße 6.

Für Schuhmacher.
Arbeiter auf Woche gesucht. M. Ballhaus, Mühlgasse 5. 6284
Stepper gesucht. H. Fischer, Meggergasse 14. 6059
Züchtiger Wochenschneider gesucht Dramenstraße 27. 5624
Wochenschneider für dauernd gesucht Kellerstraße 18, 3. 6006
Schneider gesucht Hellmündstraße 45, Mittelbau.
 Ein **Wochenschneider** f. g. Jahr gef. Hellmündstraße 57.
Tüchtige Rodarbeiter gesucht Dosheimerstraße 17.
Tüchtige Rod- u. Sosen-Arbeiter gesucht Wilhelmstraße 24. 6241
 Für eine **Villa** in Diez a. d. Lahn wird für sogleich ein

Gärtner

ge sucht, der schon in Herrschaftsstellung war u. Dienerdienste verrichten kann. Gehalt bei freier Station 20-25 M. monatlich. Meldungen nebst Zeugnissabschriften mit. E. O. 261 an den Tagbl.-Berl. 5878

Auf das Bureau des Unterzeichneten wird sogleich oder vr. 1. April ein **junger Mann**, welcher sich im **Verlauf** ausbilden will, gesucht.
 Meier. Mauck, Architekt.

Ein **braver Junge** mit guter Schulbildung wird als **Lehrling** gesucht 6248
 Mondel & Jacob (Jah. Jacob),
 Hof-Photograph, Geisbergstraße 30.

Bauleven für mein Bau-Bür. gesucht. **Ludwig Meurer, Architect.** Friedrichstr. 46. I. 6023

Für mein Manufactur, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft suche ich per April oder Mai einen mit guten Vorkenntnissen versehenen jungen Mann Christl. Confession

als Lehrling.

Demselben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl in der Branche, als auch in der doppelten Buchführung und allen Comptoir-Arbeiten gründlich auszubilden.

Heinrich Leicher, 25. Langgasse 25.

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche zu Ostern einen mit guten Schulzeugnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.**

Hch. Adolf Weygandt, Ecke Weber- u. Saalgasse.

Ich suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling.**

Ed. Wagner, 5686
Muskalien- und Instrumenten-Handlung, am Markt.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confektionsgeschäft einen Lehrling. **4908**
Gebrüder Rosenthal, Langgasse 89.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. **6178**

Kneipp's Specialgeschäft, Ellenbogeng. 10.

Uhrmacherlehrling auf gleich oder Ostern gesucht. **Näh. 5647**

im Tagbl.-Verlag. **5997**

Lehrjunge unter günstigen Bedingungen gesucht.

Gebr. Bungert, Gelbgießer, norm. Metz, Adlerstr. 29.

Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei **2924**

Emil König, Römerberg 23.

Ein Küferlehrling gesucht Bleichstraße 1. **3529**

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Moritzstraße 9, 2. St. I. **5176**

Ein Schreinerlehrling gesucht Helenestraße 18. **5469**

Ein Schreinerlehrling gesucht Schachtstraße 19. **1809**

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. **5563**

Ein Schreinerlehrling gesucht Ellenbogengasse 7. **6159**

Dr. Junge i. d. S. gel. s. Berg. S. Gatra, Lad., Ellenbogeng. 7. **4861**

H. Schlitz, Rosamentier, Ellenbogengasse 7.

Sattlerlehrling gesucht bei **H. Jung, Langgasse 89.**

Lapezierlehrling gesucht bei **W. Klein, Albrechtstraße 30.** **5856**

Ein Lapezierlehrling gesucht. **A. Seebold, Karlstraße 32.**

Ein Lapezierlehrling gesucht. **H. Sauer, Nerostraße 18.** **5541**

Ein brauer Junge kann die Buchbinderei erlernen bei **6073**

Gebrüder Petmecky.

Friseurlehrling gesucht b. **G. Habermeyer, Kirchgasse 19.** **5961**

Ein Bäckerlehrling gesucht Ludwigstraße 10. **6145**

Schuhmacherlehrling gesucht 10. Gäßnerg. 10. **Gebr. Westphal.**

Schuhmacherlehrling gesucht Nerostraße 13, 2. **6249**

Gärtnerelehrling sucht **Fritz Singer, Plattenstraße 88.** **5714**

Einen Gärtnerelehrling sucht **6176**

C. Becker, Matterstraße 11.

Diener zu einzelner lebend. Dame, hier fremd, gesucht.

Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Solider Hausbursche gesucht Bahnhofsstraße 12. **6273**

Gesucht ein unverh. Herrschaftsdienner, w. etwas Krankenpflege versteht (gute Dienste). **Bureau Germania, Gäßnergasse 5.**

Junger gewandter Hausbursche mit guten Zeugnissen pr. April gesucht. **Näh. Abends v. 7 bis 8 Uhr Wilhelmstr. 42a. Wegner.** **6263**

Kupferpuger für Hotel gesucht. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Ich suche für mein Maschinen-Geschäft einen kräftigen gewandten Burschen, welcher gute Zeugnisse besitzt. Nur Solche mögen sich melden, welche in ähnlichen Geschäften thätig waren.

Friedrich Eschbacher, Röderstraße 35.

Ein kräftiger Bursche gesucht **Oranienstraße 4.**

Suche einen jungen Burschen, womöglich Bäckermacher, auf dauernd. **Näh. Steingasse 2.** **6236**

Ein junger laub. Bursche als Ausläufer sofort gesucht **6251**

Kirchgasse 48, Conditorei. **6208**

Ein Schweizer gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Bautechniker, militärfrei, A. Zeichner, sucht per 1. April Stellung. **Gefl. Offerten unter C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag. **6261**

Photographie.

Ein Positiv- u. Negativ-Metondeur mit guten Zeugn. sucht zum 1. April Stellung gegen mäßige Bezahlung. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** **6207**

Jeune homme cherche emploi dans Magasin pour la vente. **Offres au journal „Wiesbadener Tagblatt“ S. 8. 361.**

Junger Mann, gelernter Manufacturist, sucht baldigst Stellung als Verkäufer und Decorateur. Prima Referenzen und Zeugnisse vorhanden. **Gefl. Offerten unter H. P. 316** an den Tagbl.-Verlag erbeten. **5941**

Junger Mann,

unverheiratet, guter Massieur, Lazarethgehülfe gewesen, sucht Stellung zum 1. April oder später. **109**

Robert Winter,

Bademester,

Schloß-Ruhwald Westend bei Charlottenburg.

Ein junger Seilner m. guten Zeugnissen sucht Stellung in einem besseren Hotel. **Näh. Karlstraße 2.**

Ein junger cautionfäh. Mann sucht Stelle als **6255**

Kassenbote. **Näh. im Tagbl.-Verlag.**

Lehrling.

Für einen jungen Mann aus gut. Fam. 16 J. a., im Besitze des einjährigen Zeugn., wird eine Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Geschäfte, in welchem derselbe die Kaufmannschaft gründlich erlernen kann, gesucht. **Gefl. Off. unt. N. 2. 323** an den Tagbl.-Verl. **6123**

Ein gewandter junger Diener, fünfjähr. Zeugn., sucht wegen **Abreise der Herrschaft Stelle.** **Bür. Germania, Gäßnerg. 5.**

Für einen sehr braven fleißigen, in jeder Beziehung zuverlässigen Burschen vom Lande wird entsprechende Stelle gesucht. **Näh. im**

Tagbl.-Verlag. **6063**

Fremden-Verzeichniss vom 22. März 1893.

Adler.	Bauer, Kfm. Köln	Krome, Kfm. Köln	Grab, Kfm. Frankfurt	Flügel, Kfm. Montabaur
Nahgel, Kfm. Hamburg	Sebeu, Kfm. Hannover	Pfeiffer, Kfm. Köln	Sander, Kfm. Mainz	Henn, Oelmühle
Valdin, Kfm. Paris	Strauss, Kfm. Darmstadt	Schumacher, Kfm. Osterode	Lang, Kfm. Mainz	Henn, Fr. Oelmühle
Hergel, m. Fam. Diez	Eisenbahn-Hotel.	Bruch, Kfm. Hannover	Müller, Kfm. Reutlingen	May, Kfm. Cochem
Sunkel, Kfm. Leipzig	Langsdorf, Kfm. Köln	Calw, Kfm. Bernburg	Kändler, Buchholz	In Privathäusern:
v. Reinhart, m. Fr. Cassel	braune, Kfm. Bremen	Quellenhof.	Endres, Warendorf	Hotel Pension Quisisana
v. Dassel-Wollersen, Rittmeister. Strassburg	Hotel Hoppel.	Pittinger, Darmstadt	Tannhäuser.	Patorson, Fr. Amerika
Schwarzer Bock.	Edling, N.-Seiters	Schmidt, Archit. Frankfurt	Lutz, Stuttgart	Fleischer, Prof. München
Reinicke, Rittergb. Leipzig	Meyer, St. Goarshausen	Lion, Kfm. Nordeck	Tannus-Hotel.	Bergemann, Dr. phil. Jena
Huppe, Fr. Offenbach	Hamann, Dr. Würzburg	Kohl, Radesheim	Marenn, Fbkb. Karlsruhe	Sprenger, Fr. Leeuwarden
Central-Hotel.	Schmidt, Würzburg	Heinebach, Frankfurt	Valentin, m. Fam. Halle	Sprenger, Fr. Leeuwarden
Margesin, Kfm. Mannheim	Goldenes Kreuz.	Bender, Fr m. T. Seligenstadt	Jung, m. Fam. Bremen	Parkstrasse 19.
Hornung, Kfm. Heidelberg	Brauer, Würzburg	Rhein-Hotel.	Fieseler, Kfm. Mülheim	Oppermann, Fr. Oldenburg
Peltzer, Hof Armada	Nassauer Hof.	Bar, v. Beruns. Heidelberg	Junkermann, Düsseldorf	Augenheilstalt für Arme.
v. Dan, Hannover	Uzieli, Fr. Frankfurt	Stolpe, m. Fr. Berlin	Wienands, Kfm. Gladbach	Bauer, Ernest. Launenburg
Brockfeld, Rent. Hannover	Freimann, Kharkoff	Durinage, Fr. Berlin	Hotel Victoria.	Bessier, Jacob. Diekschied
Cölnischer Hof.	Hotel du Nord.	Graf Boglio, m. Fr. Verona	Schwarzmann, Banquier m. Fr. Strassburg	Born, Joseph. Lingerhahn
v. Uebel, Strassburg	Karisberg, m. Fr. Hamburg	Müller, m. Fr. Chemnitz	Hotel Vogel.	Diesterweg, Aug. Münster
Deutsches Reich.	Varrentrapp, Frankfurt	v. Wicke, Paris	Spitz, Kfm. Budapest	Hack, Johann. Wiedeseiters
Kuckenberg, St. Goar	Park-Hotel.	Garner, York	Wallenstein, Kfm. Budapest	Hastenping, Jos. Wörsdorf
Mulz, m. Fr. Mannheim	Ouwerkerk, Fr. m. Fam. a. Bed. Holland	Rose.	Rudert, Kfm. Chemnitz	Holzhäuser, Henriette. Niedermeilingen
Einhorn.	Messner, m. Fam. München	Walker, Lieut. London	Sanner, Kfm. Crefeld	Leufer, Georg. Castel
Danziger, Kfm. Hannover	Nonnenhof.	Schützenhof.	Schoop, Kfm. Köln	Lersch, Karl. Biebrich
Hohler, Kfm. Osterspei	Maassen, Fr. Pyrmont	Bojanus, m. Fam. Samara	Hotel Weiss.	Michel, Marie. Kirberg
Lück, Kfm. Barmen	Toucek, Pyrmont	Frank, Kfm. Oschatz	Heymer, Kfm. Köln	Schmitt, Sophie. Wörsstadt
Mayer, Kfm. Freiburg	Preitker, L.-Schwalbach	Zur Sonne.		
		Birkfeld, Stuttgart		

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 23. März 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Surlaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Königliche Schauspiele. Abends 8 1/2 Uhr: Der Troubadour.
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die sieben Schwaben.
 Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Schützen-Gesellschaft Fest. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
 Gewerbeschule. Abends 8 Uhr: Prüfung.
 Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Stenotypographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
 Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.
 Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.
 Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Gesangstunde.
 Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
 Dilettanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
 Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
 Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
 Wiesbadener Sängler-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
 Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
 Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
 — Freier Verkehr. — Abendandacht.
 Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
 Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung
 der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei
 Herrn Schuhn. Treisbach.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden—Biebrich

(Die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Biebrich und umgekehrt ver-
 kehrenden Züge).

Dampf-Straßenbahn Beausite—Wiesbaden—Biebrich.

Beausite ab 819 919 1010 1099 1144 1214 1244* 114 144* 214 244 314*
 344 414* 444 514* 544 614*† 644 714*† 744†
 Kochbrunnen ab 705**§ 801 901 1021 1061 1121 1150 1220 1250* 126 156*
 226 256 320* 356 420* 456 520* 556 620*† 726*† 756† 800§†
 Bahnhöfe ab 715**§ 840 940 1030 1100 1130 1205 1235 105* 135 205* 235
 305 335* 405 435* 505 535* 605 635*† 705 735*† 805† 840§†
 Albrechtstraße ab 720**§ 845 945 1034 1105 1134 1210 1240 109* 140 210*
 240 310 340* 410 440* 510 540* 610 640*† 710 740*† 810† 845§†
 Mosbach (Rheinb.) ab 835**§ 900 1000 1120 1150 1225 1255 105 205* 235 305* 335
 365* 435 465* 525 555* 625 655*† 725 755*† 825† 900†§
 Biebrich an 845**§ 9—0 100 110 125 105 205 235* 305 335 405* 435 505*
 535 605* 635 702*† 735 802*† 822† 902†§

Dampf-Straßenbahn Biebrich—Wiesbaden—Beausite.

Biebrich ab 622†§ 725 830 930 1040 1148* 1215 115 145 215* 245 315* 345
 415* 445 515* 545 615* 745§
 Mosbach (Rheinb.) ab 630†§ 735 830 930 1030 1155* 1225 125 155 225*
 255 325* 355 425* 455 525* 555 625* 755§
 Albrechtstraße ab 645†§ 750 845 945 1045 1150 1105 1140 1210* 1240 111* 140
 210 240* 310 340* 410 440* 510 540* 610 640* 710 810§
 Bahnhöfe ab 650†§ 755 850 930 950 1040 1110 1145 1215* 1245 115* 145 215
 245* 315 345* 415 445* 515 545* 615 645* 715 815§
 Kochbrunnen ab 650†§ 804 839 939 959 1049 1119 1154 1224* 1254 124 154
 224 254* 324 354* 424 454* 524 554* 624 654* 724 824§
 Beausite an 7†§ 816 911 941 1040 1101 1131 1206 1236* 106 136* 206 236 306*
 336 406* 436 506* 536 606* 636 706* 736 825§

§ Ab und bis Röderstraße. — * Nur Sonn- und Feiertags. — † Ab
 und bis Mainzerstraße. — ** Bis zum 20. November und dann wieder
 vom 20. Februar ab. Der Zug 822 ab Kochbrunnen wartet an Theater-
 abenden am Theater den Schluss der Vorstellung ab. Nach Schluss der
 Vorstellung fährt bis zur Nerobergstraße (Grubweg) ein Pferdebahnwagen.
 Außerdem wird mit den Dampfbuszügen an folgenden durch Tafeln
 bezeichneten Punkten gehalten: Mainzerstr. in Biebrich, Mathhausstr. in
 Biebrich, Adolfshöhe, Kandel, Adolfs- und Rheinstr.-Gte, Museumstr.,
 Sturhaus-Theater, Röderstraße, Krügerdenkmal, Nerobergstraße.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Herren-Anzügen u. im Versteigerungslokale „Zum
 Rhein. Hof“, Mauergasse 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 139, S. 25.)
 Versteigerung von Weiswein im Auktionsaal Adolphstraße 3, Vorm.
 10 Uhr. (S. Tagbl. 133, S. 33.)
 Versteigerung von Cognac im Hofe des Hauses Albrechtstraße 28, Vorm.
 10 Uhr. (S. Tagbl. 139, S. 2.)
 Versteigerung von Stammholz im Hattenheimer Gemeinwald, Distr.
 Krumenthal, Mönchbrunnen, Bezenloch und Bezenhammer, Vorm. 10 Uhr.
 (S. Tagbl. 132, S. 6.)
 Holzversteigerung im Oberjosbacher Gemeinwald, Distr. Schiefplatz 10 c,
 Saufweig 19, Mittel 17, Erlen 17, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 134, S. 6.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	761,8	761,0	761,0	761,3
Thermometer (Celsius) . . .	+1,1	+12,1	+5,3	+6,0
Dampfspannung (Millimeter) .	4,3	5,3	5,3	5,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	51	80	73
Windrichtung u. Windstärke	W.	N.	N.	—
	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. heiter.	theilw. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—
Nachts Reif, frühe Dunst.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

24. März: veränderlich, windig, feucht kalt, Sturmwarnung für die
 Küsten.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angekommen in Adelaide D. „Orient“ von London; in Singapoer D.
 „Salazie“ von Marseille; in Queenstown der Cunard-D. „Cephalonia“
 von Boston. Der Hamburger D. „Suevia“ von Newyork passirte
 Lizard und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Havel“ passirte Sicily.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 23. März. 68. Vorstellung. (109. Vorstellung im Abonnement.)

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano
 von H. Proch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Schmedes.
Gräfin Leonore, Palastdame	Frl. Baumgartner.
Agucena, eine Zigeunerin	Frl. Brodmann.
Manrico	Herr Hansmann.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Anglitz.
Juez, Vertraute der Gräfin Leonore	Frl. Müller.
Muz, Anhänger des Manrico	Herr Börner.
Ein alter Zigeuner	Herr Dornewah.
Ein Bote	Herr Thies.

Gefährtinnen Leonore's, Diener des Grafen Luna, Anhänger und Be-
 waffnete des Grafen Luna und Manrico's, Krieger, Klosterfrauen,
 Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Anfange
 des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement.

Zigeunertänze.

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
 2. Sevillana, ausgeführt von B. v. Kornagki.
 3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
 4. La Pandoretta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
 5. La Bohemienne, ausgeführt von Helene Weymann und Frl. Fuchs.
 6. Variation serieuse, ausgeführt von B. v. Kornagki.
 7. Galopp, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Corps de ballet.
- Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Freitag, 24. März. (Bei aufgehobenem Abonnement.) **Wilhelm Tell.**
 Anfang 6 Uhr. — Halbe Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 23. März: **Die sieben Schwaben.** Große Operette in
 3 Akten von H. Wittmann und F. Bauer. Musik von C. Millöcker.
 Freitag, den 24. März: **Mamzelle Nitouche.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Der zündende Funke.“ —
 — „Quintus Horatius Flaccus.“ — „Der sechste Sinn.“ — „Das
 Schwert des Democles.“ Freitag: „Der arme Jonathan.“
Frankfurter Stadttheater. Dornhans. Donnerstag: „Gringoire.“
 — „Entführung aus dem Hallsaal.“ — „Bajazzo.“ Freitag: „Die
 Jungfrau von Orleans.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Seimath.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 139. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 23. März.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. März cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Kirchgasse 27 dahier: eine große Parthie Bücher, versch. Werke, 1 Parthie Ansichtskarten, 1 Tisch, 1 Rouleau, 1 Parthie div. Kleider und Küchengeräthe, 1 Fahrrad und dergl. mehr öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 22. März 1893

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. März 1893, von Nachmittags 2 Uhr ab, werden in dem Hause des Baumschul-Besizers K. Moeller, Wiesbadener Chaussee 11 (nahe der Adolphshöhe), die zu dem Nachlasse der Frau Herrlinger gehörigen Mobilargegenstände, als:

5 Bettstellen mit vollständ. Zubehör, 1 Sopha (Kameltasche), 3 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 1 Wasch-, 1 Blumen- und 1 Kinder-Tisch, 2 Tische, 9 Wiener Stühle, 2 Sessel, 1 Nachtschränken, 1 Regulator, 1 Standuhr, 1 Spielboxe, 1 Kleiderständer, 1 Cruzifix, 33 versch. Bilder, 2 Spiegel, 1 Teppich, 6 Bettvorlagen, 2 Portieren, 4 Fenstervorhänge m. Gallerien, 3 Rouleaux, 2 Stehlampen, 1 Operngucker mit Stuhl, 6 Wand-Statuen, sowie 1 Küchenschrank, 1 Küchenwaage, 1 gr. Badewanne, 3 Bütten, div. Teller, Messer, Gabeln, Löffel, Töpfe, Eimer, Kessel, 1 Guillier, 5 Thee-, 1 Vorlege- u. 6 Eßlöffel, 1 Frucht- u. 1 Confectschale, 2 Leuchter, ca. 50 leere Flaschen, ca. 3 Ctr. Kartoffeln, dito Kohlen u. A. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. März 1893.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Bei der morgen stattfindenden Cognac-Versteigerung in dem Hause des Herrn Expeditur Wilh. Michel hier, Albrechtstraße 28, kommen noch eine Parthie Herren- und Damen-Remontoir-Uhren in Gold, Silber und Nickel mit zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 22. März 1893.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Submission.

Die Lieferung von 20 Cbmr. Basaltplastersteinen und 34 Cbmr. Rhein sand, sowie die Herstellung von 150 □-Meter Rinnenpflaster im hiesigen Ortsbering soll im Submissionswege vergeben werden. Der Submissionsofferte sind Proben von Plastersteinen und Sand beizufügen. Die Einreichung von Offerten hat bis zum 28. März, Nachmittags 6 Uhr, zu erfolgen.

Dohheim, den 21. März 1893.

Der Bürgermeister.
Heil.

Gier, frische, zum Sieden, 5 Pf., 100 St. 4 M. 80 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Große Kleider-Auction.

Heute Donnerstag und morgen Freitag, jedesmal von Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr an, versteigere ich zufolge gest. Auftrags im Auktionsaal

Rheinischer Hof

(Gasse der Neu- und Mauerstraße)

aus einem hiesigen feinen Herren-Kleider-Magazin wegen vollständiger Geschäftsaufgabe und Räumung sämtliche vorhandene Waaren, als:

Herren-, Jünglings-, Confirmanden- und Knaben-Anzüge, einzelne Röcke, Hosen und Westen, sowie eine große Parthie Stoff-Mäntel

meistbietend gegen sofort baare Zahlung.

Da um jeden Preis zugeschlagen wird, so mache ich auf diese sobald nicht wiederkehrende billige Kaufgelegenheit ganz besonders aufmerksam.

Jean Arnold,
Auctionator u. Taxator.

Prüfung in der Gewerbeschule.

Die Schlußprüfung in der Abendschule findet Donnerstag, den 23. und Freitag, den 24. März, Abends von 8-10 Uhr, statt, wozu die Vereinsmitglieder, sowie die Eltern und Lehrmeister der Schüler höflichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule.
Zitelmann.

Prüfung in der Gewerbeschule.

Die Prüfung in der Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende findet nächsten Samstag, den 25. März, Vormittags von 8¹/₂-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr, statt, wozu die Vereinsmitglieder, sowie die Eltern und Meister der Schüler höflichst eingeladen werden. Bei dieser Gelegenheit werden auch die in dieser Abtheilung während des Jahres angefertigten Zeichnungen zur allgemeinen Ansicht aufgelegt.

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule.
Zitelmann.

Israelitische Cultusgemeinde.

Anmeldungen zur Miete von Synagogenplätzen werden bis zum 31. d. M., Vormittags von 9-11 Uhr, auf dem Bureau des Herrn Benedict Straus, Weberstraße 21, 1, woselbst auch die Pläne für die inneren Räume der Synagoge einzusehen sind, entgegen genommen.

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51.

6289

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Häringe 5 Pf.,

12 Stück 50 Pf. Schwalbacherstraße 71.

★ **A** ★

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulars
Adresskarten
Preislisten
Facturen
Rechnungen

Quittungen
Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare

Wechsel
Plakate etc.
liefert
in bester Ausstattung,
rasch u. preiswürdig

✿ L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden ✿

27 Langgasse 27.

Die Mainzer Nachrichten

haben in Folge ihres reichhaltigen und gediegenen Inhalts und ihres überaus billigen Preises gute Verbreitung in Stadt und Land, außerdem wird der

Inseratentheil des Blattes

täglich an sämtlichen städt. Placatsäulen u. Tafeln angehängt.

Das vierteljährliche Postabonnement incl. Postprovision beträgt **Mk. 2.25.**

Inserationsgebühren 20 Pf. für die Zeitzelle, bei öfterer Einrückung entsprechender Rabatt.

Probeflättel gratis.

Runkeler Anzeiger,

Organ für den Amtsgerichts-Bezirk Runkel.

Erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich 1 Mark. Anzeigen haben guten Erfolg und wird die dreispaltige Zeitzelle mit 15 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt.

Aechte trockene Sauerländer westfälische Schinken offerirt per Pfd. 80 Pf., bei Partien billiger. Qualität unübertroffen.

Wiesbaden (Westf.) Jos. Wolf.

Ein gut erhaltener **Küchenschrank**, auch zu anderen Zwecken geeignet, und eine **Kinderbank** billig zu verkaufen Bleichstraße 19, 1.

Kaufgesuche

Möbel,

Zeppiche, Tischplatte kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. 6228
G. Jäger, Michelsberg 20.

Ich zahle stets einen anständigen Preis für getr. Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Wanduhren, Instrumente, Fahrräder, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellungen komme pünktlich in's Haus. **J. Fuhr, Goldgasse 15.**

Gebrauchte Fahrräder jeder Art werden gekauft und gut bezahlt. **J. Fuhr, Goldgasse 15.**

Ein gebrauchter **Badeofen** zu kaufen gesucht. Off. unter **K. T. 392** an den Tagbl.-Verlag.

Englische Regenröcke

wegen Aufgabe dieses Artikels **gänzlich unter Preis.** Nur vorzügliche Qualitäten.

Rosenthal & David,

38. Wilhelmstrasse 38.

6280

Verkäufe

Eine gut gehende Bäckerei, pr. Lage, Gebaus, zu verkaufen. Offerten unter **J. T. 383** an den Tagbl.-Verlag.

Die Hälfte eines Speerfisches (1. Reihe) abg. Nicolasthr. 27, 3, 10-12. Louisenstraße 7, Part. I., sind gute Fisch- und Tafeltücher billig abzugeben.

Wegen Abreise nach den Tropen ist eine hochherrschafft. massive **Ruß-Salon-Garnitur**, fast neu, mit prachtvoller Holzschlitzarbeit und schwerfeld. Bezügen, bestehend aus 1 Bancosopha, 2 Fauteuils, 6 Polsterstühlen, 2 Tabourets und großem Kristallglas-Spiegel mit Console, für fast die Hälfte des Anschaffungspreises zu verk. Besicht. von 1-4 Uhr Schwalbacherstraße 34, 1 links. Händler verboten.

Karlstraße 44, Part., eine **Plüsch-Garnitur** billig zu verkaufen. Zwanzig Stück **neue Betten**, 65-100 Mt., Marktstraße 22, 1 St.

Ein neues zweischläufiges vollständiges **Bett** mit gestepptem Strohsack, dreitheiliger Matratze und Keil, Oberbett und 2 Kissen, sehr schön gearbeitet, für 65 Mt. zu verkaufen Messergasse 2 bei **Birnweig**. 6244

Eine **Ruß-Bettst.** m. Sprungr., Stühle, Tische, Schrank m. Drahtb., Bidet, Kommode, Wascht. m. Marmorpl. u. i. w. bill. Friedrichstr. 35, 3.

Ein vollständiges **Bett** aus gutem Hause billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6279

Abderstraße 17 zu verkaufen: 3 Betten 60 Mt., 75 Mt., 85 Mt., 1 Bett (gebr.) 35 Mt., Kommode 35 Mt., Sessel 15 Mt., großer Kleiderschrank 35 Mt., Deckbett 12 Mt., 2 Kissen 8 Mt. Karl Rannenberg, Tages.

Ein **fl. Kameltaschen-Diwan**, eine **Ottomane** billig zu verkaufen Steingasse 8, Part. 6282

Eine Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle (Oliv-Plüsch), billig zu verkaufen Friedrichstraße 44. **Vahert**. 6278

Gr. Rückenstuhl, 2 ov. Salonpiegel, 1 Sessel (Einricht.), 1 gestick. Klappstisch, versch. Confituren Abreise halber b. z. v. Rheinstr. 65, 1 Tr.

Wegen **Umzug** abzug. ein oval. **Salontisch**, fast neu, 1 Hängelampe zc. Karlstraße 36, 1. 6271

Ein **fl. gebrauchter Rückenstuhl** bill. zu verk. Frankenstr. 10, 2 r. Meine neu hergestellte

elegante Laden-Einrichtung ist zu billigem aber festen Preise zu verkaufen. 6218

A. G. Ramos, Karlstraße 8. Mehrere **Schnepffarren**, 1 **Einpänner-Wagen** und 1 **Pflug** zu verkaufen. Näh. Abrechtstraße 41, Hinterh. Part.

Ein fast neuer Mehger-Wagen mit Polsterfah und Sommerverdeck, sowie ein noch sehr gutes **Einpänner-Challengerstr** preiswerth zu verkaufen Weiststraße 14, Part. 6226

Ein **Zweitrad** (Singer-Coventry) mit Kissenreisen wird billig abgegeben Friedrichstraße 16 6264

Ein fast neuer **Kinderwagen** zu verkaufen Hellmunde-straße 31, 2 r. 6247

Ein fast neuer **Kinder-Sitz- und Liegewagen** zu verkaufen Steingasse 4, 1 r.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen Karlstraße 20.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** zu verk. Nerostraße 33, 2. 6235

Eine **Kinder-Badewanne** mit Gestell billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hinterh. l. 6213

Eine sehr gute **Nähmaschine**, Küchenstuhl u. Tisch, Bügeleisen, Uhr u. i. w. Abreise halber billig zu verkaufen Bechtstraße 19, Tiefpart.

Wellrigstraße 27 ein **Herd** für 6 Mark zu verkaufen.

Eiserne, mit Holz umkleidete **Reckstange**, event. Wofsten dazu, zu verkaufen Wörthstraße 9, 2.

Gute **Garten-Erde** kann abgeholt werden Westend-straße, Sedanplatz. 6246

Ein sechsjähr. hannöv. Pferd zu verkaufen. Näh. bei **Philipp Bender**, Zahnstraße 19.

Sund, Krankenstraße 17, 2 St., ein guter **Rattensänger** für 15 Mt. zu verkaufen.

Rechte **Darger** Kanarienvogel u. Buchweibchen, Distelfinken u. Stod-finken, Zeisige zu verkaufen Messergasse 26, 1 St. h.

Verschiedenes

Länder- und Anstreicher-Arbeiten aller Art, besonders **Decken, Zimmer- u. Küchenweihen** fertigt schnell und billigst **A. Westenburg**, Schulgasse 6, 1 St.

Thierschutz-Verein.

Die Aufsichtsstelle ist besetzt.

6246

Gr. Bothmer.

Feuerversicherung.

Eine eingeführte deutsche Versicherungs-Actien-Gesellschaft sucht für Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen

Haupt-Agenten

gegen hohe Provision.

Geeignete Bewerber wollen ihre Offerten sub **M. R. 1431** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln**, gelangen lassen. 109

Hochfrau

empfiehlt sich zum Stöchen bei Confirmationen. Hellmunde-straße 51, 1.

Für Herrschaften.

Möbel werden gut und billig aufpolirt und reparirt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6242



Eine j. gef. **Frau** wünscht ein **Kind** mitzu- stillen **Ellenbogen-gasse 7, 3 St. l.**

Eine junge kräftige **Frau** wünscht ein **Kind** mitzustillen. Auskunft Bechtstraße 14, 2 Tr.

Vermittlung gesucht

zur Verheirathung einer jungen Dame aus bester Familie. Zuschriften zu richten unter **Z. S. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Wir gratuliren den Eheleuten Schuhmacher **Adam Rothländer** und dessen **Gefrau** recht herzlich zur heutigen **Silbernen Hochzeit.**

Seine Freunde.

Bei meiner Abreise nach Berlin sage ich meinen lieben Freunden und Bekannten ein **herzliches Lebewohl.**

E. Schlieemann.

Unterricht

Knaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt, Schule und Pensionat besteht seit 1834. Der Lehrplan berücksichtigt besonders die neueren Sprachen und umfasst auch die Vorbereitung für den kaufm. Beruf, die Prüfung für Einjährig-Freiwillige und den Uebertritt in öffentliche Lehr-Anstalten. Sorgfältige individuelle Pflege und genaue Aufsicht. Das Sommersemester beginnt **Dienstag, den 11. April**, 9 Uhr Morgens. 6269

Nachhilfestunden

für Schüler der unt. Classen der Gymnasien u. der Realschule. Während der Ferien täglich 2 Stunden. Honorar mäßig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6248

Italienischer Unterricht

wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et. Jung. Mann i. gründl. Unterricht in der dopp. Buchführung gegen mäß. Honorar. Off. mit Preis u. **N. J. 382** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus

(in der Rheinstraße, Karlstraße und Gmserstraße) sofort zu verkaufen. Bes. Offerten unter **A. T. 375** an den Tagbl.-Verlag.

Mit 2000 Mt. Anzahlung

in Mitte der Stadt kleines rentables, für kleinen Geschäftsmann passendes **Haus** billig zu verkaufen. Agenten verboten. Zuschriften unter **T. S. 371** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsbaus,

prima Lage, mit 3 Etagen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres unter **D. T. 378** im Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht **H. Haus** mit Garten. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **M. 43** hauptpostl. niederzulegen.

Frühjahrs-Havelocks

in grösster Auswahl, Mk. 25.—, Mk. 30.— und höher.

Rosenthal & David,
38. Wilhelmstrasse 38.

6281

Residenz - Theater.

Donnerstag, den 23. März 1893:

Benefiz für Marie Sigl.

Die sieben Schwaben.

Große Operette in drei Akten von Carl Millöcker
(Componist des Bettelstudent, Der arme Jonathan etc.). 344

Dr. med. Loh,

Specialarzt für Naturheilverfahren und
Kneipp'sche Kuren.

Wöchentliche Kurkosten 17—21 Mark. Prosp. gratis.
Badhaus zur Krone. 5982

Die wirksamsten Mittel
gegen

MOTTEN

empfehlen

A. Berling, Droguerie,
Grosse Burgstrasse 12. 6276

Eine Chiffonnière, 8 Schiebl., Wegzugs halb. 3. v. Näh. Emierstr. 77.

Muckerhöhle. Heute: Wackelsuppe.

Soeben eine große Sendung

ital. Budythühner

eingetroffen bei

Ignaz Diekmann,

Wild- und Geflügelhandlung,

Marktstraße 12.

Fernsprechstelle 76.



Zwiebeln

frisch eingetroffen, Frührosen- und gelbe Frühkartoffeln
(zum Sezen) vorräthig, sowie alle anderen Sorten Speise-
kartoffeln bei 6270

Chr. Diels, Kartoffeln-Handlung,
Marktstraße 12.

Vom 1. April: Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Frischer Nieuwedieper Cablian

im Ausschnitt.

6272

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Wegen Umzug billig zu verk.: 1 Sopha, versch.
Storbübel, Blumentisch, Blumen-
Bettstellen, Marquisen und ano. Haushaltungsgg. Grabenstraße 2, 1 r.

Christofle- und Alfenide-Bestecke

in nur bester Versilberung empfehlen zu Fabrikpreisen.



Messer, Löffel, Gabeln, Dessertbestecke, Vor-
lege- und Gemüselöffel, Kaffee- und Mecca-
löffel, Fischbestecke in Elfenbein und Perl-
mutter mit und ohne Etais. Austerngabeln,
Krebs-, Hummer- und Salatbestecke, Eier-
und Eisilöffel, Confect- und Obstbestecke etc. etc.
Suppenterrinen, Fisch-, Braten- und Gemüse-
schüsseln, Essig- und Oelgestelle, Saucieren,
Tafelaufsätze, Weinkühler, Bowlen etc.

Wiederversilberung und Reparatur.

Gebrüder Wollweber,

Special-Magazin für Alfenide- u. Bronze-Waaren,

Langgasse 41 und Bärenstrasse 8. 6274

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag, den 27. März 1893, Abends 7 Uhr,

im

grossen Saale des Kurhauses:

III. Vereins-Concert

für 1892/93.

Die Matthäus-Passion

grosses Oratorium für Soli, Doppelchor und Doppelorchester

von

Joh. Seb. Bach.

Mitwirkende:

Frau **Anna Hildach**, Concertsängerin aus Berlin (Sopran), Frau **Emilie Wirth**, Concertsängerin aus Aachen (Alt), Herr **Franz Litzinger**, Concertsänger aus Düsseldorf (Tenor), Herr **Eugen Hildach**, Concertsänger aus Berlin (Bass), Herr **Josef Taux**, Concertsänger aus Frankfurt a. M. (Bass), Herr **Adolf Wald** von hier (Harmonium) und das

Städtische Kur-Orchester.

Dirigent: Herr Martin Wallenstein, Königl. Musikdirector.

Erster numerirter Platz Mark 4.—, Zweiter numerirter Platz Mark 3.—, Gallerie rechts Mark 2.—, Gallerie links Mark 1.50. Eintrittskarte zur Generalprobe Mark 1.—. Textbücher 25 Pf.

Billets und Textbücher sind an der Tageskasse des Kurhauses zu haben.

Die **Generalprobe** findet am **Sonntag, den 26. März, Vormittags 11 Uhr präcise.** im grossen Saale des Kurhauses statt. 232

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung aller Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend in eigener Werkstätte, Neu beziehen der Gummiräder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagentheile, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, Gardinen, Gummi-Betteinlagen, Badewannen, Trocken-Gestelle, Prof. Dr. Soxhlet's neuester Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.

Kinderstühle mit Gummirädern. 6032

Neu! Weitgehendste Auswahl am Platze.

Wichtig! Versandt nach auswärts.

Polirte Bettstelle

mit Federbetten u. Weißzeug zu verkaufen Louisenstraße 14, 2.

Ein Velociped

(Hoyer), gut erhalten, für 100 Mk. zu verk. Adolphsallee 21, Part.

Nicht zu übersehen

die soeben in allen Farben u. herrlichster Auswahl
eingetroffenen Neuheiten

in Kleiderstoffen, schwarzer und weisser Cachemir, für Confirmanden-
Kleid 5 Mk., 6 Paar Handschuhe 50 Pf., Damen- und Kinder-
Strümpfe 25 und 10 Pf., Cheviot, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur
Hose 3 Mk., Seidenrester, Rest 50 Pf., schwarzseidener Merveilleux,
Robe 20 Mk., ferner:

**Capes in Wolle, Seide und Spitzen,
Jaquettes, Promenades, Regen- und
Kinder-Mäntel, Kinder-Kleider**

kauft man zu jedem annehmbaren Preise reell und gut im
**Leipziger Parthie-Waaren-Geschäft
Nerostrasse 21, Parterre, kein Laden.**

Kartoffeln, prima gelbe, lade Freitag und Samstag, per Malter
4 Mk. 20 Pf. frei ins Haus, an der Launigbahn aus. Bestellungen bei
C. Vorpahl, Webergasse 45. Dasselbst Brandenburger Kartoffeln,
sehr gut und preiswürdig, sowie Salat-Kartoffeln zu haben.

Saathafer und Saatgerste

zu haben bei **W. Kraft**, Dogheimerstraße 18. 6283

Verloren. Gefunden

Goldener Herren-Ring mit rothem Stein auf dem
Wege Martins, Frankfurter-, Wilhelmstraße verloren. Gegen
Belohnung abzugeben Martinstraße 2.

Verloren ein goldenes Vincennes. Gegen Belohnung abzugeben
Langgasse 31, 1 St. h.

Gefunden wurde im Civil-Casino am letzten Wiesbadener
Streichquartett-Abend im Januar eine gold. Broche.
Abzuholen gegen die Einrückungsgeb. Nicolassstraße 12, 2 Tr. 6282

Eine Damen-Uhr gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6286
Entflogen Eifer-Tauben. Abzugeben Röberstraße 25.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Innigsten Dank für die vielen Beweise herzlichster
Theilnahme und für die Blumenspenden bei dem
Dahinscheiden meines geliebten Gatten

Peter Gopp.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Gopp nebst Kindern.

Wiesbaden, den 22. März 1893. 6256

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme
an ihrem schweren Verluste sprechen den innigsten
Dank aus

**Carl Wagner,
Frit Wagner,
Minna Wagner.**

Wiesbaden, 22. März 1893.

Codes-Anzeige.

Statt besonderer Mittheilung.

Am 20. d. M. verschied sanft unser guter lieber
Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Rentner

Franz Brockhoff,

zu Darmstadt, im 81. Lebensjahre.

Für die Hinterbliebenen:

**Carl Jais, Architect,
Maria Jais, geb. Brockhoff.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 24. d. M.,
Vormittags um 11 Uhr, von der Leichenhalle des
alten Friedhofs aus statt. 6277

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Theilnahme
bei der Beerdigung meiner nun in Gott ruhenden
Frau sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Wiesbaden, 22. März 1893.

Der trauernde Gatte **Louis Clar**
nebst Kindern.

6265

Verpachtungen

Ein Stück Land, welches 6 Jahre als Gärtnerei benutzt wurde, ist zu
verpachten. Näh. bei 4558
Ad. Schödel, Ofen-Fabrik, Dogheimerstraße.

SPECIALGESCHÄFT

für Möbeltransport

Aufbewahrung,

Verpackung.

L. RETTENMAYER. (meh. Auftr.)
Bureaux & Möbelspeicher (Auftrag); Rheinstraße 21, Part.
WIESBADEN. Etabliert 1842.
2164

Prompte
Spedition

Reise-Effecten

nach allen Plätzen der Erde.

Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Miethgesuche

Zum Falzen einer Zeitung

und als Sammelpunkt für die Austräger derselben wird für die Nach-
mittagsstunden von 3 bis 5 Uhr ein geeignetes größeres Lokal
(Bereinszimmer, Wirtschafts-Sälchen) in der inneren Stadt zu mieten
gesucht. Anerbieten unter **T. 27** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5708

Für Ladenbesitzer od. Besitzer v. Parterre-Zimmern.

Gesucht ein Theil eines Schaufensters oder kleiner Laden in guter Lage,
behufs Ausschellen. Off. mit Preisangabe u. No. 1219 an 109

Haasenstein & Vogler, A.-G., Darmstadt.

Schmiedewerkstätte gesucht. Näh. Helenestraße 18. 6147

Gesucht Wohnung von 4 Zimmern, Garberobe, Magd-
kammer und sonstigem Zubehör auf 1. Mai von ruhiger
Familie ohne Kinder. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter
R. R. 346 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6137

Von ruhiger kinderloser Familie wird zum 1. Juli eine Wohnung von 5 Zimmern (2-3 Tr.) in feiner Lage gesucht. Preis ungef. Mk. 800. Offerten unter T. N. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei hübsch möblirte Zimmer

in guter Lage, womöglich mit besonderem Eingang, für sofort oder per April zu miethen gesucht. Offerten sub V. S. 372 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Frau sucht ein ungenirtes möblirtes Zimmer mit separatem Eingang. Offerten unter T. N. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bess. Arbeiter f. ein einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten. Off. m. Preisang. u. G. O. 293 a. d. Tagbl.-Verlag.

Zaden gesucht

für feineres Geschäft. Off. an S. 1 postl. Heidelberg. 109

Fremden-Pension

Pension gesucht

für einen Reconvalescenten. Off. unter J. 5584 an Rud. Mosse, Köln. (K. opt. 534/3) 179

Pension. Hübsch möbl. Zimmer mit ganzer oder theilweiser Pension Adelsbaidstraße 55, 1.

Pension Taunusstrasse 1. Gute d. Wilhelmstr. Schöne große Zimmer. Preis mäß.

Knaben-Pension auf dem Lande.

Knaben, die in den unteren Klassen der Gymnasien zurückgeblieben sind, oder wegen schwacher Gesundheit Landluft genießen sollen, erhalten bei guter körperlicher Pflege sorgfältigen Unterricht bis zu Obertertia.

Wohnen i. Taunus.

Montenbruck, Pfarrer. 4880

Nachdruck verboten.

Von den kaiserlichen Prinzen.

Von G. Krohn.

Schnell wachsen die kaiserlichen Prinzen heran; man muß die Erinnerung an die ersten Jugendjahre festhalten! Das hauptsächlichste Interesse richtet sich natürlich auf den Kronprinzen, den jüngsten Offizier unseres Heeres! Am 6. Mai des Jahres 1882 wurde er geboren, und der greise Heldenkaiser sah in ihm sein höchstes Glück! Stundenlang weilte der kleine Prinz Friedrich Wilhelm bei seinem Urgroßvater, der an seinen aufgeweckten Fragen viel Gefallen fand. Gar oft trat Kaiser Wilhelm auch mit seinem Liebling an das historische Fenster, und der junge Prinz, der in dem rothen Sammetanzug mit großem Spitzenträger ganz reizend ausah, salutirte den draußen Harrenden gar eifrig.

Am meisten erfreute den alten Urgroßvater sein Interesse für das Militär. Als zwei- und dreijähriges Baby hatte es der Prinz nicht verschmäht, auch mit einer Puppe zu spielen und diese sogar mit in sein Bettchen zu nehmen. Eines Abends fragte er seine Wärterin, Frau Heyner, ob die Soldaten auch Puppen hätten? Diese verneinte es und sagte, die Soldaten hätten Gewehre. Da warf das Prinzenkind seine arme Puppe aus dem Bett und erklärte: „Von nun an will ich mit einem Gewehr im Arme schlafen!“

Auch den folgenden drei Prinzen war es noch vergönnt, das Leben des greisen kaiserlichen Urgroßvaters zu erblicken, und sie hatten es, gleich ihrem Bruder Wilhelm, treulich. Als dem Prinzen Citel Fritz eines Tages die Wachparade zu lange ausblieb und der kleine Wilhelm ihm wehrte, vorzeitig ans Palastfenster zu gehen, umflorten sich seine Augen. Da erklang das Spiel der nahenden Soldaten — der Monarch erhob sich und wollte mit dem Prinzen Wilhelm an das Fenster treten. Dem kleinen Citel Fritz erklärte er jedoch mit ernstem Blick: er möge nur im Hintergrund des Zimmers bleiben, denn: „einem unartigen Jungen erweist kein preußischer Soldat ein Honour!“ — Erschrocken schaute ihn der blondgelockte Kleine an; flugs waren alle Thränen weggewischt, ein gar süßes, liebliches Gesichtchen kam zum Vorschein, und ein holdes Mündchen spitzte sich dem Urgroßvater zum Gruß. Die erste Erzieherin der kleinen Prinzen war Miß Atkinson. Sie führt noch jetzt die englische Konversation mit diesen.

Im Jahre 1887 begleitete Prinz Wilhelm seine Eltern zum ersten Mal nach England, zu den Jubiläumseinfestlichkeiten der

Königin Viktoria. Ebenfalls in seinem fünften Lebensjahre erschien er als „Vertreter“ seines abwesenden hohen Vaters zuerst an einer großen Tafel. Er sah gar forsch aus in der kleinen Husaren-Uniform und machte Allen Freude durch sein unbefangenes, frisches Wesen. Bei dem Diener erhob das Blondköpfchen sein Glas und stieß auf das Wohl des kranken Großpapas an. Zu derselben Zeit bekam er das erste eigene Zimmer und einen Diener. Dies Alles gefiel dem kleinen Prinzen natürlich sehr — nur seine Erzieherin schien ihm gar zu wenig von seinen militärischen Exercitien zu verstehen! So sagte der kleine Neveu einst voll Entrüstung: „Vorläufig giebt die Gouvernante mir Stunden — aber dann werde ich ihr welche geben, denn vom militärischen Schritt hat sie keine Ahnung!“ Ein anderes Mal ward ihm geheißen, den Prinzen von Wales auf englisch zu begrüßen, was er aber unterließ. Als man ihn zur Rede stellte, warum er deutsch gesprochen habe, erklärte der Fünfjährige ganz munter: „Mein Papa hat mir gesagt, ich wäre ein Deutscher!“

Als die jungen Prinzen einst von einem Maler portraittirt wurden, geschah es, daß es nach beendigter Sitzung gerade tüchtig regnete. Sofort erkundigte sich Prinz Wilhelm, ob der Maler auch einen Schirm habe? —

„Ich werde mit einer Droschke nach Hause fahren!“ gab dieser seinem hohen, kleinen Freund zur Antwort, worauf der jetzige Kronprinz mit sinnendem Blick äußerte: „Ja! Da wirst Du gewiß trocken nach Hause kommen! Aber was meinst Du, ist ein Omnibus nicht billiger?“

Als die Knaben einem Bericht über die Kochkunst-Ausstellung zuhörten, den man ihrer hohen Mutter erstattete, ließ sich Prinz Citel Fritz die Gesterschen Würste beschreiben und fragte: „ob auch Jeder davon abbeissen dürfe?“ Doch sein ältester Bruder belehrte ihn sogleich: „daß das viel zu theuer wäre.“

Von seiner frühesten Kindheit an war Kronprinz Wilhelm von einem seltenen Wissensdurst besetzt. Als ihm die Mutter einst Episoden aus der preußischen Geschichte erzählte, fragte das fünfjährige Söhnchen sie voll Eifer, wie denn das Lieblingspferd vom großen Kurfürsten geheissen? Da weber Papa noch Mama ihm dies verrathen konnten, wurde er plötzlich gedankenvoll und sagte: „Nun, wenn ich es von Euch nicht erfahren kann, dann werde ich warten, bis ich in den Himmel komme, und werde dort den Großen Kurfürsten selbst fragen!“

Der große Feldherr Graf Moltke beschäftigte sich damals einmal über eine Stunde mit den drei älteren kleinen Prinzen, ließ sich militärische Uebungen von ihnen vormachen, wobei er der Kommandeur war, und wurde ganz bereit durch ihre kindlichen Fragen.

Dann kam eine Zeit, wo Deutschland an den Gräbern zweier Heldenkaiser trauerte. Als Prinz Friedrich Wilhelm von dem Tode des geliebten Urgroßvaters hörte, fragte er: „Aber nicht wahr, seinen Säbel nimmt der Urgroßvater doch mit in den Himmel?“

Die hochfeste Kaiserin Augusta sowie die Großherzogin von Baden wurden von den lieben Knaben auch fernherhin besucht, und ganz gerührt war einst die Urgroßmutter über die kindliche Galanterie des Ältesten. Er hatte erfahren, daß die Großherzogin wegen ihres Augenleidens sehr achtsam in ihren Bewegungen sein müsse. Sogleich war der „Kavalier“ in ihm erwacht! Er ließ es sich fortan nicht nehmen, die badische Großtante an seinem kleinen, aber festen Händchen von der oberen Etage in das Parterre hinunter zu geleiten.

Kurze Zeit nach seinem sechsten Geburtstag wurde er Kronprinz. Sein erster Exercirmeister sowie des Prinzen Citel Fritz war Feldwebel Hauf von der zweiten Compagnie des ersten Garde-Regiments. Bald trat an seine Stelle der Feldwebel Flach vom ersten Garde-Regiment, der noch jetzt Exercirmeister der vier älteren Kaisersöhne ist.

In Oberhof hatten die Prinzen Wilhelm, Fritz und Adalbert die Genarmen Ruppiger und Wöbne als Exercirmeister. Diese gemannen sie bald so lieb, daß sie Ruppiger bei ihrer Rückreise ein Stück in ihrem Salonwagen mitnahmen. Im nächsten Jahre, als die Kaisersöhne von Kissingen nach Wilhelmshöhe fuhren, gab's ein rührendes Wiedersehen! Die Prinzen waren außer sich vor Freude, ihren einstmaligen Exercirmeister wieder zu begrüßen und hielten sogar ihre Mama herbei, die ihn durchaus auch

ehen mußte. Ihre Majestät erzählte Aufspicker nun, wie viel die Knaben schon von ihm gesprochen hätten, und daß er wohl beim Exercierunterricht viel Mühe mit ihnen gehabt habe? Die ganze Unterhaltung war am Waggonfenster, zu dem sich die kaiserlichen Prinzen hatten emporheben lassen, um dem Exerciermeister immer und immer wieder die Hand zu drücken. Prinz Wilhelm aber rief noch beim Abfahren salutirend zum Fenster hinaus: „Grüßen Sie auch Wölm!“

Am 27. Januar 1889 — dem Geburtstagsfest des Kaisers, wurde der sechsjährige Kronprinz zum Gefreiten ernannt, der dann in festem Paradeschritt die kleineren Brüder Fritz und Adalbert vorführte. Alle Drei waren feldmarschmäßig in die Uniformen des ersten Garde-Regiments gekleidet, mit Helmen und Haarbüscheln auf den Blondköpfchen. Schon damals erhielten die älteren Prinzen den Major Falkenhayn zum Militär-Gouverneur, der bis dahin Militär-Attaché bei der kaiserlichen Botschaft in Paris gewesen war. Zum Civil-Gouverneur wurde etwas später Domkandidat F. Kessler vom Christlichen Gymnasium zu Güttersloh ernannt. Im Februar 1889 hatte der Unterricht bei Herrn Fehner begonnen, unter dessen und Herrn Kesslers Leitung die Prinzen bald die erfreulichsten Fortschritte machten. Herr Fehner ist erster Lehrer am königlichen Seminar für Stadtschullehrer.

Als der Kronprinz zu seinem siebenten Geburtstag eine Uniform des dritten Garde-Regiments erhielt, war Prinz Eitel Friedrich etwas eifersüchtig. Der Wunsch nach dem gleichen militärischen Kleidungsstück sah so fest in seinem kleinen Vodenkopf, daß der Kaiser sich genöthigt sah, ihn zu bestrafen. Er schickte Eitel Friedrich unter einen mit einer Plüschdecke behängten Tisch, wo die kleine Ungeduld auch lange Zeit mühsenstill kauend blieb. Als Seine Majestät nach Beendigung einer Audienz, die in demselben Gemach stattfand, wieder nach ihm sah, fand er den Kleinen bis aufs Hemdchen ausgezogen unter dem Tisch, und eine weinerliche Kinderstimme tönte ihm entgegen: „Wenn ich keine Uniform bekomme, so will ich auch keine Kleider mehr tragen.“

Im Park von Sanssouci beim Neuen Palais sowie auch im Park von Bellevue haben die kaiserlichen Prinzen ihre Spiel- und Turnplätze. Auch kleine Zelte und Schilderbüscheln sind dort aufgestellt. Mit wahren Feuereifer sind die jüngsten Hohenzollern beim Spielen, und immer Neues erdenken ihre Köpfe. So haben sie sich einst eine große Festung hergestellt, ringsum einen Graben ausgewühlt und diesen beim Kriegsspielen mit Wasser gefüllt. Eine alte Thonröhre wurde von den erfindersüchtigen Kaiserkindern auf ein Gestell als „Kanone“ aufgepflanzt und die daneben stehende Pumpe zum „Juliussturm“ ernannt. Das ganze Werk aber wurde „Spandau“ getauft. — Jetzt werfen sie unter sachverständiger Leitung des jungen Kronprinzen bereits Schanzen auf, zu denen der kleine Lieutenant selbst die Linien zieht. Dann wird der Militär-Gouverneur herbeigeholt, der ihnen sagen muß, ob ihr strategisches Kunstwerk richtig ist. — Auch eifrige Sammler sind die kaiserlichen Knaben. Als sie die letzten Jahre am deutschen Nord- und Ostseestrande sowie an der englischen Küste weilten, wateten sie am liebsten mit nackten Beinen im Sand umher und suchten nach seltenen Steinen und Muscheln, Pflanzen und Thieren.

Zu Hause wird in der Freizeit Alles geordnet und aufbewahrt. So hatte sich der kleine Kronprinz schon eine große Briefmarkensammlung angelegt, als ihn plötzlich sein gutes Herz dazu trieb, sie zu verschenken! Nun fing er wieder von vorn an. Eine besondere Freude finden die drei älteren Prinzen am Angeln und Rudern. Sie üben sich darin sehr eifrig, natürlich stets unter Aufsicht eines Erziehers. Auch ihren Gärten widmen sie viel Interesse. Einst lieferten sie der Hofküche eine erstaunliche Menge von Radieschen, die sie von einem Stück „Acker“, das sie selbst bebauen, geerntet hatten.

Von dem großen Reittalent des jungen Thronfolgers sind die erfreulichsten Beweise vorhanden. Er sowie auch seine drei jüngeren Brüder tummeln ihre kleinen Pferde voll rechter Knabenglust! In Galopp und Trapp reiten sie an der Seite ihres Gouverneurs die Wege von Sanssouci entlang und machen in ihren einfachen Marine-Anzügen einen gar flotten Eindruck. Im Winter wird ihnen der Reitunterricht in der geschlossenen Reitbahn des königlichen Marstalls erteilt. Der Stallmeister Ihrer Majestät und Reitmeister Hällmig ist ihr Reitlehrer. Kronprinz

Wilhelm macht ihm ganz besondere Ehre. Von kompetenten Seiten wird dem deutschen Thronerben ein großes Geschick fürs Reiten zugesprochen. Einst hat der kleine Kronprinz einen seiner Lehrer, ihm doch nur einmal etwas „vorneiten“ zu dürfen. Der Lehrer war dann thatsächlich so überrascht, daß er lächelnd äußerte: „Nun, Prinz, das nächste Dittat können wir ja zu Pferde schreiben!“ Des Kronprinzen helle Blauaugen leuchteten hell auf; bald aber drängte es ihn, dieß der kaiserlichen Mutter mitzutheilen. Er eilte zu ihr und berichtete freudestrahlend, daß er nächstens auf dem Pferde arbeiten dürfe!

Als im Jahre 1889 der Phonograph bei Hofe vorgeführt wurde, mußten die kleinen kaiserlichen Prinzen ihre Kinderstimmen dem Wachsylinder übertragen. Der siebenjährige Kronprinz trat — trotz der anwesenden großen Gesellschaft — ganz unbefangen vor den Schalltrichter und sang mit klarer, kräftiger Stimme: „Heil Dir im Siegerkranz!“ Prinz Eitel Friedrich aber blieb in dem Liebe: „Ich hatt' einen Kameraden“ einmal stecken und senkte verlegen das blondlockige Köpfchen. Der damals fünfjährige Prinz Adalbert jedoch entpuppte sich als kleiner Schlaupf! Als Herr Wangemann die kleine königliche Hoheit ersuchte, einige Worte an seine Majestät zu richten, rief er in den Phonographen hinein: „Papa, ich möchte gern ein Pony haben!“

Prinz Adalbert, der jetzt im neunten Jahre steht, ist ein sehr kräftiger Knabe mit klugen, ernstigen Zügen. Er sowie der Kronprinz sind musikalisch sehr begabt. Er erhält seit seinem siebenten Jahre, der Kronprinz seit seinem achten Violin-Unterricht. Ihr Lehrer ist bis zu seinem kürzlich erfolgten Tode Professor de Ahna gewesen.

Eines Tages hatte der Kronprinz große Sehnsucht, den Hofprediger Frommel zu sehen, der ihm zu seinem Geburtstag ein sehr schönes „Frühlingsmärchen“ geschrieben hatte. Nach einer Spazierfahrt baten die jungen Kaisersöhne ihren Civil-Gouverneur, die Straße, in der Dr. Frommel wohnte, entlang zu fahren. Dieser war damit einverstanden, und so fuhr die Hofequipe geraume Zeit zu der Stunde die Straße auf und ab, in der Dr. Frommel auszugehen pflegte. Es wurde dem Civil-Gouverneur jedoch etwas zu lange, denn die Zeit rückte heran, da die Prinzen zu Hause sein mußten. Aber immer, wenn er sie daran erinnerte, bestürmten sie ihn mit Bitten, doch nur noch einmal vor dem Hause vorbei zu fahren! Herr Kessler gab nach — und endlich trat der ehrwürdige Hofprediger aus der Thür heraus. Nur wollte sich natürlich Jeder der drei Prinzen zum Wagenfenster hinausbiegen, und besonders der Kronprinz zog immer wieder und wieder erneut seine Matrosenmütze.

Für den einfachen, kindlichen Sinn der Prinzen spricht es auch, daß sie große Anhänglichkeit für ihren Diener zeigen, der sie meist begleitet. Wird ihnen z. B. im Park Obst gereicht, so gedenken sie oft auch seiner. Flugs gehen der Kronprinz und Prinz Friedrich mit ihren Tellerchen zu ihm und drängen ihm von ihren Früchten auch seinen Theil auf.

Die Prinzen werden streng erzogen. Unbedingter Gehorsam und pünktliche Pflichterfüllung ist das Erste, was man von ihnen verlangt. — Kronprinz Wilhelm hat eine besonders leichte Auffassungsgabe und schreitet im Lernen so schnell vorwärts, daß er auf speziellen Wunsch der Lehrer seit langer Zeit allein unterrichtet wird. Um Prinz Eitel Friedrich, der dem großen Bruder nicht zu folgen vermochte, nicht zu entmuthigen, erhält dieser meist mit Prinz Adalbert zusammen Stunden. Prinz August wird von seiner Erzieherin unterrichtet.

Außer den beiden Gouverneuren haben die drei größeren Knaben noch Monsieur Ch. Girardin aus Biel zum Erzieher. Derselbe ist als Kandidat der Theologie auf der Universität Genf vorgebildet worden. Lehrer des Französischen ist Hr. Esternau vom französischen Gymnasium zu Berlin.

Die Schulzimmer sind schlicht und zweckentsprechend. Die Prinzen arbeiten an den bekannten Herrmannschen Kinderpulten. Auch während der Ferien wird der Unterricht nicht ausgesetzt; nur die Stundenzahl ist etwas beschränkt.

Der Religionsunterricht wird den kaiserlichen Prinzen gemeinsam erteilt. Als sie dabei einst in Nordberney belehrt wurden, daß alle Menschen ohne Ausnahme Sünden seien, suchte einer der Knaben und erwiderte voll kindlicher Liebe: „Meine Mama ist aber keine Sünderin!“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Geigerhamni. Eine Erzählung von C. Cornelius. (7. Fortsetzung.)
3. Beilage: Von den kaiserlichen Prinzen. Von C. Krohn.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Sehr schlimm erging es am 23. März 1193, also vor nunmehr 700 Jahren, dem unglücklichen König Richard Löwenherz von England, der zum Kriege gegen die Sarazenen und zur Befreiung der Christenheit in der Türkei ausgezogen war, verschlagen wurde und nunmehr Gefangener des Herzogs Leopold von Oesterreich war, der ihn gegen 50,000 M. Silber, eine nicht eben hohe Lösumme für einen König, an Kaiser Heinrich VI. auslieferte. Dieser hat bekanntlich den englischen König längere Zeit gefangen gehalten, bis er von dem treuen Sängler Blondel aufgefunden und befreit wurde.

*** Zur Militärvorlage** wird uns gefürchtet: Da augenblicklich hier eine Petition aufgelegt ist, welche den Reichstag ersuchen soll, eine sachgemäße Verhandlung mit der Regierung zu erzielen, dürfte es für Manche angenehm sein zu hören, welchen Standpunkt hochgeachtete militärische Persönlichkeiten zu derselben einnehmen. Unser Mitbürger, der Herr Contre-Admiral Werner, hat jüngst in einer Versammlung sich folgendermaßen über diese Sache geäußert: „Es handelt sich um die Sicherheit des Vaterlandes. Wir sind von Feinden umgeben, offenen und heimlichen, die nur auf den geeigneten Augenblick warten, um über uns herzufallen. Diese Feinde sind uns an Truppenzahl überlegen, Frankreich allein in der Friedensstärke um 54,000 Mann, die sich in jedem Jahr um 54,000 Mann steigern, im Kriegsfall um Hunderttausende. Da aber bei der neuen Bewaffnung die Zahl weit mehr in das Gewicht fällt als früher, so droht die Gefahr, daß wir trotz aufopferndster Tapferkeit und geschicktester Führung besiegt werden können. Ein solcher Fall würde aber bei uns die verhängnisvollsten Folgen haben. Nicht nur würde dann Deutschland zerstückelt, seine Macht gebrochen, sein Ansehen verloren sein und sein Wohlstand auf unabsehbare Zeit hin vernichtet, sondern auch seine Städte und Dörfer in Trümmer gelegt und uns ein Schicksal bereitet werden, wie es im Namen des allerchristlichen Königs, Ludwigs XIV., durch den Nordbrenner Melac für die Pfalz und Baden herbeigeführt wurde und dessen Spuren heute, nach zwei Jahrhunderten, dort noch nicht verwischt sind. Um ein so furchtbares Geschick von uns abzuwenden, beantragt die Regierung die Verhärkung der Armee und eine vermehrte jährliche Aushebung, um im Laufe der Zeit das Mißverhältnis unserer Truppen in erster Reihe gegen Frankreich auszugleichen. Sie bietet dagegen die zweijährige Dienstzeit und will damit gleichzeitig eine bisher bestehende große Härte und Ungerechtigkeit beseitigen, insofern deren 100,000 junge Burthen jährlich nicht zu dienen brauchen und statt ihrer die verheirateten Landwehrmänner gar oft mit an den Feind müssen. Man sollte denken, daß diese Vortheile für Jeden so einleuchtend wären, um ihn der Militärvorlage im Großen und Ganzen geneigt zu machen, dem ist aber leider nicht so: ein großer Theil der Reichstagsabgeordneten legt ihr den hartnäckigsten Widerstand entgegen und will nichts bewilligen und zwar unter dem Vorwande — denn anders ist es nicht zu begreifen —, das deutsche Volk sei nicht im Stande, die Wehrlasten zu tragen. Meine Herren! Unsere Steuerlast beträgt 20 M. pro Kopf, und wir sind das niedrigst besteuerte Volk in Europa. Selbst bei voller Durchführung der Regierungsvorlage würde es sich aber nur um ein Mehr von 1,20 M. pro Kopf handeln, und das sollte ein Volk nicht leisten können, welches jährlich 2000 Millionen für Bier, Schnaps, Wein und Tabak ausgiebt? Dadurch richtet sich jene Behauptung von selbst. Sehen wir uns doch einmal Frankreich an! Dort kommen 58 M. Steuern auf den Kopf. Hat man aber je gehört, daß man sich in Frankreich über Steuerdruck beklagt, und sind nicht vielmehr alle die ungeheuren Forderungen für die Armee stets glatt und einmüthig bewilligt worden? Und nun lassen Sie uns beide Länder noch in anderer Beziehung vergleichen. Dort wird willig jedes Opfer gebracht, und dort handelt es sich dabei nur um unedle Motive, um Rache zu nehmen für 1870, der verletzten Gütlichkeit Gemüthe zu thun, der Ruhmstucht zu huldbigen und Deutschland zu zerstückeln. Bei uns will man nicht ein verhältnismäßig geringes Opfer bringen für ganz andere und ideale Zwecke, für den Schutz unserer

heilighen Güter, Vaterland, Thron, Altar und Familie — wahrlich, das muß jedem edlen Deutschen die Schamröthe in das Gesicht treiben. In einem der ersten französischen militärischen Fachblätter ist kürzlich der Satz veröffentlicht worden: „Wenn unsere Armee deutschen Boden betritt, darf sie nur Ruinen hinter sich lassen“. Nun, dann würden die Millionen, die man jetzt verweigert, sich in Milliarden verwandeln, die wir bezahlen müssen, aber alle Thränen und aller Jammer würden dann an unserem Gesicht nichts ändern. Es scheint fast, als ob über die Parteinteressen jede Objektivität verloren gegangen wäre, sonst würde man sich wohl der Worte unseres großen Schlachtenhelden Grafen v. Moltke, der ebenso wie Fürst Bismarck über den Parteien stand und das gesammte Vaterland im Auge hatte, erinnern: „Wenn Deutschland je eine schwerere Armee zuläßt als Frankreich, dann ist es verloren“. Nein, meine Herren, gegen eine solche falsche Politik, wie sie jetzt im Reichstag getrieben wird und die uns ins Verderben zu stürzen droht, lassen Sie uns laut und offen auch hier in Wiesbaden protestiren, wie es bereits von vielen hundert Orten im ganzen Reich geschehen und dadurch Zeugniß abgelegt ist, daß in diesem, unsere ganze Zukunft bedrohenden Falle die „Nein“ sagenden Abgeordneten nicht die Stimmen des Volkes hinter sich haben. Deshalb bitten wir Sie, meine Herren, lassen Sie uns heute einig sein; es gilt eine große, heilige Sache, das Vaterland. Lassen Sie alles uns sonst vielleicht Trennende, alle Meinungsverschiedenheiten Angesichts eines solchen Beiles fallen, und denken Sie heute nur daran, daß wir deutsche Männer sind. Fördern wir, soweit es in unsrer Kräfte steht, die gute Sache, und verhüten wir, daß berechtigte unsere Kinder anstehend uns zurufen: Eure Uneinigkeit, Eure politische Zerfahrenheit, Eure Selbstsucht und Euer Mangel an wahrhafter Vaterlandsliebe tragen die Schuld, daß das von Hunderttausenden unserer nächsten Vorfahren mit ihrem Blut erkämpfte und Genommen wieder verloren gegangen ist.“

*** In niedrig eingeschätzt.** An zahlreiche Adressen ist dieser Tage folgendes Schreiben verandt worden: „Ih. Wohlgeborenen benachrichtigen wir hierdurch, daß Sie auf Grund der angefertigten Ermittlungen sich zu niedrig eingeschätzt haben. Die Ermittlungen haben ergeben, daß Sie ein erheblich größeres Einkommen genießen, als deklariert, und werden Sie deshalb hiermit zur mündlichen Verhandlung nach der unten näher bezeichneten Stelle vorgeladen und erucht, sämtliche Beweismittel, aus denen sich Ihr Einkommen ergibt, mit zur Stelle zu bringen. Sie essen gut, Sie trinken gut, Sie kleiden sich höchst elegant, Sie machen kostspielige Vergnügungen mit, Sie rauchen theure Cigarren und treiben sonstigen Luxus, mit einem Worte: Sie erfreuen sich eines beneidenswerthen Daseins, was nicht in richtigem Verhältniß zu Ihrer Deklaration steht. Remonstrationen und Reklamationen gegen dieses Verfahren müssen binnen einer Frist von 2 Wochen erfolgen, sind jedoch, wie Ihnen schon im Voraus versichert werden kann, in den seltensten Fällen von Erfolg. Die Demonstration gegen die einstweilige Veranlagung hebt die Verpflichtung zur Zahlung der veranlagten Steuer nicht auf. Dieselbe muß vielmehr auf alle Fälle bezahlt werden und sind etwaige Reklamationen anzubringen bei der Kommission der Kalauer- (Siegel) Steuer-Abtheilung IV. Beslaubiat. (Folgt ein unleserlicher Beamtename.)“ Dieser Schluß des Schreibens sowie ein auf der Innenseite befindliches feines Champagnerbild charakterisiren den Brief als einen heiteren — Aprißscherz.

*** Eis ist eine „Frucht“!** In einem dieser Tage vor dem Kammergericht verhandelten Prozeß zwischen dem Fiskus und einem Privatmanne, welcher ohne Genehmigung des Ersten aus einem der Havelseen Eis entnommen hatte, handelte es sich um die allgemein interessante Frage, ob aus öffentlichen Strömen ohne Weiteres ohne Jedermanns Eis entnommen werden kann. Der erste Richter bejahte diese Frage mit Rücksicht darauf, daß Wasser aus solchen Strömen ungehindert von Jedermann entnommen werden könne und Eis eben auch nur gefrorenes Wasser sei. Das Kammergericht hob indes auf die Berufung des Fiskus die Vorentscheidung auf, da Eis eine Frucht des Wassers sei und also unter einen wesentlich anderen Begriff als Letzteres falle, jonauch auch ohne Genehmigung des Fiskus nicht Jedermann zugänglich sei.

— Schulanachrichten. Nach dem soeben erschienenen 1892/93er Jahresbericht des hiesigen königl. Gymnasiums, erhalten von dem Direktor Herrn Dr. Baehler, bezifferte sich der Schülerbestand am 1. Februar v. J. auf 444, am Februar l. J. auf 442; von Letzteren waren 314 evangelisch, 87 katholisch, 14 Dissidenten, 27 Juden, 344 Einheimische, 53 Auswärtige und 45 Ausländer. Die Prüfung der zur Aufnahme in das Gymnasium angemeldeten Schüler findet am Montag, den

sind aber plötzlich aus den Gläubigen Gläubiger geworden. R. ist näm- lich flüchtig geworden und hat hier in den Händen seiner Stunden eine ganze Masse halb angebrochener Briefe zurückgelassen. Der noch un- benutzte Anweisungen von ihm besitzt, ist selbstverständlich um den ent- sprechenden Geldbetrag geschädigt. Der Gesamtschaden beträgt, soweit er bisher erhoben wurde, mindestens 10,000 fl., wird aber auf 20-25,000 fl. geschätzt. Man vermuthet, der „Frankf. Ztg.“ zufolge, daß Rosenber- g in den Büreaus der Hoftheater einen Complicen gehabt habe, weil er sonst kaum seinen Klienten so pünktlich mit Theaterkarten hätte dienen können.

* Eine Selbstvertheidigerin. Vor dem Londoner Gerichtshof für Scheidungs-Angelegenheiten wurde ein Fall verhandelt, in welchem die Dame, die auf Scheidung antrug, selbst ihre Sache führte. Frau Craig Mc. Kerson, von ichöner Erscheinung, höchst vornehm gekleidet, be- wies sich als eine sehr fähige Sachwalterin. Sie trug dem Richter und der Jury ihr Leid vor, beklagte sich über die grausame Behandlung, die ihr in ihrem Eheleben von ihrem Gatten zu Theil geworden, und brachte Beweise seiner Treulosigkeit vor. Sie bemerkte ferner, daß, wenn sie selbst vor dem hohen Gerichtshof ihre eigene Sache vertheidete, dies nicht aus Mangel an Respekt geschehe, sondern einfach deshalb, weil ihr Gatte sie ohne Geld gelassen habe. Dies soll das erste Mal sein, daß eine Frau in ihrer eigenen Angelegenheit als Klägerin vor dem Scheidungsgerichte auftrat. — Die Dame scheint in guter Schule gewesen zu sein. Ihre Frau Mama führte vor mehreren Jahren viele Prozesse in Versicherungs- Angelegenheiten, in denen sie immer ihr eigener Sachwalter war. Der obige Prozeß findet unter den jungen Juristen viel Theilnahme. Er ist noch nicht zu Ende.

* Von einem Verbrechen aus religiösem Fanatismus berichtet der Petersburger Mitarbeiter des „Daily Chronicle“. Die That wurde in Latria, im Distrikt Saratow, von einem Wiederläufer begangen. Im Laufe einer Predigt, welche der Schwärmer in der Hütte eines Bauern hielt, gereth er in höchste Erregung und gab seinen Zuhörern die Ver- sicherung, daß er selbst die Todten beleben könne. Nach diesen Worten lief er zum Bett, in welchem die kleine Tochter des Bauers lag, und ehe noch die erschrockene Mutter der Kleinen zu Hülfe kommen konnte, hatte der Fanatiker das Kind erwürgt. Die Anwesenden waren vor Schrecken wie gelähmt. „Mädchen, erbehe Dich, sage ich Dir im Namen Gottes!“ rief der Rasende. Welchen Erfolg dieser Ausspruch hatte, braucht nicht gemeldet zu werden. Die Dorfbehörden bemächtigten sich des Irrennigen und nahmen ihn gefangen.

* Bulgarische Gärtner. Im Orient und der Levante haben die vielfach günstig veranlagten Bulgaren den begründeten Ruf, die tüchtigsten Gärtner zu sein. Was in den Levantepflägen an schönen Gärten vor- handen, ist in der That fast ausschließlich von Bulgaren hergestellt worden. Diese bulgarischen Gärtner haben eine eigenthümliche Organisation. Gruppen von 10-60 Gärtnern begeben sich ins Ausland, zuweilen bis nach Petersburg und Brüssel. Mit einem genossenschaftlichen Kapital von durchschnittlich 8000 Mk. befreit die Gruppe die Reise und niederet am Bestimmungsort ein Stück brachliegendes Land, das mit Blumen, Obst und Gemüse bepflanzt wird. Ein Mitglied ver- kauft die Erzeugnisse und führt die tägliche Einnahme an das Haupt der Genossenschaft ab, das die Gelder sammelt und bei Abbruch der Unternehmung nach Abzug der Kosten, Vorhülfe u. s. w. die Antheile an die einzelnen Mitglieder vertheilt. Oft sind diese Antheile sehr bedeutend. Um die Zeit des deutsch-französischen Krieges hat eine bulgarische Gärtnergruppe in der Gegend von Metz solche Gewinne gemacht, daß der Heimkehrer der damalige türkische Statthalter eine Unternehmung über die Fortkunft ihrer reichen Geldmittel einleitete. Im Jahre 1891 sind aus 135 Dörfern nahezu 1600 solcher bulgarischer Gärtner ausgezogen und im Winter zurückgekehrt, durchschnittlich mit einem Ge- winn von 720 Mk. nach sechsmonatlicher Arbeit. Lehrlinge erhalten 120 bis 240 Mk. nebst freier Kost und Wohnung.

* Färris. Aus Tripolis schreibt man der „Magdeb. Ztg.“: Das türkische Nordafrika, vor Allem das Vilajet Baria und in geringerem Grade auch Tripolis, wird dieses Frühjahr durch eine entsetzliche Färris schwer heimgesucht. Seit fünf Monaten ist in Baria kein Tropfen Regen gefallen, Felder und Wiesen sind veroddet, die Herden und Hausthiere der Bevölkerung verendet, und die Kräfte der Verzweiflung nahe ge- bracht. Schon vor etwa drei Monaten führte das allgemeine Glend zu aufrührerischen Bewegungen, die aber niedergeschlagen wurden. Heute ist die unglückliche Bevölkerung des Landes von Hunger und Krankheit gänzlich entkräftet und hat sich kumpfsüchtig in ihr Schicksal ergeben. Infolge der Verwesung der vielen gefallenen Thiere ist die Luft des ganzen Landes mit Miasmen erfüllt, die eine pestartige Krankheit erzeugt haben. In Bengasi, der Hauptstadt Barias, ist, wie es heißt, die Hälfte der Bevölkerung dieser Krankheit zum Opfer gefallen. Auch der Gouverneur der Provinz und der Kadi sind ihr erlegen. Von den 2000 europäischen Bewohnern Bengasis haben sich die Wohlhabenderen Alle nach Caputen oder Malta eingeschifft. Da es voll- ständig an Ärzten und an Medizin mangelt und die Nahrungsmittel immer theurer werden, so scheint es ausgeschlossen, daß sich das unglück- liche Land ohne fremden Beistand wird retten können. Die Notabeln Bengasis haben deshalb beschlossen, eine Abordnung nach Konstantinopel zum Sultan zu schicken und dessen Hülfe zu erbitten.

* Humoristisches. Zu viel verlangt. Tante: „Karl, Du be- suchst mich stets nur, wenn Du Geld brauchst!“ — Nefte: „Aber, liebe Tante, öfter kann ich ja doch nicht kommen!“ — Beibild. A.: „Sie schauen aber schlecht aus!“ — B.: „Ja, der Färris hat mich so ange- strengt!“ — A.: „Dabei Sie denn so viele Bälle besucht?“ — B.: „Nein! Aber ich bin Veanner im Leibhans!“ — Neue Suppe. Wast (der im Restaurant eine Suppe mit nur einem Nodel bekommt): „Aber, stellner,

das ist ja die reinste Monodel-Suppe!“ — Sonderbares Spar- system. Theaterkassirer (zu einem Bekannten): „... Bei uns werden jetzt großartige Erparungen gemacht!... Sie glauben gar nicht, was uns das — Geld kostet!“ („Fleg. Bl.“) — Der vorreilige Brautwerber. Herr: „Wo Sie geben mir wirklich einen Korb?“ — Dame: „Ja, ich kann nicht anders.“ — Herr: „Das ist schade. Ich habe mir zu unserer Hochzeitreise schon einen Bäderer gekauft!“ — Das Schnapskühn. A.: „Wie? Sie füttern Ihre Hühner mit Nordhäuser und Zuder?“ — B.: „Ja, ich will doch leben, ob nicht eins mal'n fertigen Kniebein legt!“ — Auch eine Berufsfränkung. Präsident: „Angeklagter, bei diesem Thatbestand erscheint es doch ganz unmöglich, daß Sie den Einbruchdiebstahl allein ausgeführt haben. (Angeklagter blickt schweigend zu Boden.) Nun, Ihr Gewissen scheint sich zu rühren, und Sie werden sich wohl jetzt zur Nennung Ihres Genossen bequemen.“ — Ange- klagter: „Ne, Herr Präsident, mich wurmt's man bloß, det Sie mir so wenig zutrauen!“ („Dorfbarb.“)

Letzte Nachrichten.

Berlin, 22. März. Reichstag. Fortsetzung der dritten Lesung des Etats. Das Haus ist stark besetzt, die Tribünen sind überfüllt. Am Bundesrathstische sitzen u. A. Finanzminister Miquel und Caprivi. Präsident v. Ledebow erklärt, Ahlwardt habe gestern ausweislich des Stenogramms gesagt, es läßen auf allen Seiten Judenfreunde, die ihr eigenes Volk verrathen. Er rufe ihn deshalb nachträglich zur Ordnung. Das Ahlwardt im Liebrigen über den Inhalt der Altensätze gesagt habe, sei so unklar, daß daraus eine Beleidigung der Regierung oder bestimmter Personen nicht direkt erkennbar sei. Der Präsident ruft die einzelnen Kapitel des Invalidenfonds auf. Es meldet sich Niemand zum Wort. — Richter (zur Geschäftsordnung): Er erwarte, daß Ahlwardt das Wort ergreife, um Beweise für seine Behauptungen zu erbringen. — Darauf erst ergreift Ahlwardt das Wort. Seine Älten seien über zwei Centner schwer; ein Theil davon sei bereits herbeigebracht, der andere Theil sei telegraphisch reklamirt. Was er jetzt niederlege, sei nur ein Theil, der durch das Ganze vervollständigt werde. (Lauter Aufse: Sofort vorlesen!) Das könne er nicht, son- dern erst später, wenn er das Ganze habe. (Gelächter.) — v. Balle- streem beantragt Vertagung um eine Stunde, damit der Senioren- konvent die Älten prüfe. — Ahlwardt bittet, von der Prüfung abzu- stehen; sie hätte erst einen Zweck, wenn er das Ganze vorlegen könne. Er könne sich auf solche Prüfung nicht einlassen. — v. Wantenffel und Richter unterstützen den Antrag Ballestreem's. — Ahlwardt erklärt noch- mals, er lasse sich auf die jetzige Prüfung der Älten nicht ein; er werde später Alles vorlegen. Bis nach den Ferien müsse die Sache ver- tagt werden. (Großer Sturm und Widerspruch.) Er weigere sich jetzt auch, die bereits vorgelegten Älten dem Seniorenkonvent vorzulegen. — Die Vertagung wird beschlossen. (F. 3.)

Mannheim, 22. März. Die Ehefrau des Versicherungsinspectors Maurer ist mit ihren drei Kindern spurlos verschwunden, nachdem der Ehemann einige Tage vorher mit einer Kellnerin durchgegangen ist. Es wird Selbstmord vermuthet. Frau Maurer entstammt einer ange- sehenen Familie. (F. 6-A.)

Marktberichte.

* Limburg, 22. März. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 13 Mk. 60 Pf. Weißer Weizen — Mk. — Pf. Korn 10 Mk. 60 Pf. Gerste 9 Mk. 50 Pf. Hafer 7 Mk. 60 Pf.

Goldmarkt.

Courtsbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 22. März, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 225 1/2-3/4. Disconto-Commandit 192.90. Lombarden 96 1/2-3/4. Gotthardbahn-Actien 157.10. Laurahütte-Actien 112.40. Bodammer 140.20. Selsenfischen 152.40. Sarpener 142.40. 3 1/2% Portugiesen 22.40. Schweizer Central 121.40. Schweizer Nordost 102.10. Schweizer Union 75.80. Dresdener Bank 154.20 excl. Div. Darmstädter Bank —. Berliner Handels-Gesellschaft —. Tendenz: fest.

Geschäftliches.

M. Bentz, Tuche, Wadstins, auch Anfertigung nach Maas. — Leinen, Tischzeug, Wäsche, Dogheimerstr. 4, Part. Semden nach Maas. 4391

S. Stern, Mauergasse 10, Specialität in sämt- lichen Schneider-Arbeiten. 3367

Unseren Schönen wie auch Allen mit empfindlicher Haut wird zu ihrem Toilettegebrauch ärztlicherseits der Gebrauch der Doering's Seife mit der Luze angerathen, weil diese Seife gänzlich frei von Schärfe, sehr fettreich und unverfälscht rein ist. Der hohe Werth dieser Toilette-Seife besteht nicht allein darin, daß sie fein parfümirt, sehr gut reinigt, sich äußerst sparsam vermischt, sondern hauptsächlich darin, daß sie der Haut Fein zuführt, nicht angreift, nicht brennt, die Gesichtsbildung erhält und daß sie, je länger angewandt, desto günstigere Erfolge bewirkt. Für die Damen-Toilette die geeignetste, weil sie die beste aller besseren Seifen und auch nicht theuer ist. Für 40 Pf. überall käuflich. 103

